

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 199 / 28. März 2020

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



Am Obersee – Foto von Tanja Kallmünzer

Aus dem Inhalt:

- Ergebnisse der Kommunalwahl 2020
- Bürgerversammlung 2020 Teil I - III
- Verleihung des Feuerwehrzeichens in Gold an Dieter Dunzer
- Alfons Ficker aus dem Kreis der Stadt Eschenbach verabschiedet
- Antonia Keck gewinnt Vorentscheid des Vorlesewettbewerbs
- Amelie Hahn gewinnt Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs
- Stadt investiert in Straßenunterhaltsmaßnahmen

Integriert: Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen
(Terminkalender
auf Seite 15)

Zu Stadträten der Sitzungsperiode 01.05.2020 bis 30.04.2026 sind gewählt:



1. Dr. Schultes Sabine
1.546 Stimmen



2. Dunzer Korbinian
1.266 Stimmen



3. König Michael
1.118 Stimmen



4. Wiesent Reinhard
927 Stimmen



5. Lehl Klaus
917 Stimmen



6. Neustätter Harald
909 Stimmen



1. Lorenz Karl
1.721 Stimmen



2. Riedl Thomas
907 Stimmen



3. Gottsche Elisabeth
776 Stimmen



1. Ott Thomas
1.872 Stimmen



2. Lehr Peter
1.673 Stimmen



3. Forster Karolina
1.153 Stimmen



4. Fuchs Franz
739 Stimmen



5. Müller Udo
718 Stimmen



1. Schäffler Jürgen
445 Stimmen



2. Hermann Andreas
378 Stimmen

Der Stadtbote gratuliert den Gewählten und wünscht eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger.

Der Dank der Stadt gilt allen, die sich zur Wahl gestellt und damit ihr Interesse am Kommunalleben gezeigt haben, sowie den Wahlvorstehern, Schriftführern, Beisitzern und Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Wahl und der raschen und zuverlässigen Ermittlung des Wahlergebnisses.

Kommunalwahl 2020

	2020		2014	
Wahlberechtigte	3.024		3.034	
Wähler	2.123		2.040	
davon Briefwähler	1.620	75,98 %	1.382	67,75 %
Wahlbeteiligung		70,20 %		67,24 %

Bürgermeisterwahl	2020		2014	
gültige Stimmzettel	2.097	98,8 %	2.007	98,38 %
ungültige Stimmzettel	26	1,2 %	33	1,62 %

Von den abgegebenen 2.097 gültigen Stimmen entfielen auf

Gradl Marcus, CSU	1.188	56,7 %
Riedl Thomas, FREIE WÄHLER/FW	208	9,9 %
Ott Thomas, SPD	701	33,4 %

Zum Vergleich nachfolgend das Ergebnis der Bürgermeisterwahlen der letzten Wahlperiode:

Dieter Kies, CSU	254	12,66 %
Lehr Peter, SPD	1.639	81,66 %
Riedl Thomas, FW	114	5,68 %

Stadtratswahl	2020		2014	
gültige Stimmzettel	2091		2001	
ungültige Stimmzettel	32		39	
insgesamt mögliche Stimmen				
2020: 2.132 x 16 =	34.112			
2014: 2.040 x 16 =			32.672	
vergebene Stimmen	32.335		30.965	94,78 %
verschenkte Stimmen	1.777		1.707	5,22 %

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag

	2020		2014	
Christlich-Soziale Union (CSU)	13.045	40,30 %	9.293	30,01 %
FREIE WÄHLER (FW)	6.649	20,60 %	6.787	21,92 %
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	9.485	29,30 %	11.381	36,75 %
Überparteiliche Christliche Wählergemeinschaft (ÜCW)	3.156	9,80 %	3.504	11,32 %

Sitzverteilung

Die 16 Stadtratssitze wurden auf die einzelnen Wahlvorschläge nach dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren verteilt.

	2020		2014	
CSU	6	37,50 %	5	31,25 %
FREIE WÄHLER (FW)	3	18,75 %	3	18,75 %
SPD	5	31,25 %	6	37,50 %
ÜCW	2	12,50 %	2	12,50 %

Stimmenergebnisse der Stadtratskandidaten

Wahlvorschlag Nr. 01 Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e. V.

Nr.	Familiennamen, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand	gültige Stimmen
Gewählte:		
1	Dr. Schultes Sabine , Allgemeinärztin, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	1.546
2	Dunzer Korbinian , Sparkassenbetriebswirt, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	1.266
3	König Michael , Energieanlagenelektroniker, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	1.118
4	Wiesent Reinhard , Landwirt u. Forstwirtschaftsmeister, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	927
5	Lehl Klaus , Finanzsachbearbeiter i. R., ehrenamtlicher 3. Bürgermeister, Eschenbach i.d.OPf.	917
6	Neustätter Harald , Verwaltungsfachwirt, Eschenbach i.d.OPf.	909
Listennachfolger:		
7	Dromann Erwin , Verkaufsleiter i. R., Eschenbach i.d.OPf.	674
8	Wittmann Tina , Bäckermeisterin, Eschenbach i.d.OPf.	669
9	Tannreuther Katja , Bankbetriebswirtin (FS), Eschenbach i.d.OPf.	440
10	Lehl Tobias , Versorgungstechniker, Eschenbach i.d.OPf.	436
11	Mägerl Matthias , Bankbetriebswirt, Eschenbach i.d.OPf.	404
12	Dierl Monika , Fleischereifachverkäuferin, Eschenbach i.d.OPf.	397
13	Schrembs Armin , Industriemeister Elektrotechnik, Eschenbach i.d.OPf.	328
14	Kies Dieter , Bankkaufmann i.R., Eschenbach i.d.OPf.	318
15	Würschum Oliver , Geschäftsführer, Eschenbach i.d.OPf.	232

Wahlvorschlag Nr. 03 Kennwort FREIE WÄHLER / Freie Wähler Eschenbach

Nr.	Familiennamen, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand	gültige Stimmen
Gewählte:		
1	Lorenz Karl , Oberstudienrat i. R., ehrenamtlicher 2. Bürgermeister, Kreisrat, Eschenbach i.d.OPf.	1.721
2	Riedl Thomas , Sparkassenfachwirt, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	907
3	Gottsche Elisabeth , Sozialwirtin, Eschenbach i.d.OPf.	776
Listennachfolger		
4	Plößner Richard , Kaminkehrermeister, Eschenbach i.d.OPf.	481
5	Traßl Erwin , selbstständiger Bilanzbuchhalter, Eschenbach i.d.OPf.	433
6	Schmidt Hubert , Radio- und Fernsehtechnikermeister, Eschenbach i.d.OPf.	373
7	Mikolei Thomas , Kriminalbeamter, Eschenbach i.d.OPf.	366
8	Brüchner Michael , AOK-Betriebswirt, Eschenbach i.d.OPf.	281
9	Ott Sabrina , Altenpflegefachkraft, Eschenbach i.d.OPf.	248
10	Schuller Alexander , Informatiker, Eschenbach i.d.OPf.	233
11	Plößner Anja , technische Zeichnerin, Eschenbach i.d.OPf.	163
12	Kallmünzer Tanja , Diplom-Designerin (FH), Eschenbach i.d.OPf.	156
13	Dr. Jellen Wolfgang , Diplom-Chemiker, Eschenbach i.d.OPf.	142
14	Fahrnbauer Werner , Zollbeamter, Eschenbach i.d.OPf.	141
15	Schwemmer Matthias , Schreinermeister, Eschenbach i.d.OPf.	120
16	Riedl Andre , Feldwebel, Eschenbach i.d.OPf.	108

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Nr.	Familiennname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand	gültige Stimmen
	Gewählte:	
1	Ott Thomas , Lehrer, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	1.872
2	Lehr Peter , 1. Bürgermeister, Kreisrat, Eschenbach i.d.OPf.	1.673
3	Forster Karolina , Fachlehrerin, Stadtratsmitglied, Kreisrätin, Jugendbeauftragte, Eschenbach i.d.OPf.	1.153
4	Fuchs Franz , Verwaltungsbeamter, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	739
5	Müller Udo , Sparkassenbetriebswirt i. R., Stadtratsmitglied, Seniorenbeauftragter, Eschenbach i.d.OPf.	718
	Listennachfolger	
6	Schneider Ludwig , ICE-Zugführer, Stadtratsmitglied, Eschenbach i.d.OPf.	637
7	Haberberger Matthias , Bilanzbuchhalter, Stadtratsmitglied, Kulturbeauftragter, Eschenbach i.d.OPf.	545
8	Winkler Sandra , Betreuerin, Eschenbach i.d.OPf.	420
9	Betzl Karl-Heinz , Recruiter, Eschenbach i.d.OPf.	334
10	Zakariah Ali , Architekt, Eschenbach i.d.OPf.	279
11	Drechsler Tim , Geomatiker, Eschenbach i.d.OPf.	249
12	Teichmann Karl , Polizeibeamter, Eschenbach i.d.OPf.	243
13	Wagener Andreas , Oberstudienrat, Eschenbach i.d.OPf.	180
14	Engelmann Björn , Personaldisponent, Eschenbach i.d.OPf.	165
15	Pelzer Andreas , Softwareentwickler, Eschenbach i.d.OPf.	149
16	Raithel Richard , Fahrer, Eschenbach i.d.OPf.	129

Wahlvorschlag Nr. 07 Kennwort Überparteiliche Christliche Wählergemeinschaft

Nr.	Familiennname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand	gültige Stimmen
	Gewählte:	
1	Schäffler Jürgen , Polizeibeamter, Eschenbach i.d.OPf.	445
2	Hermann Andreas , Agraringenieur, Eschenbach i.d.OPf.	378
	Listennachfolger:	
3	Götz Roland , Vermessungsbeamter, Eschenbach i.d.OPf.	337
4	Dromann Michael , Geschäftsführer, Eschenbach i.d.OPf.	316
5	Müller Benjamin , Serviceelektroniker, Eschenbach i.d.OPf.	296
6	Hausner Andrea , Krankenschwester, Eschenbach i.d.OPf.	243
7	Völkl Roland , Landwirt, Eschenbach i.d.OPf.	182
8	Gradl Alexander , Student, Eschenbach i.d.OPf.	178
9	Riedl Sylke , Medizinische Fachangestellte, Eschenbach i.d.OPf.	160
10	Diertl Katharina , Schülerin, Eschenbach i.d.OPf.	145
11	Rauch Lucas , Polizeibeamter, Eschenbach i.d.OPf.	131
12	Aschenbrenner Sigrid , Verkäuferin, Eschenbach i.d.OPf.	86
13	Dromann Corinna , Grafikdesignerin, Eschenbach i.d.OPf.	79
14	Schrembs Cordula , Industriekauffrau, Eschenbach i.d.OPf.	73
15	Wiesent Christian , Projektleiter, Eschenbach i.d.OPf.	62
16	Walter Sabrina , Verkäuferin, Eschenbach i.d.OPf.	45

Stadtratswahlen im Vergleich

	2002		2008		2014		2020	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
CSU	17.927	51,73	13.632	41,20	9.293	30,01	13.045	40,3
SPD	7.108	20,51	9.235	27,91	11.381	36,75	9.485	29,3
FREIE WÄHLER/FW	7.347	21,20	7.413	22,40	6.787	21,92	6.649	20,6
ÜCW	2.274	6,56	2.810	8,49	3.504	11,32	3.156	9,8
	34.656	100	33.090	100	30.965	100	32.335	100

Kreistagswahlergebnisse 2020 in Eschenbach

Landrat	2020	2014
Wahlberechtigte	3.031	3.036
Wähler	2.124	2.041
gültige Stimmzettel	2.078	2007
ungültige Stimmzettel	46	34
Wahlbeteiligung	70,1 %	67,23 %

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Lehr Peter, SPD	1.060	51,0 %
Meier Andreas, CSU	804	38,7 %
Mayer Johann, Grüne	130	6,3 %
Groß Tobias, FREIE WÄHLER/FW	84	4,0 %

Zum Vergleich nachfolgend das Ergebnis der Landratswahl der letzten Wahlperiode

Greim Udo, SPD	901	44,89 %
Meier Andreas, CSU	623	31,04 %
Dipl.-Verw.Wirt (FH) Plößner Manfred, FW	415	20,68 %
Klaus Bergmann, Grüne	68	3,39 %

Kreistag	2020	2014
Wahlberechtigte	3.031	3.036
Wähler	2.124	2.041
Gültige Stimmzettel	2.043	1.980
Ungültige Stimmzettel	81	61
gültige Gesamtstimmen	107.582	104.784
mögliche Stimmen:		
2020: 2.043 x 60 =	122.580	
2014: 2.041 x 60 =		122.460
verschenkte Stimmen	14.988	17.676
oder	12,23 %	14,43 %
Wahlbeteiligung	70,1 %	67,23 %

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag

	2020		2014	
	Stimmen	%	Stimmen	%
CSU	38.200	35,5 %	31.413	31,89
GRÜNE	6.770	6,3 %	4.962	4,74
FREIE WÄHLER/FW	19.703	18,3 %	22.471	21,45
AfD	4.703	4,4 %		
SPD	25.206	23,4 %	33.413	31,89
FDP/UW	2.515	2,3 %	6.948	6,63
ÖDP	2.099	2,0 %	5.145	4,91
DIE LINKE	976	0,9 %		
JU Bayern	7.410	6,9 %		

Wie haben die Kandidaten aus Eschenbach bei der Kreistagswahl abgeschnitten?

20 Bürgerinnen und Bürger der Stadt haben sich bei der Kreistagswahl 2020 um ein Mandat im Kreisparlament beworben. Auf der Liste der CSU waren zwei, auf der Liste der SPD fünf, auf der Liste der FW waren sechs Bewerber zu finden. Zwei Personen konnten auf der F.D.P./UW-Liste gewählt werden. Jeweils ein Eschenbacher stand auf der Liste der Grünen und der Linken, drei standen auf der Liste der JU.

Acht schafften den Einzug in den Kreistag:

Mit **Marcus Gradl, Peter Lehr, Karl Lorenz, Thomas Ott, Karolina Forster, Hans Bscherer, Thomas Riedl und Fritz Betzl** kann Eschenbach eine starke Mannschaft stellen.

Die Kreistagskandidaten erreichten in ihrer Heimatstadt folgende Stimmenergebnisse:

Marcus Gradl, CSU	3.481
Lehr Peter, SPD	3.372
Lorenz, Karl, FREIE WÄHLER/FW	3.235
Ott Thomas, SPD	2.840
Bscherer Hans, FREIE WÄHLER/FW	2.746
Forster Karolina, SPD	2.614
Dr. Schultes Sabine, CSU	2.572
Riedl Thomas, FREIE WÄHLER/FW	2.561
Betzl Fritz, SPD	2.300
Gottsche Elisabeth, FREIE WÄHLER/FW	1.911
Plößner Richard, FREIE WÄHLER/FW	1.748
Schmidt, Hubert, FREIE WÄHLER/FW	1.655
Schneider Ludwig, SPD	1.518
Hermann Andreas, JU	1.366
Lehr Sebastian, JU	1.298
Schreml Elisabeth, FDP/UW	1.004
Diertl Katharina, JU	878
Hubmann Alexander, FDP/UW	745
König Alexander, Grüne	605
Lobinger Stefan, Linke	351

Bürgerversammlung 2020 – Teil I

Bericht von Walther Hermann

Geradezu militärisch beendete Peter Lehr am 12.02.2020 die letzte Bürgerversammlung seiner Amtszeit: „Sie, die Bürgerinnen und Bürger von Eschenbach, haben mich 2008 und 2014 mit der Führung der Amtsgeschäfte des 1. Bürgermeisters beauftragt. Ich denke, ich kann Ihnen melden – Auftrag ausgeführt.“

Zirka 150 Besucher hatte es zur Bürgerversammlung 2020 in die Aula der Markus-Gottwalt-Schule gelockt. Peter Lehr beschränkte sich in seinen Berichten nicht nur auf das Geschehen 2019 und auf die Vorschau auf 2020. Seinen Rückblick, garniert mit gut 260 Bildern und Grafiken, nutzte er auch dazu, das seit 2008 Erreichte in Kurzform Revue passieren zu lassen. Die Stadtkapelle umrahmte das dreistündige Geschehen und begleitete die regen Plaudereien der Besucher während der Pause.

Als sehr arbeitsreich, abwechslungsreich und interessant beschrieb Lehr das abgelaufene Jahr, in dem der Stadtrat in 16 Sitzungen unter anderem über sechs größere und kleinere Bauvorhaben entschieden, sie begleitet und bewertet hat. Er dankte mit einer Präsentation allen, mit denen die Kommune erfolgreich zusammenarbeiten durfte. Es war ihm ein Anliegen, vorrangig auf Menschen und Veranstaltungen zurückzublicken, „die unsere Stadt lebens- und liebenswert machen“.

Kommentarreich ließ er 6. Bauernmarkt mit geschätzten rund 10.000 Besuchern, Segnungsfeierlichkeiten des neuen Versorgungs-LKW der Feuerwehr, Partnerschaftsfestivitäten mit Besuchern aus Eschenbach/Luzern, 40. Bürgerfest und Rathaussturm der Eschenbacher Narrengilde mit Bilderserien lebendig werden. „Außergewöhnliche Auszeichnungen“ waren für

ihn das Prädikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ für die Markus-Gottwalt-Schule und der Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz, vergeben an das Museum „Beim Taubenschuster“. Lehr sprach gar von einer „Krönungsreise“, die der Heimatverein antrat. Erfolgreichen „sportlichen Botschaftern“ galt ein Ehrenabend der Stadt.

Mit Statistiken und grafischen Darstellungen ergänzte der Bürgermeister seine Ausführungen zu Geldbewegungen, Investitionen und Finanzkraft der Stadt, deren Einwohnerzahl sich auf 4.113 erhöht hat. Die Gewerbesteuer zählte er zwar zu den wichtigsten Einnahmen der Kommune, räumte jedoch jährliche Schwankungen zwischen 6,4 und 4,2 Millionen Euro ein. Zu seinen Frohbotschaften gehörten der Rückgang der Schulden von 2,2 Millionen (2008) auf nunmehr 324.000 Euro und der Anstieg der Rücklagen im gleichen Zeitraum von 10,6 Millionen auf 20,8 Millionen Euro. Ergänzend dazu informierte er: „In der Summe haben wir in diesem Zeitraum rund 35 Millionen Euro investiert und zusammengerechnet rund 15,5 Millionen Euro an Fördermitteln erhalten.“ Maßnahmen, für die Fördermittel erwartet werden, könnten jedoch erst dann begonnen werden, wenn vorher die Förderzusage erteilt ist, betonte Lehr.

Als Beispiele für das Engagement der Stadt im Bereich Hoch- und Tiefbau nannte er Einbau von Glasfaser- und Erdgastechnik, Klimaschutzmaßnahmen unterschiedlichster Formen, Investitionen in Bildung und Förderung des sanften Tourismus. Leuchtendes Beispiel im Bereich Klimaschutz waren für ihn die Wärmeverbrauchskosten im neuen Feuerwehrhaus. Da 90 Prozent des Heizbedarfs



Die Stadt Eschenbach i. d. OPf.

trauert um

Frau Maria Danzer

Die Verstorbene war vom 10.03.1972 bis zum 30.09.1996 bei der Stadt Eschenbach als Raumpflegerin, zunächst in der Kindertagesstätte, daran anschließend im Rathaus beschäftigt.

Sie zeichnete sich in dieser Zeit durch Einsatzfreude, Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit aus.

Wir werden Frau Maria Danzer stets in guter Erinnerung behalten.

Für Stadt und Stadtrat der Stadt Eschenbach.

Peter Lehr

1. Bürgermeister



Die Gäste der Bürgerversammlung 2020

durch Geothermie abgedeckt werden, fielen 2019 nur 438 Euro für Gasverbrauch an.

Nach einem Bilderstreifzug „Eschenbach im Wandel“ durch die kleinen und großen Maßnahmen während der ersten elf Jahre seiner Amtszeit, wandte sich Lehr den Investitionen der Stadt in Infrastruktur und Bildung im Jahr 2019 zu. Die vielfältigen Investitionen der vergangenen Jahre, die zu einem attraktiven Erscheinungsbild der Stadt beitragen, und die Arbeitsplatzangebote der örtlichen Betriebe wertete er als Grund für die „stetig nach oben gehende Einwohnerzahl“.

Überzeugt zeigte sich der Bürgermeister, dass mit der Firma Markgraf ein äußerst leistungsfähiger Tiefbaupartner zum Ausbau der Jahnstraße gefunden wurde. Er begründete die Aufteilung auf drei Bauabschnitte und sprach von Gesamtkoten von voraussichtlich 3,382 Millionen Euro, denen Fördermittel von zirka 900.000 Euro gegenüberstehen. Den Grund für die Verzögerung des Zeitplans sah er in zusätzlichen Arbeiten an der Verbindungsstraße zum Krumpfen Weg. Zuversichtlich zeigte er sich, „dass wir mit Beginn der Sommerferien 2020 die Baumaßnahme inklusive Dr. Friedrich-Arnold-Straße abschließen können“. Mit beeindruckenden Bildern stellte Lehr die Maßnahme Vermessungsamt vor. Das Gebäude wurde vollständig entkernt und wird schrittweise barrierefrei neu aufgebaut. Als künftige Nutzer nannte er Bibliothek, Archiv, Musikschule, Eltern-Kind-Gruppe, Liedertafel, Seniorengemeinschaft und eventuell BRK-Bereitschaft. Die Maßnahme mit Gesamtkosten von 3,3 Millionen Euro wird mit 2,46 Millionen Euro gefördert.

An der Sanierung des Landratsamtsgebäudes beteiligte sich die Stadt mit 340.000 Euro.

Nach dem ersten Teil der Breitbandausrüstung lag im vergangenen Jahr die Steigerung der Attraktivität der Ortsteile durch Bereitstellung hoher Down- und Uploadraten im Fokus einer weiteren Maßnahme, die im Wesentlichen im Spülbohrverfahren erfolgte und Kosten von 610.000 Euro, abzüglich einer Förderung von 385.000 Euro, verursachte. Nach Informationen zu den Erschließungsarbeiten im Baugebiet Espergasse-Ost, sie verursachen Kosten von 1,959 Millionen Euro, zum Ausbau eines Erschließungsweges in Stegenthumbach und zu verschiedenen kleineren Maßnahmen folgten Berichte der Senioren-, Kultur- und Jugendbeauftragten.

Dass es in diesem und in den nächsten Jahren zu „keinem vermeintlichen Stillstand“ kommen wird, begründete Lehr mit einem Überblick über größere Vorhaben. Für den 3. Bauabschnitt der Jahnstraße kündigte er die Wiederaufnahme der Arbeiten vor voraussichtlich Mitte März an. Die Erschließung des ersten Bauabschnitts Espergasse-Ost soll bis Ende Mai abgeschlossen sein. Folgen wird die Vermessung der Bauplätze. Da die Tiefbauplanung für den 2. Bauabschnitt bereits abgeschlossen ist, sollen bis Ende 2021 weitere elf Bauplätze zur Verfügung stehen. „In der Adventure-Golfanlage in der Camping- und Freizeitanlage werden sich Geopark Bayern-Böhmen und Naturpark nördlicher Oberpfälzer Wald wiedererkennen“, versicherte Lehr. Er weckte das Interesse an einer Anlage für 366.000 Euro, die mit der Darstellung von Sehenswürdigkeiten der Region mit

146.000 Euro gefördert wird. Ergänzend dazu stehe die Sanierung von Sanitärbereich und Gebäudedach der Einrichtung bevor.

Die Altstadtanierung Stirnberg, mit keiner Belastung für die Anlieger, kündigte Lehr ab 2021, die letzten verwaltungstechnischen Schritte für den Waldfriedhof für Mai dieses Jahres an. In der lange ersehnten Generalsanierung des Landratsamtes sah er eine städtebauliche Aufwertung, die bedingt durch jährlich rund 7.500 Kfz-Zulassungen, eine Stärkung der innerstädtischen Kaufkraft bedeute.

In der „Festlegung einer endgültigen Marschroute in Sachen Kindertagesstätte“ sah Lehr eine nicht einfache Planung für den neuen Stadtrat. Er begründete dies damit, dass in der Dezembersitzung des Stadtrats die erstmals vorgestellte Planung zu einer möglichen Erweiterung der Kindertagesstätte um eine zusätzliche Kindergruppe bei gleichzeitigem Um-/Anbau einer Mensa aufgrund der hohen Kosten beim Ratsgremium auf geteilte Zustimmung gestoßen war.

Den Bau einer dritten Hauptleitung vom TÜV bis zum SCE-Heim begründete der Bürgermeister mit der Sicherheit der kommunalen Wasserversorgung und die Modernisierung des Altbaus der Markus-Gottwalt-Schule mit den Erfordernissen, „die Räumlichkeiten modernen

Erfordernissen anzupassen“. Als Klimaschutzmaßnahme bezeichnete er die Renaturierung des Paulusweihers, die im Dezember 2020/Januar 2021 erfolgen soll.

Die Bürgerversammlung fand ein geradezu spektakuläres Ende. Martin Danzer, Vorstand der Stadtkapelle, bedankte sich beim Bürgermeister für die langjährige Unterstützung und erinnerte an dessen bei einer Weihnachtsfeier geäußerten Wunsch nach der Vereinshymne der „Bayern“. Er streifte dem leidenschaftlichen Fan des FC Bayern ein Trikot mit dem Namen „Peter“ über und ließ ihm die Wunschhymne „Stern des Südens“ dirigieren.



Bürgermeister Peter Lehr dirigiert „Stern des Südens“

Bürgerversammlung 2020 – Teil II

Bericht von Walther Hermann

Jugend-, Kultur- und Seniorenbeauftragte bereicherten mit ihren Beiträgen die Bürgerversammlung, auch mit kritischen Tönen.

„Was die Menschen in Eschenbach gestalten, ist nicht hoch genug einzuschätzen.“ Diese recht allgemein gehaltene Feststellung stellte Matthias Haberberger seinen Ausführungen voran. Amüsiert zeigte er sich über den „in den Printmedien verbreiteten Artikel ‘Grafenwöhr ist die Kulturhauptstadt der Region‘“ und hielt entgegen: „Speinshart mit seinen vielfältigsten Angeboten könnte da auch ein Wörtchen mitreden.“ Überzeugt zeigte sich der Kulturbeauftragte zudem, dass sich Eschenbach auch nicht verstecken braucht, verwies auf die Malgruppe um Fusun Püschl-Canay, die er wieder zu Ausstellungen einlud, und erkannte im Backofen in Brunn- und Färbergasse sein Steckenpferd. Er erinnerte an Veranstaltungen wie „Winterdorf“, „Faschingsdorf“ und Sommernachtsfest mit 80-Jahr-Feier.

Der Gesellschaft Frohsinn dankte er für volkstümliche Musikveranstaltungen und den „Pilots“ für das Maifest. Denkbar hielt er Lösungsansätze für Auftritte der Theatergruppe. „Eigentlich bräuchte ich zum Heimat-

verein nichts mehr sagen, er spricht für sich“, räumte Haberberger ein und verwies auf dessen verschiedenste Anlässe beim Taubenschuster und den Kulturpreis 2019 des Bezirks. In der Gründung des Kommunbierevereins sah er die Möglichkeit, wieder eine alte Tradition zu pflegen. Fehlgeschlagen sei erneut sein Versuch, für Eschenbach ein Kartenkontingent für die Wagner-Festspiele in Bayreuth zu erhalten. Für erfreulich wertete er es, dass sich das von seinem Amtsvorgänger Willi Trummer geplante Kneipp-Becken bereits in Planung befindet. Nach einem Dank an seine Stellvertreter Marcus Gradl und Thomas Riedl, mit denen Ü30-Parties organisiert wurden, kündigte er für den 16. Juli ein „Kabarett vom allerfeinsten“ mit Stefan Zinner an. Zinner verkörpert beim Nockherberg-Singspiel seit 2004 Markus Söder.

„Die wichtigsten Tätigkeiten eines ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten sind Ansprechpartner für ratsuchende ältere Menschen zu sein und als Vertreter der Interessen von Senioren im kommunalen Bereich bereit zu sein.“ Mit dieser noch allgemein gehaltenen Beschreibung begann Udo Müller seinen Informationsbeitrag und stellte Einrichtungen vor, mit denen er zusammenarbei-

tet und die speziell für ältere Mitbürger Anlauf- und Informationsstelle und Hilfe darstellen: Generationen Hand in Hand, Wohnraumberatung des Landkreises, BRK-Senioren- und Pflegeheim, Seniorenclub, Seniorenkreis der evangelischen Pfarrgemeinde, Pflegeeinrichtung St. Laurentius, Sozialverband VdK, Wohnen im Alter und Seniorenakademie. Mit Beispielen ging er auf den weiten Bereich seiner Beratung und Unterstützung älterer Menschen und deren Angehöriger zu Hilfen im täglichen Leben ein. Zu seinen Aufgaben zählte Müller auch die Beratung der Kommunen in Belangen, die Senioren betreffen.

Der große Wunsch der Seniorenbeauftragten war die Gründung eines Bürgerbusvereins mit ehrenamtlichen Fahrern. Müller verstand darin eine Aktion „Bürger fahren für Bürger“ mit kostenlosen Fahrten in Stadtgebiet und Ortsteilen zu Einkäufen, Arztbesuchen, Besorgungen in der Apotheke, Seniorentreffs, Freizeitveranstaltungen und zu Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs und der Deutschen Bahn. Sein Hinweis „Ein Bürgerbus lebt vom ehrenamtlichen Engagement“ glich einem Aufruf an die Zuhörer.

In bunter Folge stellte Karolina Forster Aufgaben und Aktivitäten der Jugendbeauftragten vor. Sie griff vor allem die Kontaktpflege von der Gemeinde zu den Mitarbeitern der Jugendarbeit, zu Kindern und Jugendlichen, zu Schulen, Kirchen, weiteren Organisationen und Institutionen auf. Im Einzelnen ging sie auf Organisation und Finanzierung des Ferienprogramms, angeboten durch Vereine ein, erwähnte die Mithilfe bei der Einrichtung der dreiwöchigen Ganztagsbetreuung in den



Von links: Kulturbeauftragter Matthias Haberberger, Jugendbeauftragte Karolina Forster, Seniorenbeauftragter Udo Müller

Sommerferien und die Organisation von Aktionstagen wie „Verein macht Schule“, Kinderbürgerfesten und Jugendjams. Als Vorsitzende des Jugendforums berichtete sie von Treffen mit Leitern von Jugendgruppen, einem Drogenpräventionsabend und von der Zusammenarbeit mit überörtlichen Stellen wie Kreisjugendpfleger und Kreisjugendring. Als erfolgreich wertete Forster die Bereicherung der Spielplätze Apfelbach und Kreuzkirche mit Hilfe der Anwohner und Nutzer und sprach von einer positiven Resonanz der Neugeborenen-Empfänge. Neben der Zweitaufgabe der Broschüre „Jugendarbeit in Eschenbach“ kündigte sie für dieses Jahr eine Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Jugendforums an.

Bürgerversammlung 2020 – Teil III

Bericht von Walther Hermann

Zum Ende der Bürgerversammlung dankte Peter Lehr den Kollegen im Rathaus, die mit „großem Einsatz, Pflichtbewusstsein und Berufsfreude ihre alltäglichen Arbeiten zum Wohle der Bürger der Stadt ausführten“, dem Kindergartenpersonal für deren pädagogisch wertvolle Arbeit für unseren Nachwuchs und der Feuerwehr,

die in 104 Einsätzen mit insgesamt 1.079 Einsatzstunden für die Bürger im Einsatz waren. Mit kleinen Präsenten bedankte er sich bei all jenen, die zum Gelingen der Bürgerversammlung beigetragen haben, und bei seinen Stellvertretern für die Wahrnehmung unzähliger Termine während des Jahres.



Uta Nürnberger (rechts) bei der Übergabe der Sachpreise

Öffentlichen Dank sprach er dem alten Ratsgremium für die konstruktive Zusammenarbeit in der Legislaturperiode 2014-2020 aus. Dem künftigen Ratsgremium wünschte er „durchdachte und weitsichtige Entscheidungen, immer basierend auf einer überlegten und sparsamen Finanzpolitik“.

Während der Pause hatten die Besucher die Möglichkeit, sich an einem Bilder- und Fragerätsel zu beteiligen. Die Fragen betrafen Bürgerfest, Partnerschaftsjubiläum mit Eschenbach/Luzern und örtliche Denkmalstätten. Als Preise lockten Hautcreme, Sekt, Schirme, Badetücher, Schokowürfel, Eschenbach-Tassen und Gutscheine. Uta Nürnberger gab die Gewinner bekannt und handigte ihnen beim Verlassen der Aula die Preise aus.

Australischer Koala für Eschenbacher Feuerwehrmann

Bericht von Walther Hermann



Vorne: Dieter Dunzer mit Ehefrau Ingrid

Mitte sitzend (von links): Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies, 3. Bürgermeister Klaus Lehl, 1. Bürgermeister Peter Lehr, Landrat Andreas Meier, Kreisbrandrat Marco Saller, Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz

Hinten stehend (von links): Stellv. Vorstand Korbinian Dunzer, Corinna Danzer, stellv. Kommandant Daniel Danzer, Adjutant Christian Götz, Vorstand Thomas Schreml, Kreisbrandmeister Reiner Kopp, Kommandant Udo Drechsler

Führungskräfte der Feuerwehr stürmten am 14. Januar 2020 das Eschenbacher Rathaus. Anlass war die Verleihung des Feuerwehrereenzeichens in Gold an Dieter Dunzer.

Seit 40 Jahren leistet Dunzer aktiven Dienst bei der Eschenbacher Wehr. Zur Feier dieses Jubiläums hatte Bürgermeister Peter Lehr zu einem Ehrenabend in den Sitzungssaal geladen. Das Verleihungszeremoniell vereinte Landrat, Repräsentanten von Stadt und Stadtverband, Führungskräfte der Landkreisfeuerwehr und der örtlichen Brandschützer.

Seiner Laudatio stellte Lehr das Schicksal des Hl. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehren, voran und nahm seine Zuhörer mit auf einen kurzen Streifzug durch die Geschichte des Feuerlöschwesens. Er nannte dazu Daten wie 564 v. Chr., Gründung einer Feuerschutztruppe nach einem Großbrand im chinesischen Sung, 1276,

Steuerfreiheit für Augsburg Wasserträger im Brandfall, 1656, Großfeuer zerstört 4.664 Gebäude in Aachen, 1851, erste deutsche Berufsfeuerwehr in Berlin, 1866, Entwurf einer Feuerspritze durch C.D. Magirus, und 1925, als die Feuerwehr Moskau mit 36 Metern die damals weltweit höchste Drehleiter erhielt. Die Folgen des Flammenmeers in Australien nahm er zum Anlass, auf die „Notwendigkeit des Bestehens von freiwilligen Feuerwehren“ zu verweisen.

Das 2018 gefeierte Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr Eschenbach“ verband der Bürgermeister mit einem Dank dafür, dass „unsere Frauen und Männer der Feuerwehr ihre Aufgaben stets in vorbildlicher Weise ehrenamtlich erfüllt haben“. Er sparte nicht mit Beweisen dafür, dass die Feuerwehr auch Träger des kulturellen Lebens und Botschafter Eschenbachs ist. In 30 Jahren vorbildlicher Jugendfeuerwehrarbeit sah er die Grundlage der Zukunftssicherung.

Mit Blick auf die den zunehmenden Anforderungen angepasste Ausbildung und Ausrüstung erinnerte er an die in den letzten Jahren getätigten Neuanschaffungen, die im Juni 2019 mit der Lieferung eines neuen VersorgungslKWs ihren Höhepunkt fanden.

Dem Dienstjubililar Dunzer bescheinigte er eine seit Januar 1979 andauernde feuerwehrtechnische Ausbildung, deren Qualität er im Erwerb der Leistungsabzeichen der Stufen I bis VI für Löschen und Technische Hilfeleistung und in der Ausbildung zum Atemschutzträger unter Beweis gestellt hat. Hohe menschliche und fachliche Kompetenz habe zudem dazu geführt, dass Dunzer sechs Jahre als stellvertretender Kommandant, seit 2013 als Leistungsprüfungsbeauftragter und insgesamt 14 Jahre als Jugendwart Verantwortung übernommen hat. „Dieter Dunzer legte den Grundstein für eine bis heute andauernde erfolgreiche Nachwuchswerbung“, versicherte Lehr. Mit drittem Bürgermeister Klaus Lehl und Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies überreichte er eine Koala-Silbermünze Australiens, eine Flasche Wein mit Feuerwehrhalter und Blumen an Ehefrau Ingrid.

Andreas Meier beschränkte seinen Rückblick auf Geschehnisse bei Feuerwehrehungen auf Landkreisebene und sah in der Anwesenheit zahlreicher örtlicher Floriansjünger ein Zeichen des Dankes. Der Landrat bescheinigte ihnen, mit Einsätzen bei Feuer, Schnee und Hochwasser „Gesundheit, Leib und Leben aufs Spiel zu setzen“ und bedauerte es, dass es erst besonderer Ereignisse bedarf, der Öffentlichkeit Bedeutung und Stellenwert der Feuerwehr zu vermitteln. Für nicht tolerierbar hielt er verbale und körperliche Angriffe auf Einsatzkräfte und rief dazu auf: „Wehret den Anfängen! Wir dürfen unser ehrenamtliches System nicht unterlaufen lassen!“ Er kündigte die „Ehrung besonders feuerwehfreundlicher Betriebe“ an, rief Dieter Dunzer dazu auf, „Wissen und Erfahrung weiterzugeben“.



Im Beisein von Landrat Andreas Meier händigt Kreisbrandrat Marco Saller (rechts) Dieter Dunzer das Feuerwehrehrenzeichen in Gold aus

Marco Saller sah in 40 Jahren Feuerwehrdienst, zu denen er auch Aktivitäten in der Vereinsarbeit zählte, eine bewegte und prägende Zeit, während der auch Beiträge für Gesellschaft und Gemeinwesen erbracht wurden. „Das Feuerwehrehrenamt verdient höheres Ansehen und mehr Respekt“, forderte der Kreisbrandrat und begründete dies mit Beispielen „großartiger Arbeit der Einsatzkräfte“. Mit der Übergabe des Ehrenzeichens sprach er Dieter Dunzer Dank und Glückwünsche des Freistaates aus. „Du trägst freiwillig Verantwortung für den in Not geratenen Mitmenschen“ bescheinigte Dieter Kies dem Dienstjubililar. Er gratulierte im Namen des Stadtverbandes zu der Auszeichnung und dankte wie seine Vorredner Ehefrau Ingrid, „die einen entscheidenden Beitrag zu Deiner erfolgreichen Arbeit geleistet hat“. Die Ehrungsveranstaltung endete mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem die zurückliegende Feuerwehrzeit ausgiebig in Erinnerung gerufen wurde.

Stadt investiert in Straßenunterhaltsmaßnahmen

Bericht von Walther Hermann

„Ein kleiner Riss ist leichter zu flicken als ein großer.“ Dieses Sprichwort setzte die Stadt Eschenbach ab Mitte Januar 2020 in die Tat um und ließ die Risse, die sich an vielen Stellen der Ortsstraßen gebildet haben, „flicken“.

Mit den Arbeiten beauftragt wurde die Firma Luley, Asphalt- und Betonsanierung, aus Wernberg-Köblitz. Deren Mitarbeiter spürten in Begleitung eines Vertreters des Bauhofs Rissen und Sprüngen an der Bitumendecke innerörtlicher Straßen, einschließlich Netzaberg, nach und dichteten sie unter Nutzung eines Heißpressluftverfahrens HPS ab. Bauhofleiter Norbert Braun schätzte die betroffene Gesamtlänge auf rund 10.000 Meter.

Die Vorarbeit leistete eine Heißluftlanze. Durch deren Gas-Luft-Betrieb wurden die Bitumenrisse gereinigt und



zugleich erwärmt. In einem zweiten Arbeitsgang wurde nach Erwärmung in einem Vergusswagen flüssige Bitumenmasse in die zur Abdichtung vorbereiteten Risse gepresst.

Begünstigt wurden die Arbeiten, die üblicherweise erst nach Ende der Eis- und Schneezeit verrichtet werden, durch die milden Wintertemperaturen des Monats Januar. Braun sah darin einen nutzungswerten Vorteil und be-

tonte: „Im Frühjahr ist die Firma Luley durch Aufträge an Bundesstraßen und Autobahnen ausgebucht und für Kommunen nicht erreichbar.“

Ihm und auch Bürgermeister Lehr war es wichtig, diese wichtige Unterhaltsmaßnahme wieder einmal durchzuführen, um Folgeschäden an den Siedlungsstraßen zu vermeiden.

Alfons Ficker aus dem Kreis der Stadt Eschenbach verabschiedet

Bericht von Jürgen Masching



Alfons Ficker (vorne sitzend 3. von rechts) bei seiner Verabschiedung im Kreise der Bürgermeister sowie Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Bauhofes

„Die Verabschiedung eines Mitarbeiters ist stets mehr als nur ein Abschied“, so begann Bürgermeister Peter Lehr seine Rede im Saal des Rathauses zur Verabschiedung von Alfons Ficker. „Mit dir wird uns nicht nur ein vertrauter Kollege verlassen, vielmehr werden wir spürbar um ein hohes Maß an Sachverstand, Erfahrungswissen und menschliche Kompetenz ärmer“, so Lehr weiter.

Der am 20.03.1956 geborene Eschenbacher lernte nach seiner Schulzeit bei der damaligen Firma Gossen und arbeitete danach als Feinmechaniker auch weiter bis 1995 bei dem damals größten Eschenbacher Arbeitgeber. Nach dessen Schließung bewarb sich Ficker bei der Stadt Eschenbach und wurde für den Bauhof eingestellt. „Als Mädchen für alles, ob Rasenmähen, Winterdienst, Reparaturarbeiten oder im Freibad, überall war er zu

finden“, so Lehr. Im Rußweiherbad rettete er sogar im Jahre 2001 einem 12-jährigen Jungen das Leben, als er zu ertrinken drohte. Auch bei der Feuerwehr war er nicht wegzudenken. Als Kommandant der Feuerwehr der Stadt Eschenbach war er sechs Jahre an vorderster Spitze und wurde nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zum Ehrenkommandanten ernannt.

„Nun, nach 24 Jahren bei der Stadt Eschenbach verabschieden wir dich in den verdienten Ruhestand“, so der Bürgermeister am Ende seiner Rede. Neben einem großen Geschenkkorb gab es für seine Frau Gisela noch einen Blumenstrauß. Zur abschließenden kleinen Feier waren alle Kollegen von Alfons Ficker erschienen, um mit ihm in geselliger Runde die vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen.

Antonia Keck gewinnt Vorentscheid des Vorlesewettbewerbs

Bericht von Jürgen Masching



Die Teilnehmer am Vorentscheid des Vorlesewettbewerbs von links: Lehrer Thomas Ott, Antonia Keck, Angelika Hesper, Julian Keller, Felizitas Rahman, Lena Zöller, Elternbeiratsvertreterin Ines Knüpfer, Schulleiter Rektor Wolfgang Bodensteiner

Beim alljährlichen Vorlesewettbewerb, veranstaltet vom Börsenverein des Deutschen Buches, der in ganz Deutschland stattfindet, nahmen an der Markus-Gottwalt-Schule in diesem Jahr nur drei Schülerinnen und Schüler teil. „Wer gut lesen kann, ist in allen Fächern gut“, so stellte Schulleiter Wolfgang Bodensteiner fest. Er bildete zusammen mit Ines Knüpfer, Felizitas Rahman und Angelika Hesper die vierköpfige Jury in der sechsten Klasse. Und an Anreiz dürfte es den Teilnehmern auch nicht gefehlt haben, denn der Entscheid auf Kreisebene fand am 20.02.2020 in der Markus-Gottwalt-Schule in Eschenbach statt (siehe weiterer Artikel).

Die drei Teilnehmer Lena Zöller, Antonia Keck und Julian Keller hatten dabei zwei Aufgaben zu erfüllen. Zuerst mussten sie einen Text aus einem Buch ihrer Wahl

vortragen. Danach wurde ihnen ein Text eines fremden Buches vorgelegt, aus dem sie vorlesen mussten. Julian Keller hatte sich Gregs Tagebuch 3 - „Jetzt reicht's!“ von Jeff Kinney ausgewählt, Antonia Keck las aus „Die Wupis“ von Fabian Lenk und Lena Zöller gab „Mein Lottaleben“ von Alice Pantermüller zum Besten. Danach folgte der Fremdtex aus dem Buch „Der kleine Nick“ von Jean-Jacques Sempé.

Die vier Juroren hatten die Aufgabe, nun den Gewinner zu ermitteln. Am Ende lag Antonia Keck knapp vor Lena Zöller und Julian Keller. Die Gewinnerin darf nun die Markus-Gottwalt-Schule in einem Heimspiel im Februar 2020 vertreten. Alle drei Teilnehmer bekamen noch Geschenke.

Kreismeisterin im Vorlesewettbewerb kommt aus Eschenbach

Bericht von Walther Hermann

Amelie Hahn, Schülerin des Gymnasiums Eschenbach, siegte beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Knapp dahinter folgen Nina Schmidkonz (Lobkowitz-Realschule Neustadt) und Jonas Hirsch (Gymnasium Neustadt).

Neun Schulsieger hatten die Qualifikation für den Kreisentscheid erreicht, der am Donnerstag, den 20.02.2020 im Seminarraum der Markus-Gottwalt-Schule ausgetragen wurde. Nur sieben nutzten die Chance für den Bezirksentscheid. Rektor Wolfgang Bodensteiner bescheinigte den Schülern: „Ihr könnt glücklich und stolz sein, denn ihr habt den Schulwettbewerb gewonnen und könnt nichts mehr verlieren.“ Er hieß Eltern, Kollegen und „die erlauchte Reihe der Jury“ willkommen und versicherte den Schülern: „Die Juroren werden gnädig sein.“ Zu ihnen gehörten Schulrätin Margit Walter, je zwei Vertreter des Kreisjugendrings und von Buchhandlungen und drei Lehrkräfte.

„Das Lesen können ist einerseits eine Bedingung, um Schule überhaupt nutzen zu können, andererseits aber auch Voraussetzung dafür, in der Schule erfolgreich sein zu können“, betonte die Schulrätin in ihrem Grußwort. Sie sah im Lesen eine Technik, die Kinder spätestens in den ersten beiden Schuljahren lernen. Lesen können bedeutete für sie jedoch weit mehr, „einen jahrelangen Prozess, bei dem nicht nur laufend die Technik verbessert wird, sondern zunehmend die Fähigkeit entwickelt wird, unterschiedlichen Textsorten Informationen zu entnehmen und diese vor dem Hintergrund des übrigen Wissens zu interpretieren, in Zusammenhänge einzuordnen und zu bewerten“. Als unbestritten sah es Walter an, dass Lesen sehr hohe Anforderungen stellt und für ungeübte Leser oft eine große geistige Anstrengung bedeutet.

Deutlich machte sie aber auch, dass Lesen Freude bereiten kann und räumte zugleich ein, dass der Leser beim Eintauchen in die Fantasie vergisst, dass er gerade dabei ist, seine Kompetenz zu erweitern. In ihren Lesephilosophien wies die Schulrätin dem Lesen eine Schlüsselkompetenz in Gesellschaft und Schule



Kreisjugendpfleger Jürgen Orlik, Rektor Wolfgang Bodensteiner und Schulrätin Margit Walter (hinten, von links) danken den Schulsiegern für die Teilnahme am Kreisentscheid und gratulieren den Erstplatzierten Amelie Hahn, Nina Schmidkonz und Jonas Hirsch (Zweite bis Vierte von links).

zu und folgerte daraus: „Ohne Lesekompetenz können viele Bereiche des Lebens nicht oder nur ungenügend erschlossen werden.“ Als Beispiel nannte sie Schwierigkeiten beim Verstehen von Sachtexten, wie es bei Mathematikaufgaben unabdingbar ist.

Für die Stadt Eschenbach zeigte sich zweiter Bürgermeister Karl Lorenz erfreut über die Wahl des Veranstaltungsortes und erwartete zwei spannende Stunden. Auf das Prozedere des Wettbewerbs ging Kreisjugendpfleger Jürgen Orlik ein und gab das Startsignal für die „Kür“. Die Schüler stellten stets den Titel und einen kurzen Inhalt ihres ausgewählten Buches vor, aus dem sie drei Minuten vorlasen. Nach einer kurzen Pause begann die „Pflicht“. Dafür hatte Orlik Passagen aus dem Buch „Das Museum der sprechenden Tiere“ von Helen Cooper vorbereitet.

Der Jury oblag die Ermittlung der Gesamtpunktzahl für jeden Vortragenden. Beim Wahltext wurden Textgestaltung, Textverständnis und Lesetechnik gewertet. Beim unbekanntem Text blieb es bei Textgestaltung und Lesetechnik. Vor der Herausstellung des Siegertrios gratulierte die Schulrätin allen Teilnehmern zu ihren Leistungen, übergab Buchpräsente und sprach von eng beieinander liegenden Punktesummen. Die drei Besten freuten sich über zusätzliche Preise.

Jahresabschlussessen für das Rathaussteam

Bericht von Jürgen Masching



Bereits seit vier Jahren bekochen die drei Bürgermeister der Stadt, Peter Lehr, Karl Lorenz und Klaus Lehl um die Jahreswende das Rathaussteam. Im Jahr 2019 krenzten sie der Mannschaft eine Süßkartoffel-Erdnuss-Suppe. Mit Zwiebeln, Knoblauch, Süßkartoffeln und Erdnüssen wurde den Mitarbeitern eine schmackhafte Vorspeise zubereitet, die viele zu mehreren Gängen an den Suppentopf anregte.

Etwas Besonderes hatte sich das Rathaus-Dreigestirn dann für den Hauptgang einfallen lassen. Kreisrat und 3. Bürgermeister in Grafenwöhr, Udo Greim bereitete zusammen mit Ehefrau Hildegard für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch eine Wunschkpizza, die frisch aus dem Pizzaofen serviert wurde.

In den Mittagsgesprächen zeigte sich die Rathausbelegschaft gespannt, ob diese liebgezwonnene Tradition auch unter den neuen Bürgermeistern fortgesetzt wird.

Eschenbacher Städtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.
Auflage: 1.750 Stück
Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.



Eschenbach App

Über den App Store ist die Eschenbach App verfügbar (Suchbegriff: Eschenbach). Sie stellt in komprimierter Form Inhalte der Homepage dar und kann kostenlos heruntergeladen werden.



Umwelt

Abholtermine für den gelben Sack

Mittwoch,	22.04.2020
Mittwoch,	20.05.2020
Donnerstag,	25.06.2020
Mittwoch,	22.07.2020
Dienstag,	25.08.2020
Dienstag,	22.09.2020
Donnerstag,	22.10.2020
Montag,	23.11.2020
Donnerstag,	17.12.2020

Sperrmüll Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg, Gebiet südlich der B 470

Montag, 21. September 2020

Problem Müll

Samstag, 9. Mai 2020
9.15 - 10.45 Uhr

Mittwoch, 9. September 2020
9.15 - 10.45 Uhr
städt. Bauhof,
Birschlingweg 17

Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für das Jahr 2020

Firma Kraus

Dienstag,	07.04.2020
Donnerstag,	14.05.2020
Dienstag,	09.06.2020
Donnerstag,	09.07.2020
Montag,	10.08.2020
Mittwoch,	09.09.2020
Mittwoch,	07.10.2020
Mittwoch,	04.11.2020
Mittwoch,	02.12.2020

Firma Bergler

Dienstag,	21.04.2020
Mittwoch,	20.05.2020
Dienstag,	23.06.2020
Dienstag,	21.07.2020
Dienstag,	25.08.2020
Dienstag,	22.09.2020
Dienstag,	20.10.2020
Dienstag,	17.11.2020
Dienstag,	15.12.2020

Abfuhrtermine „Biomüll“ für das Jahr 2020 Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg / Gebiet südlich der B 470

Dienstag,	07.04.2020
Mittwoch,	22.04.2020
Mittwoch,	06.05.2020
Dienstag,	19.05.2020
Mittwoch,	03.06.2020
Mittwoch,	17.06.2020
Mittwoch,	01.07.2020
Mittwoch,	15.07.2020
Mittwoch,	29.07.2020
Mittwoch,	12.08.2020

Mittwoch,	26.08.2020
Mittwoch,	09.09.2020
Mittwoch,	23.09.2020
Mittwoch,	07.10.2020
Mittwoch,	21.10.2020
Mittwoch,	04.11.2020
Mittwoch,	18.11.2020
Mittwoch,	02.12.2020
Mittwoch,	16.12.2020
Dienstag,	29.12.2020



ESCHENBACHER STADTVERBAND

Nr. 164

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

März 2020



Frohe Ostern!

Foto: freepik

Wir planen und organisieren für Sie:

- Tages- und Wochenendausflüge •
- Urlaubsreisen im In- und Ausland •
 - Club- und Vereinsausflüge •
 - Schülerreisen • Skifahrten •
- Musicalsfahrten • Flughafentransfer •
u. v. m.



Wir wünschen allen frohe Ostern!



Naturheilpraxis
Rainer Föhringer
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach · Telefon (0 96 45) 82 42



Wir wünschen frohe Ostern



RUSSWEIER
HOTEL - RESTAURANT



- △ *Regionale Köstlichkeiten mittags & abends*
- △ *Kaffee und Eisvariationen*

- △ *Sonnenterrasse*
- △ *Gemütliches Ambiente mit Seeblick*
- △ *Modern eingerichtete Hotelzimmer*
- △ *Kegelbahn*
- △ *Eventveranstaltungen*
- △ *Geschenkgutscheine*

Großkotzenreuth 5
92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 9 23 03-0
Fax 09645 / 9 23 03-33

Frohe Ostern

wünscht Familie Rödler mit Team

e-mail: mail@russweier.de

www.russweier.de

ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen



**DAS LEBEN SCHREIBT
GESCHICHTEN.**

*UND WIR SIND
DA, WENN ES
DARAUF
ANKOMMT.*

**JETZT
ANGEBOT
EINHOLEN.**

Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach
petra.gottsche@allianz.de
www.allianz-gottsche.de
Tel. 0 96 45.2 49



Allen Kunden, Freunden
und Bekannten

frohe Ostern.



Klaus Jäger



Bauelemente

Fenster - Türen - Rollläden
Wintergärten - Reparaturverglasung

**Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach**

Tel.: 09645 / 92 05-0

Fax: 09645 / 92 05-22

E-Mail: info@jaegerfenster-esb.de



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

„Tag der offenen Gartentür“

Taubenschusterhof und -garten werden Informations- und Gesprächszentrum für den „Tag der offenen Gartentür“, zu dem der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege am 28. Juni in die Rußweiherstadt lädt. Beim örtlichen Obst- und Gartenbauverein (OGV) haben bisher 13 Gartenbesitzer ihre Teilnahme zugesagt. Sie wollen ihre Gärten vorstellen und den Besuchern den Reichtum der Gartenkultur im privaten Bereich erleben lassen.



Nach ersten Vorgesprächen war der Heimatverein Gastgeber für eine Gesprächsrunde, bei der Josef Höllerl mit den Eschenbacher Gartlern weitere Absprachen traf. Der Vertreter des Kreisverbandes dankte Feuerwehr, Heimatverein, Imkern und Siedlergemeinschaft für deren Bereitschaft, die Veranstaltung zu unterstützen. Er betonte, dass der Reiz der Veranstaltung in der großen Vielfalt der Gärten liegt, die abhängig von der Persönlichkeit der Besitzer immer auch Ausdruck deren Lebensphilosophie sind. Denn jeder gestaltet entsprechend seiner persönlichen Neigungen, seinem fachlichen Wissen und seiner Kreativität den Garten auf seine Weise. Höllerl zeigte sich überzeugt, dass die Eschenbacher Gartenbesitzer den Besuchern eine besonders lebendige Gartenkultur zeigen werden und zeigte sich überzeugt: „Der Blick in Nachbars Garten entspricht in symbolhafter Weise dem Sinn, der unserer Aktion zu Grund liegt, nämlich Grenzen überwinden und das Verständnis füreinander fördern.“ Als Ziel des „Tags der offenen Gartentür“ nannte er es, einen Beitrag dazu erbringen, die Vielzahl von positiven Eigenschaften der Gärten noch mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Er kündigte die Auflage eines Informationsblattes an, in dem die Gärten mit einer Kurzbeschreibung vorgestellt werden, und dankte für die Bereitschaft, den Besuchern vier Verköstigungsstellen anzubieten. Zusätzlich werden Musikbeiträge dem Eröffnungszeremoniell im Taubenschusterhof eine besondere Note verleihen.

OGV-Vorsitzender Hans Rupprecht sprach von weiteren Gartenbesitzern, die ihr Interesse an der Veranstaltung bekundet haben, und erhoffte sich einen informationsreichen und anregenden „Wandertag“ durch heimische Gärten, in denen auch die Möglichkeit zum Erwerb von Töpferwaren und Gartenschmuckartikeln besteht. Die Hausbesitzer rief er dazu auf, den „Tag der offenen Gartentür“ mit zusätzlichem Fassadenschmuck zu begleiten. Zur Feinabstimmung vereinbarten die Teilnehmer für den 13. Mai eine letzte Gesprächsrunde.

Walther Hermann

Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl

Mittleres Meierfeld 6

92676 Eschenbach

Tel.: 09645 / 912 33

Mobil: 0175 / 403 303 8

E-Mail: e.trassl@t-online.de

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- **die laufende Finanzbuchführung***
- **die Lohn- und Gehaltsabrechnung***

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

*Ich wünsche Ihnen allen
frohe Ostern!*



DIREKT AM RATHAUS

Schneiderei
Stichfest

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG, DONNERSTAG RUHETAG

DI, FR: 10:00 – 18:00 UHR

MI: 10:00 – 12:30 UHR

SA: 09:00 – 12:30 UHR

- Änderungen aller Art
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung
durch die Reinigung Nicklas

Marienplatz 37
92676 Eschenbach i. d. OPf.
Telefon: 09645 / 91 87 319
E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de
Web: www.schneiderei-stichfest.de

Wir wünschen
frohe Ostern!

Schuhreparaturannahme



Unser Angebot
gültig bis 30.04.2020

Übergardinen
kg ab **10,- €**

Steppdecke, Unterbett
ab **23,50 €**

Wir empfehlen Ihnen unsere
Annahmestelle in Eschenbach:
Schneiderei „Stichfest“.



*Allen Kunden und Freunden ein
frohes Osterfest!*

Nicklas



GmbH - Reinigt und wäscht
Telefon (0 96 41) 10 51 u. 10 52 - Telefax (0 96 41) 10 53
Neue Amberger Straße 77a - 92655 Grafenwöhr
E-Mail: info@nicklas.de



Bitterer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

- ❖ Kanalbau
- ❖ Druckleitungen
- ❖ Kabelbau
- ❖ Bauschuttrecycling
- ❖ Abbrucharbeiten
- ❖ Horizontalpressungen
- ❖ Containerdienst

Frohe Ostern!



92676 Eschenbach
Am Stadtwald 7
Telefon (0 96 45) 3 28
Telefax (0 96 45) 84 45



BRK Ortsgruppe Eschenbach

150-jähriges Bestehen

Im Jahr der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen, der Gefangennahme Napoleons III. und dem Beginn der Ausgrabungen des antiken Troja durch Heinrich Schliemann schlug die Geburtsstunde der Rotkreuz-Gemeinschaft Eschenbach. Am 9. und 10. Mai feiert sie auf dem SCE-Gelände 150-jähriges Bestehen.

Ein Jahr nach dem Königinmutter Maria von Bayern den Bayerischen Frauenverein zur Pflege erkrankter und verwundeter Soldaten ins Leben gerufen hatte, fanden sich 1870 auch in Eschenbach Frauen zur Gründung einer solchen Gemeinschaft zusammen. Das Kriegsjahr mit dem Verlust von fast 190.000 französischen und deutschen Soldaten führte auch zur Gründung der Freiwilligen Sanitätskolonne Eschenbach, die sich die gleichen Ziele setzte.

Die anfänglichen Tätigkeiten beider Gemeinschaften waren hauptsächlich Sammlungen von Geld, Wäsche und Bekleidung und das Herstellen von Verbandsmaterial. Nach Ende dieses Krieges mit der Proklamation Wilhelm I. zum Deutschen Kaiser am 18.1.1871 im deutschen Hauptquartier in Versailles und nach dem Ende des Ersten Weltkriegs trugen die Gemeinschaften durch ihre Mithilfe zur Linderung der Kriegsfolgen bei.

Das Bezirkskrankenhaus, das sich in der vormaligen Prunhuber'schen Tuchfabrik (Obere Schlossgasse) befand, wurde nach der Fertigstellung des dringend erforderlichen Neubaus 1912 in die Jahnstraße verlegt und war während des 1. Weltkrieges zugleich Lazarett. Das Pflegepersonal (Ordensschwestern) wurde wegen dieser zusätzlichen Aufgaben nach einem Aufruf des Bezirksamtmannes (Landrat) durch örtliche junge Frauen und Mädchen verstärkt, die sich als Rotkreuzschwestern für den Dienst im Krankenhaus zur Verfügung stellten. Die noch nicht eingezogenen jungen Männer trugen die ankommenden nicht mehr gefähigen Verwundeten auf Bahren vom Bahnhof zum Krankenhaus.

Es war etwa im Jahr 1934, als es beim Antreten der Feuerwehr hieß: „Jüngere links raus!“ Sie wurden gefragt, ob sie an einem Rotkreuzkurs teilnehmen wollen. Für diese und einige vom NSKK (NS-Kraftfahrer-Korps) kommenden jungen Männer hielt Krankenhausarzt Dr. Baumer regelmäßig am Donnerstag Ausbildungskurse im Höllersaal (heute Restaurant Portofino). Damit verbunden war der Wiederaufbau der örtlichen Rotkreuzgemeinschaft. Während der Sudetenkrise 1938 mussten einige von ihnen für vier Wochen als Rotkreuzsoldaten nach Vilseck einrücken und kamen dann auch während des Krieges zum Teil als San-Soldaten in den Einsatz.

Dr. Baumer stellte 1935 seinen PKW-Opel dem DRK zur Verfügung. Um eine Bahre aufnehmen zu können, wurde das Fahrzeug in der Werkstatt der Firma Glas-Höller umgebaut. Dies war Eschenbachs erster Krankentransportwagen, in dem es einmal sogar zu einer Entbindung kam. Eine große Rotkreuzübung, gemeinsam mit den Mitgliedern aus Grafenwöhr und Pressath, fand 1938 im Waldgebiet bei Bärnwinkel statt.

Seit 1935 gab es auch eine DRK-Frauenschaft, deren einzige Tätigkeit später nur noch darin bestehen konnte, sich Schneiderarbeiten für



1. Fahrzeug der Eschenbacher Hauskrankenpflege

den Hausbedarf, Strickarbeiten für die Front und dem Herstellen von Verbandsmaterial zu widmen. Die sanitätsdienstliche Betreuung der Bevölkerung geschah durch die NS-Schwesternschaft.

Das Rotkreuzbüro im Luberhaus (Karlsplatz 17) wurde nach Kriegsende von US-Soldaten geplündert, sämtliche Unterlagen als lose Blätter aus dem Fenster geworfen und vernichtet. Noch im Jahr 1945 erfolgte die Neugründung der Rotkreuzorganisation in Eschenbach und die Wiedereinrichtung der Dienststelle. 1949 soll sie bereits über 500 Mitglieder verfügt haben. Dazu kamen noch 100 Mitglieder der Wasserwacht.

Nach dem Rathausum- und -anbau konnte dort im Jahr 1951 die neue Kreisgeschäftsstelle (Zugang von Nordseite) bezogen werden. 1956 ging man an den Wiederaufbau der Wasserwacht. Damit verbunden war am 1. Oktober des gleichen Jahres der Einzug in ein eigenes Gebäude in der Ledergasse mit Kreisgeschäftsstelle und Ausbildungsraum. Drei Jahre später, am 28.9.1959, erhielt Eschenbach seinen ersten eigenen Krankenwagen.

Eine der regelmäßigen größeren Übungen fand im Oktober 1959 gemeinsam mit der Feuerwehr statt. Die angenehme Lage war ein Großbrand im Landratsamtsgebäude. Zum ersten Mal kam der Krankenwagen zum Einsatz. 1964 gelang in Zusammenarbeit mit dem Bundesluftschutz die Aufstellung eines Strahlenmesstrupps, dessen Aufgaben Jahre später zentral vom Kreisverband wahrgenommen wurden. Dass sich auch die Jugend von der Arbeit der BRK-Idealisten angesprochen fühlte, bewies die Gründung der Jugendrotkreuzgruppe im Jahr 1968. Die BRK-Kreisgeschäftsstelle wurde 1969 ins BRK-Altenheim in der Oberen Zinkenbaumstraße verlegt. Ein wesentlicher Beitrag zur technischen Ausstattung der BRK-Bereitschaft war am 12. Juli 1975 die Übergabe und Weihe des ersten Rettungswagens.

Der Umbau und die damit verbundene Neugestaltung der ehemaligen Gossen-Lager- und -versandhalle hinter der Bergkirche zum Rotkreuzheim begann im Oktober 1978. Die Einweihung am 13. Juli 1980 war verbunden mit der 110-Jahr-Feier und der Segnung von sieben neuen Fahrzeugen des Kreisverbandes. Das Heim

ist seither Mittelpunkt jeglicher Rotkreuzaktivitäten, mit Ausnahme der vierteljährlichen Blutspenden. Als Beispiele seien erwähnt die eigene Sanitätsausbildung und jährlich mehrere Erste-Hilfe-Kurse

Im neuen Jahrtausend kam die Gemeinschaft wiederholt bei besonderen Anlässen zum Einsatz. Dazu zählten die Hochwasserkatastrophen 2002 im Raum Dresden, die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland (München und Nürnberg), der Papstbesuch 2006 und der Hochwassereinsatz 2013 im Raum Deggendorf. 2016 lockte ein „Tag der offenen Tür“ viele Interessenten ans BRK-Heim.

Ein Drittel der Eschenbacher Rotkreuzgeschichte schrieb die Familie Luber mit. Mit seiner Ehefrau Irmgard meisterte Siegfried Luber unzählige Aufgaben, wirkte als Orts- und Kreiskolonnenführer und als Dozent in der Region und war dienstältester Bereitschaftsführer im Kreisverband. An Tochter Petra gaben sie das Rotkreuz-Gen weiter. Sie gehörte seit 2011 zum Bundesausschuss der DRK-Bereitschaften und stieg 2018 zur stellvertretenden Bundesbereitschaftsleiterin auf.

Walther Hermann



Schnelle Einsatzgruppe 1992

Schmid

Tremmersdorf



Gasthaus

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11 - 14 Uhr und 17 - 21 Uhr
- Brotzeiten
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstag
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr hausgemachte Pizza

- Partyservice
 - Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage
- Getränkemarkt
 - Biere und alkoholfreie Getränke
 - Spirituosen
- Propangas-Vertrieb
 - 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edalgase
- Verkauf von Autobatterien

Kirchenthumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF
Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

Reservieren Sie bitte rechtzeitig zum Muttertag!

Bei uns erhältlich:

Geschenkgutscheine
für jeden Anlass

Wir wünschen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes Osterfest!

Karfreitag: Fischessen auf Vorbestellung



AN DEN OSTERFEIERTAGEN GEÖFFNET

Alles aus einer Hand

Kfz-Meister-Fachbetrieb Andreas Diepold

Kirchenthumbacher Straße 17 • 92676 Tremmersdorf • Tel. 09645 / 91 86 96
Fax 09645 / 91 86 97 • E-Mail: kfz-diepold@t-online.de



Osteraktion

Sie sind auf der Suche ...
wir finden Ihren Traumwagen

Osteraktion



Finanzierung auf alle
Gebrauchtwagen möglich!



Finanzierung auf alle
Neuwagen/Tageszulassung
ab 1,49 % möglich

Bonität vorausgesetzt!

Rasentraktor/ Rasenmäher

Neumodelle zu Top-Konditionen!

Vorführgeräte / Auslaufmodelle

bis zu **50%** reduziert!

Wir erfüllen Ihre Neuwagenwünsche

- Deutsche Bestellfahrzeuge
- EU-Fahrzeuge
- zuverlässiger Service
- volle Herstellergarantie
- frei wählbare Ausstattung
- persönliche Beratung
- Finanzierung auch ohne Anzahlung
- Umweltprämie



Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern!





**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

*Wir wünschen
frohe Ostern!*

ESCHENBACH

Telefon 09645 9216-0
Fax 09645 9216-444
www.kvweiden.brk.de

Einrichtungsleiter

möblierte Zimmer - auf
Wunsch auch eigene Möbel

Küche im Heim

Wäscherei im Heim

großer Mehrzweckraum

- für Gottesdienste
- für Gymnastik
- für Beschäftigungstherapien
- für Veranstaltungen

Parkanlage mit Ruhezonen

Kurzzeitpflege/
Verhinderungspflege

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

Josef Ott
E-Mail: ott@aheschenbach.brk.de
Telefon: 09645 9216-401



**Motorradclub „The Pilots“
Eschenbach e. V.**

Maibaumfest am 1. Mai 2020

Der Motorradverein „The Pilots“ lädt am **Freitag, 1. Mai** zum **Maibaumfest** ein. Um 16.00 Uhr wird der Maibaum traditionell per Muskelkraft unter Mitwirkung der Eschenbacher Stadtkapelle auf dem Marienplatz aufgestellt.

Mit Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Getränken ist ab 15 Uhr bestens für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.

MC The Pilots Eschenbach

Frohe Ostern wünscht



Spenglerei

Michael Traßl

Sanitär - Heizung - Solar

Blechbedachung



☎ 09645/1608

92676 Speinshart

Am Klosterkeller 3

**Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen
und wünschen ein frohes Osterfest!**



**1. Bürgermeister Peter Lehr mit den Stadträten
und dem SPD-Ortsverein**

DANKE



Bilals

BARBIER  by Emirat

Inh. Bilal Gdk, Marienplatz 31, 92676 Eschenbach

 **09645 6026996**

www.bilals-barbier.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI - DO

08.00 – 18.00 UHR

FREITAG

08.00 – 18.00 UHR

SAMSTAG



08.00 – 12.00 UHR

MONTAG

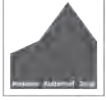
RUHETAG

EINFACHER HAARSCHNITT
LANGHAARSCHNITT
KAHLRASUR
MESSER-HAARSCHNITT
NACKENHAARENTFERNUNG
GLATTRASUR
KONTUREN IN FORM BRINGEN
WANGENRASUR
OHRHAARENTFERNUNG
AUGENBRAUEN ZUPFEN
AUCH BEI DAMEN
BARTMODELLAGE

... UND VIELES MEHR.

 Bilals Barbier
 bilals_barbier

Service ohne Termin!



Ausstellungs-Eröffnung

Das Beste an der Arbeit sind die Pausen. An dieses scherzhafte Sprichwort angelehnt ist der Titel der Ausstellung des Heimatvereins „Nach der Arbeit – Die Freizeit unserer Großeltern.“



Die Eröffnung der Ausstellung, eine Zeitreise durch 100 Jahre, hatte viel Publikum zum Taubnschuster gelockt, das sich in einem ersten Schritt mit den Gesichtern der „Darsteller“ befasste. Bald fielen Bemerkungen wie „Das könnte doch ...“ oder gar „Das ist doch...“.

Nach einem musikalischen Auftakt durch Ernst Bitterer räumte Karlheinz Keck ein, dass Freizeit zwar ein Begriff ist, der gewöhnlich mit modernen Lebensformen verbunden wird, in denen regelmäßige Arbeitszeiten und Phasen eines selbstbestimmten Zeitvertriebs sich abwechseln. Bei einem Blick in die Geschichte der Menschheit erkannte er jedoch im Altertum bei Griechen und Römern, dass nicht nur wohlhabende Bürger, sondern auch die Unterschicht, sogar Sklaven, arbeitsfreie Zeit hatten und sich Festtage und die Wochen der Olympischen Spiele auf nahezu 60 Tage summierten. Mit der Sentenz „Wir arbeiten um Muße zu haben“ erinnerte der Vorsitzende des Heimatvereins an den Philosophen Aristoteles, den Erzieher Alexanders des Großen. Keck räumte jedoch ein, dass für das alte Griechenland die Regel galt, dass die Freizeit nicht zum individuellen Genuss da war, sondern für den Staat sinnvoll verbracht werden musste. Er sprach von ähnlichen Prinzipien der Römer und leitete über zum Rechtsbegriff „frey zeit“ im Mittelalter, der Besucher von Märkten vor Gewalt und Übergriffen schützen sollte. Auch Karl Marx hielt Einzug in den Ausstellungssaal. Denn er sei es gewesen, der 1885 für den arbeitenden Menschen freie Zeit forderte, die „einen großen Wert für die Emanzipation des



Menschen ... für die Wiedergewinnung der Menschlichkeit aus der Entfremdung durch die damalige Arbeitswelt“ darstelle.

Keck zeichnete auch ein Bild der Gegenwart, als er die moderne Gesellschaft mit ihren verkürzten Tages- und Wochenarbeitszeiten, großzügig bemessenen Urlaubstagen und den dadurch gestiegenen Aktivitäten in der arbeitsfreien Zeit beschrieb und von einer Freizeitgesellschaft sprach. Kritisch nahm er Stellung zur „Freizeitindustrie“, die sich mit einem wachsenden Angebot für die Freizeitgestaltung und den inzwischen mehrmals jährlich fälligen Urlaub um die Ansprüche der Bürger kümmert, die nicht selten unter einem absurden „Freizeitstress“ stehen.

Als Gegensatz dazu diente ihm die sehr beschränkte freie Zeit, die den Menschen früher zur eigenen Verfügung stand. Er bezog sich auf alle Berufsgruppen, die sich neben kurzen Abenden nur an Sonn- und Feiertagen ihren persönlichen Neigungen, ihrer Familie oder Freunden widmen konnten und versicherte mit Blick auf die mit viel Text unterlegten Bildwände: „Dass diese knapp bemessene Freizeit in der Generation unserer Großeltern dennoch vielfältig genutzt wurde, wird in dieser Ausstellung am Beispiel der Eschenbacher Verhältnisse beleuchtet.“

Die jüngste Statistik über die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis nahm Peter Lehr zum Anlass, über die Spitzenstellung Eschenbachs nachzudenken. Neben dem großen und auch anspruchsvollen Angebot an Arbeitsplätzen wertete der Bürgermeister das vielseitige kulturelle Leben, das der Heimatverein maßgebend mitträgt, als interessant für Zuzügler. Im Erwerb des Taubnschuster-Anwesens und in dessen Sanierung sah er die „einzig richtige Entscheidung der Stadt“ und im Kulturpreis der Oberpfalz den „krönenden Höhepunkt“ der Würdigung der Leistungen des Heimatvereins. Bei Zoipl und Wein verinnerlichte ausgedehnte Gesprächsrunden vor den Bildwänden, begleitet von Nostalgieklingen Bitterers, die Ausführungen der beiden Sprecher.

Die Ausstellung ist noch bis 3. Mai zu sehen.

Walther Hermann

Gärtnerei FISCHER
Am Stadtweiher 2
Eschenbach · Tel. 12 90

Gartenbaubetrieb

Am Stadtweiher 2
Telefon
(0 96 45) 12 90



Fleurop-Fachgeschäft

Karlsplatz 10 · Lubergass'l
Tel. (0 96 45) 80 66
Fax (0 96 45) 91 78 850

Wir starten in den Frühling mit allen

- Frühjahrsblumen
- Salat- und Gemüsepflanzen
- Zwiebelgewächsen zur Grabbepflanzung

in bester Qualität

Ihr Fleurop-Partner im Städtedreieck

- Blumenarrangements und Dekorationen für **jeden** Anlass
- Moderne, zeitgemäße Floristik

Überzeugen Sie sich auf unserer Homepage:
www.blumenfischeresb.de

Wir wünschen
frohe Ostern!





Die Stadt-Apotheke erstrahlt zum 200. Geburtstag in neuem Glanz!

Im Namen seiner Majestät des Königs von Bayern erging im Dezember 1819 an den Weidener Marienapotheker Severin Moser die Genehmigung zur Errichtung einer Apotheke in Eschenbach, die im Frühjahr 1820 eröffnet wurde. Moser war der Sohn des Braumeisters im nahe gelegenen Prämonstratenserchorherrenstift Speinshart. Noch heute stellt die Stadt-Apotheke den bekannten Kloster-Liqueur nach altem Rezept her.

In den folgenden 200 Jahren haben bis heute 15 Apotheker in der Stadt-Apotheke ihren Dienst an der Volksgesundheit versehen. Die Stadt-Apotheke wird heute von Apotheker Stefan G. Weidinger geleitet.

Im letzten Jahr würdigte eine Sonderausstellung im Museum „Beim Taubenschuster“ die zweihundertjährige Geschichte der Apotheke, welche von Apotheker Karlheinz Keck konzipiert wurde. Die Ausstellung, die mit vielen Exponaten aus dem früheren Apothekenalltag lockte, wurde eifrig besucht, nicht zuletzt da



Karlsplatz 32 · 92676 Eschenbach

Tel. 09645/220 · Fax 09645/1050

E-Mail: info@stadt-apotheke-eschenbach.de



das Museum über einen liebevoll angelegten und gepflegten Heilkräutergarten verfügt, der zum Verweilen einlädt.

Apotheker Weidinger und das gesamte Team der Stadt-Apotheke bedanken sich bei den vielen Kunden für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen und die unzähligen positiven Stimmen zur Renovierung.

Weil Gesundheit Vertrauen braucht!



Seniorenclub Eschenbach

Apotheker-Vortrag beim Seniorenclub

Richtiges Einnehmen von Medikamenten, Arzneimittel als Sucht, die Verträglichkeit von Medikamenten, ihre Nebenwirkungen, Zuzahlungen und Preisvorschriften sind Themen, die besonders viele ältere Menschen interessieren. Entsprechend groß war die Resonanz für den Vortrag eines Apothekers.

„Ein Arzneimittel ist ein Stoff, den ich in geringer Menge aufnehme und der bewirken soll, dass es mir hoffentlich besser geht.“ Diesen Satz stellte Apotheker Stefan G. Weidinger an den Anfang seines Referats beim Seniorenclub der Pfarrei St. Laurentius. Zum ersten Treff im neuen Jahr konnte Maria Förster als Sprecherin des Teams dazu im bis auf den letzten Platz besetzten Stüberl des Kleintierzüchterheims außer Herrn Weidinger als Referenten und neuem Besitzer der Eschenbacher Stadtapotheke und „Herrscher über Pillen, Tropfen und Tinkturen“ eine überraschend große Anzahl an Seniorinnen und Senioren begrüßen. Den Einstieg in die Materie bildete wie immer eine Auswahl vom Team selbst gebackener Kuchen zum Kaffeegenuss. Stefan G. Weidinger war es bei seinem anschließenden Vortrag von Wichtigkeit, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer hoch zu halten, was ihm bestens gelang. „Mucksmäuschenstill“ lauschten die Herrschaften dem Apotheker, was nicht immer so gut gelungen ist, wie Maria Förster am Schluss anerkennend festgestellt hat.

Da fast jeder Mensch einen kleinen Vorrat an Arzneimitteln zuhause hat, ist besonders darauf zu achten, dass sie trocken und nicht verwechselbar aufbewahrt werden. „Wenn man sich nicht mehr so sicher ist, was es für eine Tablette ist, sollten sie im Restmüll, nicht in der Toilette, entsorgt werden. Über die Kläranlage würden sie im Grundwasser wieder zurückkommen, während der Restmüll endgültig in der Verbrennungsanlage verschwindet.“ Haltbarkeitsdaten und Herstelleranweisungen sollten beachtet und Ablauffristen berücksichtigt werden. (Konservierte Augentropfen sechs Wochen, wasserfreie Salben ein Jahr, wasserhaltige Cremes drei bis sechs Monate, Säfte, wenn die Flasche offen ist, bis zu sechs Monate).

Prinzipiell ist darauf zu achten, dass die Einnahme vor, zum, nach dem Essen oder nüchtern zu erfolgen hat. Tabletten aufrecht mit Wasser einnehmen, keinen Tee (außer Früchtetees), kein Kaffee, keine Milch oder andere Getränke. Problemlos: Blutdruck- und Wassertabletten mit Alkohol in überschaubarer Menge (ein Glas Wein) einnehmen. Zum Schlucken großer Tabletten hilfreich: ein Stück altes trockenes Brot mit wenig „Spucke“. Tabletten entsprechend Packungsbeilage teilbar, Ausnahme: ausdrückliche ärztliche Anweisung. Zermörsern nur im Einzelfall, Wirkverlust möglich (Pantoprazol). Zweifel: „Nachfrage beim Apotheker!“

Besonderheiten bei Brausetabletten, Wirkstoffpflastern, Asthma-sprays und Insulin waren für Stefan G. Weidinger ebenfalls



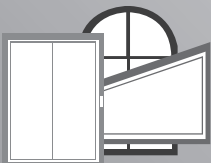
Als Dankeschön für seinen Vortrag überreichte Maria Förster als Leiterin des Betreuerteams des Seniorenclubs der Pfarrei St. Laurentius dem neuen Chef der Stadtapotheke Stefan G. Weidinger ein Fläschchen „Geniebertropfen“.

ein Thema. Brausetabletten unmittelbar vor dem Einnehmen auflösen, nur Wasser benutzen, andere Getränke ungeeignet. Pflaster nur zerschneiden, wenn im Beipackzettel angegeben, Hautstelle regelmäßig wechseln, Haut muss fettfrei, unversehrt, möglichst unbehaart sein. Asthasprays: Anwendung unklar, Apotheke oder Praxis fragen. Bei Insulin: Pen-Nadel nur einmal verwenden, Einstichstelle regelmäßig wechseln. Damit das Insulin gleichmäßig durchmischt ist, vor Gebrauch den Pen langsam hin- und her rollen.

Nur auf Rezept gibt es gefährliche Arzneimittel, wie starke Schlafmittel, als Alternative pflanzliche Präparate, starke Schmerzmittel (Opiate). Bei korrekter Anwendung unproblematisch. Antidepressiva: zumeist unproblematisch, Angst häufig unbegründet, Arzneimittelsucht: Angst, Tabletten nicht zu haben: Arzt oder Apotheker fragen. Verträglichkeit von Medikamenten: wichtig korrekte Einnahme, bei Unverträglichkeit: Gespräch mit dem Arzt oder Apotheker.

Abschließend beantwortete Apotheker Stefan Weidinger geduldig viele Fragen, die ihm von Seniorinnen und Senioren gestellt wurden.

Text und Foto: Georg Paulus



ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustüre gegen RC-2 geprüfte Haustüren
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung

Wir beraten Sie unverbindlich !



KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.



Schick uns
dein bestes

SELFIE

...und häng ne
Bewerbung dran!

Wir suchen
FERNFAHRER
(m/w/d)



Telefon: +49 9 21 / 79 87 - 0 BAYREUTH
www.steinbach.de

 Find us on
Facebook

BEWIRB DICH JETZT!



Imkerverein Eschenbach

Festgottesdienst der Imker zur Ehre des Schutzpatrons

An Christi Himmelfahrt feiern Eschenbachs Bienenzüchter ihr Imkerfest. Im Dezember ist es der Festtag des heiligen Ambrosius, des Schutzheiligen der Bienenzüchter, zu dem sich die Mitglieder des Imkervereins Eschenbach treffen.

Zur traditionellen Ambrosiusfeier in der Gastwirtschaft Lober in Burkhardtsreuth begrüßte 1. Vorsitzender Anton Schönberger den Pressather Stadtpfarrer Edmund Prechtl, die sehr vielen Bienenzüchter und viele Ehefrauen sowie Ehrenvorstand Hans Krapf. „Unser Imkerjahr war nicht das beste, aber es kommen auch wieder gute Jahre“, stellte Schönberger fest. „Es soll ein gemütlicher Abend werden, zu dem wir uns getroffen haben, mit Plaudern und einem gutem Essen“. Er freute sich, dass er außerdem eine Ehrung vornehmen könne, gratulierte Gerhard Braun für seine 15-jährige Mitgliedschaft und überreichte ihm Urkunde und Bronzemedaille des Bayerischen Imkerverbandes. Begonnen hatte die Feier wie immer mit einem Gottesdienst, den der Pressather Stadtpfarrer Edmund Prechtl zu Ehren des heiligen Ambrosius, des Schutzpatrons der Bienenzüchter in der Burkhardtsreuther Pfarrkirche St. Jakobus zelebriert hatte. „O Gott, Dein Wille schuf die Welt und ordnet der Gestirne Bahn, umgibt den Tag mit hellem Licht, gewährt zur Ruhe uns die Nacht. Als Dank für den vollbrachten Tag, den uns Deine Güte schenkt, nimm an des Wortes heil'gen Dienst, den Lobgesang zu Deinem Ruhm“. Es sind Verse des heiligen Ambrosius, die Stadtpfarrer Prechtl in seiner Predigt zu Ehren des Kirchenlehrers und Schutzheiligen der Bienenzüchter erwähnte. Aus der Feder dieses großen Theologen sind viele tief sinnige Worte überliefert, sagte Prechtl weiter.

So auch: „Derjenige ist tapfer, der in jeglichem Leiden zuversichtlich und mutig ausharrt, seinen Zorn im Zaum hält, durch



Außer dem Gottesdienst, der wie immer von Stadtpfarrer Edmund Prechtl, Pressath (links), zelebriert worden war, konnte bei der weltlichen Feier im Gasthof Lober Imkervorstand Anton Schönberger (rechts) für seine 15-jährige Mitgliedschaft Gerhard Braun die Bronzemedaille und Urkunde des Bayerischen Imkerverbands überreichen.

keine Verlockung wankelmütig, noch durch Unglück verwirrt, verstört wird und im Glück sich nicht überhebt. Im Vertrauen zu leben, bedeutet, dass Gott an unserer Seite ist. Das heißt: Wir dürfen zu Gott kommen, ob krank oder gesund, ob Supermann oder Sünder: Gott liebt Dich!“

Text und Bild: Georg Paulus



Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Inhaberin: Michaela Wiedl
Ich wünsche allen frohe Ostern
Tel.: 09645 / 76 99 116

Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

Nachruf

Am Montag, 25. November 2019 verstarb im Alter von 85 Jahren

Herr Bruno Primann

Unser Bruno war über viele Jahre regelmäßig als Musikant mit seiner „Teufelsgeige“ bei unserer monatlichen Freida-Musi und auch sonstigen Veranstaltungen.

Viele schöne Stunden durften wir mit ihm verbringen.

Unzählige Bilder hat er dabei auch mit seiner Fotokamera festgehalten.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorbacher Kulturverein e.V.
Gerd Retzer, Vorsitzender



SC Eschenbach
Mädchenfußball

Fußballerinnen des SC Eschenbach starten neu durch

Zu Beginn der Saison 2019/2020 wagte die Damenmannschaft des SC Eschenbach einen Neuanfang. Nach den durchwachsenen letzten Jahren entschlossen sich die Verantwortlichen des SC Eschenbach, mit den Fußballdamen des FC Vorbach eine Spielgemeinschaft zu gründen. Zudem konnten mit Tobias Lehl und Stephan Meier zwei neue Trainer gewonnen werden. Nach einer guten Vorbereitung und einem gelungenem Saisonstart überwinterten die Damen auf dem zweiten Tabellenrang. Durch die Unterstützung der Firmen Wöhrl aus Hütten und Meier Bau aus Vorbach sowie dem Horrido Express konnten sich die Fußballdamen zum Saisonstart mit neuen Trainingsanzügen einkleiden. Derzeit umfasst der Kader 23 Mädchen und Damen zwischen 14 und 38 Jahren. Interessierte Mädchen ab 13 Jahren können jederzeit unverbindlich an einem Training teilnehmen.

Auch in diesem Jahr konnte der SC Eschenbach wieder eine Mädchenmannschaft für den Spielbetrieb melden. Die von Mareike Vollath betreuten C-Juniorinnen belegen aktuell einen guten 4. Platz in ihrer Gruppe. Herzlicher Dank geht an die Firma Rogers, die sich bereit erklärt hat, für die Fußballjuniorinnen neue Trikots zu beschaffen.

Trainingszeiten sowohl für die Damen als auch für die Mädchenmannschaft sowie weitere Infos können unter info@scschenbach.de oder 0175 / 4 04 34 99 erfragt werden.

Ulrich Hesel



THE PILOTS

Motortreff

40 JAHRE

5./6. JUNI 2020

VEREINSHEIM PILOTS | ESCHENBACH/OPF

Freitag *Disco Pumpe*

AB 20 UHR PUMPENREVIVAL
DJ ALDO & DJ BIRD

MANSHOT
The Ambassadors of Rock Vol. III

Samstag

AB 13 UHR

- PEPA-BIKES MIT KTM-ROADSHOW
- GTÜ-INFOSTAND
- HILFE FÜR ANJA E.V.
- STUNTSHOW

CHRIS stuntRIDer

AB 18 UHR

ROADSIDE ROCK & Gentle

Ingenieurbüro Stiefler-Ebert
GTÜ

PEPA-Bikes





Gemeldete Veranstaltungen

Stand: März 2020

März 2020

- 28.03. „The Flying Boots“ e. V.: Coutryabend mit Livemusik von „Mountaineros and Friends“ beim Scherm-Karl
 28.03. Gemeinschaft St. Georg: Mitgliederversammlung, 14 Uhr, Kelheim
 29.03. Stadt Eschenbach: Markt, 7 - 18 Uhr

April 2020

- 03.04. Heimatverein: Frühjahrs-Zoigl beim Taubnschuster, Beginn: 18.30 Uhr
 04.04. „The Flying Boots“ e. V.: Jahreshauptversammlung
 05.04. Gemeinschaft St. Georg, Kath. Männerverein und Kolpingfamilie: Kreuzweg am Friedhofweg, 14 Uhr
 07.04. VdK-Sprechtag
 11.04. SPD Ortsverband: Ostereiersuchen im Generationenpark
 13.04. Gemeinschaft St. Georg: Emmausgang
 22.04. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 25.04. OGV: Pflanzentauschbörse, 13 - 16 Uhr, Betriebsgelände Zehrer „Start“ der Kürbisaktion für Kinder

Mai 2020

- 01.05. MC „The Pilots“ e. V.: Maibaumaufstellung, Beginn: 15 Uhr
 03.05. Evang.-lutherische Kirchengemeinde: Konfirmation
 03.05. Gemeinschaft St. Georg: Konzert mit Roberto Legnani, Malzhaus, 18 Uhr
 04.05. OGV, Vortrag „Mikroorganismen bei der Gartenarbeit“ durch Frau Christine Sturm, 19 Uhr
 05.05. VdK-Sprechtag
 08.-10.05. BRK: 150-jähriges Bestehen der BRK-Bereitschaft Eschenbach
 10.05. Frohsinn, Tanz in den Mai, Rohrer-Saal
 10.05. Stadt Eschenbach: Markt, 7 - 18 Uhr
 10.05. Kath. Kirchengemeinde: Erstkommunion
 13.05. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 16.05. Gemeinschaft St. Georg: Arbeitseinsatz an der Pfadfinderhütte, 9 Uhr
 17.05. Heimatverein: Museumstag beim Taubnschuster, 14 - 17 Uhr
 17.05. OGV: Vereinsausflug zum Botanischen Garten nach Bayreuth
 20.05. Heimatverein: Eröffnung der Kunstaussstellung „Michael Pickl, Bildhauer“, Beginn: 19.30 Uhr
 21.05. KSV: Vatertagsfeier, Apfelbach, Beginn: 10 Uhr
 21.05. Gemeinschaft St. Georg: Vatertagsfeier, Abmarsch: 13 Uhr, Bergkirche
 24.05. Kath. Männerverein und Krieger- und Soldatenkameradschaft: Maiandacht an der Kriegerkapelle, 14 Uhr

Juni 2020

- 02.06. VdK-Sprechtag
 05.06. MC „The Pilots“ e. V.: 20 Jahre Revival Disco Pumpe
 06.06. MC „The Pilots“ e. V.: 40 Jahre „Pilots“, Open Air am Birschling
 06./07.06. Kath. Kirchengemeinde: Gößweinsteiner Wallfahrt
 07.-10.06. Frohsinn, Fahrt in den Schwarzwald
 11.06. Gemeinschaft St. Georg: Stodlfest
 12.06. Rathaus geschlossen
 13./14.06. Sportanglerverein: Fischerfest in Tremmersdorf
 14.06. Freiwillige Feuerwehr: Gartenfest
 17.06. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 19.-21.06. SCE: Armin-Eck-Fußballschule, SCE-Gelände
 19.06. Freie Wähler: Felsenkellerbesichtigung mit Brotzeit und Kellerbier
 27.06. Kath. Männerverein und Manfred's Reisefreunde: Fahrt zu den Passionsspielen
 27.06. Musikschule VierStädtedreieck e. V.: Informationsnachmittag und Sommerkonzert
 27.06. Gemeinschaft St. Georg: Johannisfeuer an der Pfadfinderhütte, 19 Uhr
 28.06. OGV: Tag der offenen Gartentür
 28.06. Heimatverein: Tag der offenen Gartentür beim Taubnschuster

Juli 2020

- 03.07. Theaterverein: Theateraufführung
 04.07. SCE: 29. Volkstriathlon am Rußweiher, 14 Uhr
 05.07. 25 Jahre Kapelle Apfelbach
 Veranstalter: Kapellenbauverein Apfelbach e.V., Karten- und Schachverein e.V.
 05.07. Frohsinn: Volksmusiknachmittag

- 10.07. Heimatverein: Kriminächte im 4Städte3eck mit Mario Giordano und dem Jazzensemble Oberpfalz im Taubnschusterhof, Beginn: 19 Uhr
 12.07. Gemeinschaft St. Georg: Familienradwanderung
 15.07. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 18.07. KSV: Eschabach feiert (Partynacht Vol.4), SCE-Gelände
 19.07. Big Band: Jahreskonzert, Hotel Restaurant Rußweiher (Rodler), Beginn: 18.30 Uhr
 26.07. Stadt Eschenbach: Bürgerfest
 26.07. Stadt Eschenbach: Markt, 7 - 18 Uhr

September 2020

- 01.09. VdK-Sprechtag
 08.-12.09. Manfred's Reisefreunde: Fahrt an den Wörthersee
 09.09. OGV: Fahrt zum Kürbischhof Schnell nach Kammerstein-Neppersreuth
 12.09. Frohsinn: Familienfest im Kleintierzüchterheim
 15.09. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 19.09. Elternbeirat Kindergarten: Kindersachenflohmarkt
 25.09. Heimatverein: Kirwa-Zoigl beim Taubnschuster, Beginn: 18.30 Uhr
 26.-28.09. Kirwa-Verein: Kirchweih
 27.09. Stadt Eschenbach: Markt, 7 - 18 Uhr
 29.09. Kath. Männerverein und Kolping: Lourdesandacht an der Grotte, 19 Uhr

Oktober 2020

- 02.10. Heimatverein: Eschenbacher Mundarttage „So wos schönes mou ma souchn“ - Ein Loblied auf die nordbairischen Dialekte der Oberpfalz, Vortragsabend mit Prof. Dr. Ludwig Zehetner, Beginn: 19 Uhr
 03.10. „The Flying Boots“ e. V.: Rocknacht beim Scherm-Karl
 06.10. VdK-Sprechtag
 08.-11.10. Manfred's Reisefreunde: Fahrt zum Törggelen nach Südtirol
 09.10. CSU Ortsverband: Zoiglabend im Malzhaus
 10.10. SCE und Stadtkapelle: Oktoberfest
 11.10. Gemeinschaft St. Georg: Herbstausflug
 14.10. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 15.10. Heimatverein: Vortrag mit Mundartforscher und Autor Ferdinand Schönberger, Beginn: 19 Uhr
 23.10. Freie Wähler: Zoiglabend beim Taubnschuster
 24.10. SCE: Skibasar 2020
 24.10. Gemeinschaft St. Georg: Vortragsabend, Dammbauernhaus, 19 Uhr

November 2020

- 03.11. VdK-Sprechtag
 07.11. Kath. Männerverein: Jahreshauptversammlung
 11.11. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 13.11. Heimatverein: Eschenbacher Mundarttage mit Hubert Tremli und Franz Schuier (Gitarre und Klavier) „Hoppladi hopplada“ - Ein bayrisches Beatles-Brimborium, Beginn: 20 Uhr
 14.11. Gemeinschaft St. Georg: Weinabend, Dammbauernhaus, 19 Uhr
 25.11. OGV: Adventskranzbinden, ab 16 Uhr für Kinder; ab 18 Uhr für Erwachsene
 27./28.11. Manfred's Reisefreunde: Adventssingen in Salzburg
 29.11. Heimatverein: Adventsmarkt beim Taubnschuster

Dezember 2020

- 01.12. VdK-Sprechtag
 05./06.12. Gemeinschaft St. Georg: Nikolausaktion
 06.12. Frohsinn: Advent- und Weihnachtsfeier im Rohrer-Saal
 09.12. Seniorenclub: Seniorennachmittag
 13.12. Stadt Eschenbach: Markt, 8 - 18 Uhr
 19.12. Gemeinschaft St. Georg: Waldweihnacht um 17.30 Uhr, Fackelwaderung mit Kindern zur Pfadfinderhütte, Abmarsch: 16.45 Uhr, Bergkirche
 30.12. Gemeinschaft St. Georg: Nachtwanderung, Abmarsch: 18.30 Uhr, SCE-Sportheim

Januar 2021

- 10.01. CSU-Ortsverband: Neujahrsempfang in der Markus-Gottwalt-Schule
 30.01. Gemeinschaft St. Georg: Winterwanderung

Februar 2021

- 27.02. Gemeinschaft St. Georg: Jahreshauptversammlung

Die Fähigkeit, das Wort Nein auszusprechen, ist der erste Schritt zur Freiheit.

Nicolas Chamfort



*Frohe
Ostern*

*wünscht
der Stadtverband*

Warum ich die Bayerische empfehle?

Weil sie als Einzige nach dem Reinheitsgebot versichert.

Siegfried Zimmermann
Generalagentur

Vorsorge und Versicherung nach dem Reinheitsgebot.
Einfach, verständlich und fair.

Wir freuen uns auf Sie:

Die Bayerische - Agentur Siegfried Zimmermann
0151 - 70623639
09645 7860539
siegfried.zimmermann@diebayerische.de

www.diebayerische-zimmermann.de



Der VERSICHERUNGSCHECK nach dem Reinheitsgebot
Jetzt im Frühjahr Ihre Versicherungen auf Aktualität, Verbesserungen und Einsparungen überprüfen lassen.

Das Reinheitsgebot ist eines der ältesten Verbraucherschutzgesetze der Welt. Wir haben es für die Bayerische neu interpretiert als Verpflichtung, unsere Kunden rundum abzusichern. Beratung nach dem Reinheitsgebot basiert deshalb immer auf einer ganzheitlichen Betrachtung Ihrer Situation. Das Ziel ist eine lückenlose Absicherung gegen die Risiken des Lebens - über die Altersvorsorge hinaus.



Einkommenssicherung

Wie es auch kommt, Ihr Einkommen ist sicher.



Hab & Gut

Schützen Sie, was Ihnen lieb und teuer ist.



Gesundheit & Schönheit

Damit es Ihnen gut geht, auch wenn es Ihnen schlecht geht.



Vermögen & Finanzierung

Vermögenschaffen. Pläne verwirklichen.



Gewerbe

Wer sein Unternehmen schützt, schützt seine Existenz.



*für jeden Versicherungsscheck

Seniorenclub Eschenbach

Hochstimmung im Kleintierzüchterheim

Das Zwitschern von Kanarienvögeln ersetzen die Senioren, als sie mit kräftigem Schlucken aromareiche Destillate zwitscherten und Prinz Karneval hochleben ließen.

Die Faschingsveranstaltung des Seniorenclubs ist stets ein besonderer Freudenspender. Bereits die Gesangsprobe war ein Vorgeschmack auf einen heiteren, geselligen und sehr unterhaltsamen Nachmittag, dem die Vorbacher Musikanten Gerd und Werner musikalische Würze verliehen. Nach der Melodie „Einmal am Rhein“ schmetterte der große gemischte Chor: „Oimal im Joahr, dou feiern mir Fasnacht ... dou wird gschunkelt und glacht ... dou pfeifn mir auf den Komfort ... dou schwebn närrisch mir empor ... dou geht's heit rund, ja des is woahr ... singt der ganze Saal im Chor ...“.

Das Betreuerteam mit Vorsitzender Maria Förster ließ die Besucher, unter ihnen dritten Bürgermeister Klaus Lehl und Pfarrer Thomas Jeschner, mit Sekt und Orangensaft willkommen und trug seine Willkommensgrüße unter Musikbegleitung in Versform vor. Ihre Gstanzlrunde fand einen spontanen Nachahmer „Des Eschenbacher Wasser is teierer wei Milch, drum füll i mei Bodwanna nur mit Milch.“ Nicht minder spontan reagierte das Musikantenduo mit „Jeder Tag bringt neue Hoffnung, jeder Tag bringt neues Glück.“

Eine gewisse Spannung kam auf, als ein Szenenspiel zur „Aufklärung“ angesagt war. Es ging um Sepp, der zum Militär



einrücken und in die Welt hinaus muss, sich aber doch „mit den Frauen nicht auskennt“. Die Mama bedrängt den Papa eindringlich, den Buben aufzuklären und verlässt den Raum. Der Papa windet sich mit Gedankenspielen wie das wohl gesehen soll – bis der Bub eintritt, mit kurzen Lederhosen und Wadelwärmern. Nach weiteren Wortspielereien folgt die für die Mama sehr erleichternde Aufklärung: „Nicht das Christkind bringt zu Weihnachten eine warme Unterhose, sondern Witt Weiden.“

Von Beifallsstürmen begleitet war der Auftritt der Krümelgarde der Faschingsgesellschaft, die nicht ohne Zugabe den Raum verlassen durfte. Deren Gelenkigkeit kommentierte Maria Förster bewundernd mit: „Da könnten wir uns eine Scheibe abschneiden.“ Die Gratulation der Geburtstagskinder der zurückliegenden Wochen mit einem stimmungsgewaltigen Canon ging über zu Schunkelrunden mit Aufrufen zu vielen Glaserln Wein. Als sogar ein weißer Schwan und eine zuckersüße Maus Einkehr hielten, versicherte die Seniorengemeinschaft frohgelaunt, dem Land Tirol die Treue zu halten.

Bei einem weiteren theatralischen Szenenspiel kniete ein reuiger Sünder vor dem Pfarrer und bekannte eine Straftat dem Nachbarn gegenüber. Wegen dessen Milipantscherei hatte er eine „Sau aus'm Stall rausg'stohn“. Dem Rat des Pfarrers auf Rückgabe konnte er nicht nachkommen, „weil's scho im Kamin hängt“. Als der Pfarrer eine stille Entschädigung mit 100 Euro vorschlägt, kramt der Sünder mehrere Scheine aus seiner Tasche und erklärt, sichtlich erleichtert: „Dou Herr Pfarrer homs des Geld.“ Dessen Verwunderung über 300 Euro begegnet der Beichtbruder mit dem lockeren Vorsatz: „Dann hol i heit Nacht dei zwoa ändern a nu.“

Der heitere musikalische Nachmittag endete mit Farmerbraten, Verdauungsschluck und dem Wiedersehenslied des Clubs.

Walther Hermann



Frohe Ostern!

Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



NEU!

www.wohnmobile-eschenbach.de

Schwaiger Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, Wi-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland

Ihr zuverlässiger Servicepartner rund um Ihren Volkswagen und AUDI



Frohe Ostern!



FRIEDRICH HARTMANN GmbH

Neuhofer Str. 23 · 95473 Creußen · Tel. 09270 / 2 86 · Fax 09270 / 86 91

- ❖ allgemeine Reparaturen
- ❖ TÜV im Haus
- ❖ eigene Lackiererei
- ❖ Tankstelle und Waschanlage
- ❖ Unfallinstandsetzung
- ❖ 24 h Abschleppdienst

Besuchen Sie uns im Internet unter www.vw-ah-hartmann.de

WWW.ZIMMEREIGEBHARDT.DE


ZIMMEREI • DACHDECKEREI

Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de



Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- ◆ Dachstühle und Holzbauten
- ◆ Massivholz- und Holzständerbauweise
- ◆ Anbauten und Aufstockungen
- ◆ Überdachungen und Carports
- ◆ Fassaden- und Trockenbau
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Dacheindeckungen und -abdichtung
- ◆ Wohndachfenster



Eschenbacher Faschingsgesellschaft

Rückblick auf Faschingsession

Unsere Amtszeit begann am 9. November 2019 mit dem traditionellen Rathaussturm, der zum ersten Mal unter einem Motto stand. „Film und Fernsehen“ sollte uns durch die gesamte Faschingsession 2020 führen. Mit „Fast and Fastnacht“ und rotem Teppich a la „Oscarnacht“ wurde das Rathaus von der Eschenbacher Faschingsgesellschaft erstürmt. Nach einer grandiosen Moderation von Liesl Eißner und Matthias Mägerl „wir sind Fast, wir sind Furios“ und dem Zauberspruch „Agio Prinzenpaare“ hatte das kleine Prinzenpaar Franziska I. und Kilian I. ihren ersten großen Auftritt, chauffiert in einem Ford Mustang. Danach waren wir, das große Prinzenpaar

Alex I. und Christian I., am Start, chauffiert in einem Porsche Macan. Premiere hatte unsere neue Errungenschaft, die EFG-Flagge mit dem Spruch „hier regiert die Eschenbacher Faschingsgesellschaft, Eschenbach Helau“. Diese wurde von einigen Elferräten gehisst. Danach marschierten alle zum Scherm-Karl-Saal, wo die Garden, die „Ladykracher“ und die „Rußweiber“ einen kleinen Vorgeschmack auf die Tänze der Session zeigten und der Rathaus Schlüssel offiziell in unseren Besitz gebracht wurde.

Samstag, den 16. November ging es mit einer 17-köpfigen Mannschaft auf zum Rathaussturm des Pressather Faschingsvereins. Dort lernten wir den Außenminister der „Spumanti Neustadt an der Donau“ kennen und wurden zum Intronisationsball am 30. November eingeladen. Prompt haben wir zugesagt. Dort repräsentierten wir die EFG neben ca. 17 weiteren Prinzenpaaren und erhielten super Eindrücke vom Intronisationsball. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen im November.

Am 18. Januar war es dann soweit und unser Faschingstanz fand in einer neuen Lokation statt. Super dekoriert und vorbereitet begann um 19.11 Uhr mit dem Einmarsch der Garden, der Elferräte der Vorstände, des Präsidenten und der Prinzenpaare unser Tanz in der SCE-Halle. Danke an die zahlreichen Gäste, die uns auch dort hin gefolgt sind. Eine Veranstaltung jagte die nächste. Unser Bunter Nachmittag auf dem unsere „Liesl's“ mit der Verleihung des „Oscars“ für die beste Moderation gebührend und mit Tränen in den Augen verabschiedet wurden, Auftritt der Prinzengarde beim Hausfasching der Kleintierzüchter Eschenbach, Auftritt der Jugendgarde bei der Kinderprunksitzung in Auerbach,



Seniorenfasching in Speinshart, Eschenbach, Kirchenthumbach und Kirchenlaibach teilten sich die Krümel- und die Jugendgarde. Premiere feierte unsere Prinzengarde und die „Rußweiber“ mit ihren Auftritten beim Sportlerball in Grafenwöhr. Zum zweiten Mal wurden beide beim Polizeiball in Sulzbach-Rosenberg erwartet. Am 15. Februar hatten wir Doppelauftritte einmal beim Kolpingball in Grafenwöhr und beim Frauenbund-Fasching in Speinshart, was natürlich mit Bravour von allen gemeistert wurde. So erging es uns auch am Rosenmontag. Während die „Ladykracher“ in Kirchenthumbach beim Rosenmontagsball ihren

letzten Auftritt hatten, ging der Rest der Garden auf den Ball der Vereine nach Vorbach. Dort schwenkten die Jugendgarde, die Prinzengarde und die „Rußweiber“ zum letzten Mal in dieser Session ihre Tanzbeine und wir schlossen den letzten Ball gemeinsam feierlich ab.

Neben den ganzen Auftritten durften wir natürlich auch Faschingsumzüge in Hütten, Pressath, Waldeck, Wiesau und Hammerles besuchen. Das absolute Highlight war natürlich unser eigener Umzug in Eschenbach bei kaiserlichem Wetter. Dem närrischen Treiben mit einer Zeitspanne von 100 Minuten und 58 Gruppen mit 1.300 Teilnehmern ging natürlich ein Prinzenpaar-Treffen in der Markus-

Gottwalt-Schule voraus, welches unser Bürgermeister Peter Lehr ausrichtete. Dabei möchten wir uns natürlich bei den Teilnehmern und Zuschauern bedanken, dem Bürgermeister Peter Lehr, dem Stadtrat, dem Bauhof, der freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, dem BRK sowie den Eschenbacher Vereinen und der Stadtkapelle Eschenbach. Vielen Dank auch an den SCE, der mal wieder eine wunderbare Aftershow-Party, eine der größten im Landkreis, auf die Beine gestellt hatte und die Gäste super bewirtet hat.

Die Faschingsession ist trotz der zahlreichen Termine sehr schnell vergangen und somit stand nach der Teilnahme am Hammerleser Faschingsumzug der Kehraus im SCE-Sportheim an, wo der Fasching mit gesamer Mannschaft seinen Ausklang fand und begraben wurde.

Besonders bedanken wollen sich das kleine Prinzenpaar bei Karl Thumbek aus Kirchenthumbach, der im Ford Mustang Franziska und Kilian einen grandiosen ersten Auftritt beim Rathaussturm ermöglicht hat. Wir als großes Prinzenpaar bei Jürgen Härtel aus Pressath, der uns im Porsche Macan ins Blitzlichtgewitter gebracht hat.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein Wiedersehen am 7. November 2020, wenn es wieder heißt

„Ein dreifach donnerndes Eschenbach Helau“

*Eure Prinzenpaare
Alex I. und Christian I.
Franziska I. und Kilian I.*

Vielen herzlichen Dank an alle Unterstützer der Eschenbacher Faschingsgesellschaft

- Allen Trainerinnen
- Allianz Petra Gottsche
- Altstadtcafé Eschenbach
- Bauhof Eschenbach
- Bayrische Versicherung Siegfried Zimmermann
- Bürgermeister Peter Lehr und Stadtrat
- Büttner Anna Werbeagentur
- Denk Killian und Lohner Franziska
- Drechsler Udo
- Dr. Georg Bayerl
- Dr. Sabine Schultes
- Dromann Erwin
- Dunzer Bau
- Elektrotechnik Harald Wohlrab
- Firma Kerafol
- Familie Denk Wolfgang
- Familie Eisner Elisabeth
- Familie Lohner Michaela
- Feuerwehr Eschenbach
- Gaststätte Wolfram
- Gradl Fritz und Traudl
- Hofmann Bernd und Karola
- HP Schramm
- Kausler Andreas
- Kaufmann Thomas
- Familie König Michael
- Kraus Christian und Alexandra
- MC „The Pilots“
- Rainer Rupprecht und FFW Hessenreuth
- Rodler Brigitta
- Restaurant Saloniki
- SCE · Mikolei Thomas mit Team
- Schneider Jürgen mit Team
- Schwemmer Sabine
- Familie Schug Hubert
- Firma Michael Schug
- Sparkasse Eschenbach
- Stadt Eschenbach mit Bürgermeister Peter Lehr
- Stadtkapelle Eschenbach
- Stadtverband ESB Kies Dieter
- Trummer Hans Jürgen
- Uta Nürnberger
- VHS Eschenbach
- Volksbank Raiffeisenbank ESB
- Zimmerei Gebhardt
- Allen, die uns für die Auftritte gebucht haben



Eschenbacher Faschingsgesellschaft

Bunter Nachmittag

Vor einem begeisterten Publikum spielte die Eschenbacher Faschingsgesellschaft (EFG) mit viel Grazie, Ideenreichtum und Farbenpracht ihre Trümpfe aus. Der „Bunte Nachmittag“ wurde zu einem Sinnenerlebnis, einer fernsehverdächtigen, ja fernsehreifen Gala, die höhere Weihen verdient. Garden und Tanzgruppen liefen zu Höchstform auf und setzten Musik in stets wechselnde Bewegungsvielfalt um.

Als Conférenciers wirkten Zeremonienmeister Markus und die wortgewaltige Liesel, die sich beim Begrüßungszeremoniell nicht einigen konnten, welches Lied dem Motto „Film und Fernsehen“ gerecht werden soll: „My heart will go“ aus Titanic oder „Sissi“, die junge Kaiserin. Ein herzliches Willkommen entboten sie den Gästen mit Freunden aus Vereinen, Faschingsgesellschaften, den Politikern im Wahljahr 2020 und der Geistlichkeit, „kurz Don Camillo und Peppone“.

Zu stets wechselnden Titelmelodien zogen Krümel-, Jugend- und Prinzengarde, Ladykracher, die Rußweiber als bärenstarke Typen, Elferat, Präsident, Vorstand und Prinzenpaare in die SCE-Halle ein - begleitet von Beifallsstürmen des närrischen Volks. Die Gestik der Tanzgruppen ließ erwartungsfrohe Stimmung aufkommen.

Den nächsten Akt bestritten Liesel und Markus und riefen den Gästen im Wechsel zu: „Jetzt tanzen alle Puppen, macht auf der Bühne Licht! Macht Musik bis der Schuppen wackelt und zusammenbricht! Schmeißt euch in Frack und Fummel, und Vorhang auf: Hallo! Freut euch auf Spaß und Rummel in der super Faschingsshow.“ Gemeinsam kündigten sie, leicht verbalakrobatisch, an: „Ja jetzt kommt sie, die sensationelle, fabelhaftöllteste, blödelhaftellteste, faschingsgesellteste, ja jetzt kommt die super EFG!“ Nicht minder wortgewaltig folgten im Wechsel die Prinzessinnen und Prinzen: „Helau und hurra, es ist vollbracht; aufmarschiert die Garden zur Fastenacht. Eines versprechen wir für heute: Hollywood in Eschenbach ihr Leute. Auf eine oscarreife Faschings-session!“ Ein dreifach donnerndes Helau ließ an diesem Nachmittag wiederholt die Halle erbeben. Einem Varieté ähnelnd lief ein Programm ab, bei dem Garden und Tanzgruppen erneut mit Leistungssteigerungen brillierten und den Nachmittag zu einem grandiosen Faschingszeremoniell werden ließen.

„An other night, an other dream“ verkündete die Krümelgarde tänzerisch und bewies, dass sich die EFG nicht um die Zukunft sorgen braucht. Mit „Helau!“ stellten sich die Tänzerinnen – ebenso wie bei den folgenden Gruppen – vor. Bei einem „Kölsch Medley“ wirbelte die Jugendgarde über die Tanzfläche und brachte nicht nur das Herz der Liesel zum Lachen. Während der Pausen gehörte die Tanzfläche der großen Schar phantasievoll gekleideter kleiner Narren, die sich von den „Großen“ anstecken ließen.

Prinz Christian I. ließ es sich nicht nehmen, nach der tänzerischen Umsetzung von „You are searchlights, you can see in the dark, you are billions of beautiful hearts“, die Mädels der Prinzengarde vorzustellen, von denen einige offensichtlich ihren Fanclub im Publikum sitzen hatten. Bei Melodien wie „Ich wär so gerne Millionär“, „Ich glaub, es geht schon wieder los“ oder „Eines kann mir keiner nehmen“ wurde der Showtanz der Jugendgarde zu einem Spiel von Panzerknackern, Ganoven und Polizisten, die sich schließlich einig waren: „Scheiß auf Geld, ist alles nur Papier!“



Als verwandlungsfähig unter Verwendung eines gehaltvollen Schnaps' der Marke „Transsylvanischer Vampirkracher“ zeigten sich die „Ladykracher“. Unter Zutun von Dracula Rosi wurden aus braven Hausfrauen scharfe Vampire und aus Machos brave Vampirmänner, unter die sich sogar Prinzessin Alex I. mischte. Die „Rußweiber“ erregten Aufsehen, als sie, angeführt von Colonel Hathi, als Affenparade die Halle stürmten und mit variantenreichen Showeffekten das Dschungelbuch lebendig werden ließen. Ein abschließendes Glanzlicht setzte mit viel Eleganz die Prinzengarde, präsentiert von Prinz Sebastian I., um den sich zauberhafte Balletttänzerinnen, mysteriöse Wesen und die bunte Welt des Zirkus tummelten.

Elisabeth Eißner fasste sich in ihrem Resümee kurz: „Wir können so stolz sein auf diesen Verein. Jedoch: Der traurigste Tag in diesem Jahr, der Aschermittwoch, kommt!“

Walther Hermann





Eschenbacher Faschingsgesellschaft

Faschingszug 2020

Sieben Faschingsgesellschaften mit farbenprächtigen Gardern und Prunkwagen machten die Rußweierstadt zu einem karnevalistischen Eldorado. Den Faschingszug, der sich am 22. Februar zirka 100 Minuten lang durch die Altstadt wälzte, ließen 58 Gruppen zu einem umjubelten Gaudiwurm werden. Zahlreiche bunte und von Ideenreichtum geprägte Fußgruppen und Wagen machten die von der Eschenbacher Faschingsgesellschaft (EFG) initiierte Großveranstaltung zu einem jahreszeitlichen Erlebnis. Rund 1.300 Teilnehmer gestalteten den Zug. Die Zahl der erwartungsfroh ausharrenden Zuschauer übertraf das aber um ein Vielfaches. Mit Freude und Dankbarkeit reagierte die Führungsmannschaft der EFG über die große Zahl maskierter und kostümierter Gäste, die sich in kleineren Gruppen nicht nur farblich aus der Zuschauermenge heraushoben.

Die Jahnstraße erwies sich erneut als ideale Aufmarschmagistrale der Teilnehmer. Bis zum Startschuss um 13.30 Uhr nutzten diese bei strahlendem Sonnenschein die Zeit zu intensiver Kontaktpflege. Vorausgegangen war bereits um 12 Uhr in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule ein Empfang der Prinzenpaare durch Bürgermeister Peter Lehr. Die Straße zwischen Sparkasse und Rathaus machten drei wortgewaltige Moderatoren sehr schnell zu einer Theaterbühne. Vor Eintreffen des Gaudiwurms dirigierte Elisabeth Eißner mit Musikbegleitung einen schier unübersehbaren gemischten Chor zu bekannten Anheimern wie „Am Rosenmontag bin ich geboren“ und übte mit ihm die La-Ola-Welle, mit der während des Zuges Gruppen begrüßt wurden.

Mit dem Eintreffen des Zugs, angeführt von den Pressather Musikanten und Zeremonienmeister Markus Eißner, explodierte das Moderatorentrio

Elisabeth Eißner, Lidia Theobald und Reinhard Gebhardt (Gibs) geradezu mit berauscher Wortvielfalt. Gibs übte sich in nicht enden wollenden Lobeshymnen über die anmutigen Gardemädchen, denen die Liesl bescheinigte: „Ihr seid unser Stolz!“

Zu den Themen des Zuges durften die anstehenden Wahlen nicht fehlen. Die Fußgruppe des Stadtrats mit Stadtpfarrer trug Umhänge mit der Werbung „Wählt mich“. Angelehnt an das Volksbegehren 2019 war die Stadtkapelle als Bienen bekleidet. Die „Pilots“ riefen mit ihrem Wagen sehr dekorativ „Zurück in die Steinzeit!“ auf und ihr Tom ließ Feuersäulen gen Himmel strömen. Die Eschenbacher Gartlerfrauen riefen zum Traubenpressen auf und hofften auf eine baldige Kneippanlage. Als Haweei-Truppe machte der Karten- und Schachverein auf sein Sommerfest aufmerksam und die Liedertafel rieb sich am Wunsch eines Hamburger Politikers: „Nur Männer im Gesangsverein, da sagt der Scholz: „Das darf nicht sein!“ Drum ändern Männer das Geschlecht, dann wird der Verein dem Gesetz gerecht.“

Demonstrierte die „Monster AG“ der Kleintierzüchter Sicherheit mit Corona-Mundschutz, forderte die BRK-Rettungswache eine neue Art von Sicherheit: „Früher haben wir Verbände angemessen. Heute dürfen wir Selbstverteidigung nicht vergessen.“ JU und ÜCW beklagten die Situation „Jugend ohne Treff“ und das Adventure-Mobil der SPD machte dem Gradl-Mobil der CSU mit einem „Thomas-Bus“ Konkurrenz. Optisch und akustisch machten die Jalapenos aus Amberg auf sich aufmerksam. Die Schneiderei Stichfest ließ ihre wolligen Lamadamen los und der MCO Oberbibrach rief zur „Biene Maja“ zum Bienenretten auf. Unübersehbar waren die „Wikinger“ aus Sassenreuth, die „New Kids“ aus Sassenreuth und die Schlammerdorfer „Märchen“. Auf ihre bevorstehenden Festlichkeiten machte die Feuerwehr Vorbach mit einem „Zirkus-Rad“, die Feuerwehr Speinshart mit „Rettungsgasse frei!“ und die Feuerwehr Feilersdorf-Grub auf „3 Tage schmettern und dann lieg'n“ aufmerksam. Weitere Fußgruppen und Wagen, darunter Würstchen- und Pizza-Anbieter, bereicherten den Faschingszug, dem sich eine lange und überaus gut besuchte „After-Party-Show“ auf dem SCE-Gelände anschloss.

Walther Herrmann



Michael Höller

Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

**Frohe
Ostern!**

Tel.: 0 96 45 / 3 75

Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge

modern & klassisch
eigenes Nähatelier

Sonnenschutz

Markisen - Rollos
Vertikal- und
Horizontaljalousien

Bodenbeläge

Fertigparkett
Laminat, Linoleum,
Kork, Teppich,
PVC-Beläge

Polsterwerkstatt

eigene Polsterei

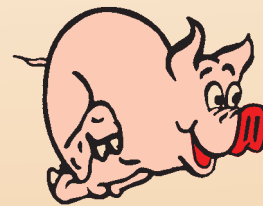


Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

Metzgerei Hubmann

Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 2 38



Wir wünschen allen
frohe Ostern!



HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

Planung - Beratung
Ausführung - Kundendienst

92676 Eschenbach i. d. OPf.

Karlsplatz 28 / 30

Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74

Wir wünschen allen frohe Ostern!





Gesellschaft „Frohsinn“

„Hoch lebe die Musik“

Traditionell traf sich die Gesellschaft „Frohsinn“ wieder am Dreikönigstag zu ihrer Generalversammlung. Dabei war im „Weißen Roß“ auch die „Liedertafel“. Sie hatte traditionell auch den ersten Auftritt mit dem Lied vom guten Kameraden, das zu Ehren der 2019 verstorbenen Mitglieder beider Vereine der Männerchor immer singt. Werbung in eigener Sache war auch das Auftaktlied der „Liedertafel“, das unter der Leitung seiner charmannten Dirigentin Riita Michelson erklang. Der Sängerspruch „Viva la Musica“, hoch lebe die Musik wurde von der „frohsinnigen“ Gemeinde mit großem Beifall belohnt.

„Aufgelockert“ wurde vom Männerchor im Anschluss auch das vorgeschriebene Verlesen des Protokolls der Hauptversammlung 2019 durch Schriftführer Rudolf Danzer mit Liedbeiträgen. „Heute ist heut“, „Die Welt ist voll Musik“, „Ein Mädchen und ein Gläschen Wein“.

Danach zog „Liedertafel“-Vorstand Karl Ott stichpunktartig Bilanz über das Vereinsjahr 2019. In der Jahreshauptversammlung im April wurde Werner Hofmann neuer stellvertretender Vorsitzender, Willi Kallmeier neuer Schriftführer. Karl Ott als Vorsitzender und Albert Dunzer als Kassier wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Mitgestaltet hat die „Liedertafel“ eine Messe für alle verstorbenen Sänger und im Mai eine Andacht in der Stadtpfarrkirche.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zu „25 Jahre Partnerschaft zwischen Eschenbach/Luzern und Eschenbach in der Oberpfalz“ im Juni nannte 1. Vorsitzender Karl Ott ein wunderbares Erlebnis. Am Festabend in der Aula sang die Liedertafel allein und zusammen mit dem Männergesangsverein Eschenbach/Luzern. Zudem gewährten wir den Sängern und deren Frauen aus der Schweiz Privatquartiere. Anfang Juli besuchte eine Reisegruppe fünf Tage lang die Heimat der Dirigentin in

Estland und ein nur alle fünf Jahre stattfindendes Tanz- und Sängerfest, das als Weltkulturerbe anerkannt ist. „Es war ein unvergessliches Erlebnis“, so 1. Vorsitzender Karl Ott.

Musikalisch mitgestaltet hat die Liedertafel die Messe anlässlich des Volkstrauertags sowie die Gottesdienste am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Pfarrkirche und im BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim.

„Auch im neuen Jahr werden wir wieder fleißig üben, altes Liedgut auffrischen und die bereits feststehenden Termine wahrnehmen“, kündigte der Vorsitzende an. Auch dieses Jahr wurde wieder am Faschingszug in Eschenbach teilgenommen. Nach dem Erfolg vor zwei Jahren als „Alte Säcke“ wurde heuer wieder ein Festwagen gestaltet. Der „Liedertafel“-Boss hatte auch ein Anliegen ‚in eigener Sache‘ parat. „Wie leicht zu erkennen ist, benötigen wir dringend Nachwuchssänger. Ab und zu verirrt sich einer zu uns, ist dann mit Feuereifer dabei. Bitte meldet Euch, wir werden Euch gerne in die Geheimnisse des Singens einweisen“, appellierte der Vorsitzende, „es tut gar nicht weh!“

Text und Bild: Georg Paulus



Wie jedes Jahr sorgte die „Liedertafel“, die unter der Leitung von Riita Michelson mit ihren gesanglichen Beiträgen die Generalversammlung der Gesellschaft „Frohsinn“ im Gasthof „Weißes Roß“ mitgestaltete, für Auflockerung in ihrem umfangreichen Programm.



Mit Blumen bedankte sich die Gesellschaft „Frohsinn“ bei Sieglinde Danzer und Sybille Traßl für ihre Mitarbeit. Brotzeitkörbchen gab es für „Protokollchef“ Rudi Danzer und Beisitzer Hans Traßl. Vom Vize-Vorstand Gradl gab es Blumen für Brigitte Dromann, die ihrem Erwin „den Rücken frei hält“. Vorne von links Brigitte Dromann, Rudi und Sieglinde Danzer, dahinter Hans und Sybille Traßl, ganz hinten 3. Vorstand Ludwig Schneider und Vize-Chef Fritz Gradl. Vorne erster Vorsitzender Erwin Dromann.

Eschenbacher Stadtbote

Terminvorschau

Redaktionsschluss	Erscheinungstag
8. Juni 2020	27. Juni 2020
28. Aug. 2020	26. Sept. 2020
2. Nov. 2020	20. Nov. 2020
1. März 2021	20. März 2021

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

von Dieter Kies, Friedhofweg 9, 92676 Eschenbach i. d. OPf.,
Tel.: (0 96 45) 83 43, Mail: dieter.kies@arcor.de

Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



*Bestattungsinstitut
Monika Pregler*

*Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen*

Ich erledige für Sie
pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabbrüumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an. Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

vr-nopf.de

Jetzt neu bei uns:
VR e@sy



**Online-Beratung:
Kinderleicht • flexibel
persönlich**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Online-Beratung
VR e@sy über Smartphone,
Tablet oder PC sind wir da,
wo Sie sind - ganz nah dran.

Testen Sie uns jetzt & vereinbaren
Sie einen Termin unter 0961 840
oder einfach QR-Code scannen:



**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**

Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS

KÜCHEN-NEUHEITEN 2020

Jetzt bei uns in der Ausstellung



**S EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER**

Industriestr. 11 · 92676 Eschenbach i. d. OPf. · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

„Stubnmusi“ im BRK-Heim zu Gast

In einen Festsaal hatten Hausangestellte und ehemalige Mitarbeiterinnen des BRK Wohn- und Pflegeheims den Begegnungsraum verwandelt und auch ein prächtig geschmückter Christbaum erstrahlte an der Stirnseite des Saales, in dem sich die Eschenbacher „Stubnmusi“ anschickte, mit weihnachtlichen Klängen und Gesang Freude zu machen.

Josef Ott, der neue Leiter des Hauses, begrüßte außer Bewohnern und vielen Angehörigen, die zu Besuch waren, Pfarrer i. R. Helmut Süß als „Hausgeistlichen“, Pfarrgemeinderatssprecherin Brigitte Metzner und die Heimförsprecherin Roswitha Brunner. Sein ganz besonderes Willkommen galt Sieglinde und Helmut Hollmer sowie Hermann Schreml als Eschenbacher „Stubnmusi“. Wie Josef Ott weiter mitteilte, hätten in einem Wohnbereich nach dem anderen bereits Weihnachtsfeiern stattgefunden, deshalb fieberten die Bewohner der dritten Etage ihrer Veranstaltung als der letzten, schon lange diesem Tag und dieser Feier im Begegnungsraum entgegen. Josef Ott als neuer Hausleiter dankte zunächst der Helferschar, die den Saal, die Halle und die Flure auf den Etagen weihnachtlich geschmückt hatten. Besonderen Dank erntete Manuela Schusser, die ihm das Einarbeiten erleichterte und versprochen hat, dass sie auch in ihrem wohlverdienten Ruhestand helfen wird.

Während Schwestern am Beginn der zweistündigen Feier zu Kaffeegenuss, Kuchendesserts, Weihnachtsplätzchen, Knabergebäck sowie Säfte servierten, später gab es auch noch Punsch, begann der Auftritt der „Stubnmusi“. Wahlweise auf Hackbrett, Zither, Gitarre und Flöte ertönten altbekannte Weihnachtslieder, welche die Seniorenschar im Saal und alle Besucher, die nur im Foyer Platz gefunden hatten, fleißig mitgesungen haben. Stille herrschte, als von Sieglinde Hollmer und



Unter anderem erfreute „Eschenbachs „Stubnmusi“ im BRK Senioren Wohn und Pflegeheim die vielen Besucher mit der „Herbergssuche“ und dem „Engel des Herrn“ und vielen schönen Weihnachtsliedern. Von links Helmut Hollmer, Sieglinde Hollmer und Hermann Schreml, die mit Zither, Hackbrett, Flöte, Gitarre und Gesang den Nachmittag gestalteten.

Hermann Schreml der „Engel des Herrn“, der Englische Gruß und die „Herbergssuche“ gesungen wurden. Für Abwechslung sorgte die lustige Geschichte vom „kleinen Flori und dem Nikolaus“, die von Hermann Schreml erzählt wurde.

Weitere Gedichte und Geschichten steuerten auch Heimbewohnerinnen dem Programm bei. „Schod is, dass man jetza scho zum Abendessen müassn, aber schöi is wieda gwesn“, sagte eine Bewohnerin, als der schöne Nachmittag zu Ende war.

Text und Bild: Georg Paulus



Frohe Ostern!

WOHLRAB
ELEKTRO-TECHNIK

- **Elektroinstallation (Neu- und Altbau)**
- **Beratung**
- **Planung**
- **Elektrogeräte-Verkauf / -Kundendienst**
- **Telefone - Haustelefonanlagen**

Kalvarienberg 21 - 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 - Fax (0 96 45) 63 60

Opel

FLIESEN & NATURSTEIN

Wohn(t)räume
gestalten

seit
1976

Bayreuther Straße 26
91281 Kirchenthumbach
Telefon 09647 | 9294670

fliesen-opel.de  

BERATUNG
PLANUNG
VERLEGUNG



SCHAUEN SIE VORBEI

- Große Ausstellung und Auswahl exklusiver Hersteller
- Küchen- und Badrenovierung inklusive aller Nebenarbeiten
- 3D-Planung
- Meisterbetrieb mit eigener Verlegeabteilung
- Preiswerte Sonderposten

Frühling bei Heberbräu



HEBERBRÄU, Historische Landbrauerei mit Bierkeller
Auerbacher Str. 14, 91281 Kirchenthumbach
www.heberbraeu.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag ab 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Samstag, Sonntag ab 14.00 Uhr



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Jahreshauptversammlung

Auf eine Erinnerungsreise mit 34 Stationen zu St. Valentin, Holunderkönigin, Pilzen, ins Hopfenland, zu Weihnachtsmärkten, Bastelstationen und viel Natur begaben sich die „Gärtler“ während ihrer Jahreshauptversammlung.

Interessierte Reisebegleiter waren dritter Bürgermeister Klaus Lehl, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies und der 2. Vorsitzende des Kommunbauvereins, Thomas Riedl. Riedl informierte die Gartenfreunde über die Braupläne des jungen Vereins mit Eschenbacher Hopfen. Im Obst- und Gartenbauverein (OGV) sah er einen kompetenten Ansprechpartner mit Voraussetzungen zum Anbau von Hopfen. Unter Hinweis auf kleine Restbestände ehemaliger Eschenbacher Hopfentradition rief er dazu auf, durch Hopfenanbau einen Beitrag zur Kulturbelebung zu erbringen.

Vorsitzender Hans Rupprecht dankte seinen engagierten „Mädels“ in der Vorstandschaft für die Mitgestaltung des vielseitigen und attraktiven Jahresprogramms mit gesellschaftlichen und „grünen“ Höhepunkten. Als beispielhaft wertete er die Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Vereinen und kündigte für 2021 einen Wechsel in der Vorstandschaft an: „Es gilt, Jüngere mit ins Boot zu holen.“

Den Rückblick auf das Jahresgeschehen übernahm Vroni König. Die Pflanzentauschbörse bei der Firma Zehrer, die für mehr als 200 Gartenfreunde zu einem Gesprächs-, Informations- und Pflanzenauswahlzentrum wurde, verglich sie mit einem geselligen Ereignis. Rege Teilnahme bescheinigte sie den Vortragsveranstaltungen „Mit der Natur leben und dann von der Natur leben“, „Gärtnern mit dem Mond“ und „Naturkosmetik“, der Valentinsfeier und den kreativen Bastelrunden bei Diana Kleber mit „Kugeln aus Draht“, „Dekoration aus Holz“, „Filigrane Hängefloristik“, „Futterstellen für Vögel“ und Muttertagsgeschenke. Einen überaus großen Zuspruch bescheinigte König dem Binden von Adventskränzen, Weihnachtssternen und Futterbäumchen.

Wiederholt beteiligte sich der OGV am öffentlichen Geschehen. Mit Pommes, Chicken, Krapfen, Holunderkücheln, Hugo, Getränken, Apfelmücheln oder Apfelpunsch war der Verein bei Veranstaltungen wie Faschingsdorf, Jugendjam, Bauernmarkt und Adventsmarkt vertreten. Das Ferienprogramm der Kinder bereicherte er durch eine Kochveranstaltung mit Adriano Colella. Ausflüge oder Wanderungen führten ins Hopfenland Hallertau, in den „Garten der Sinne“ in Floß, ins Wurzelmuseum Tremmersdorf mit Picknick, zu heimischen Pilzen und zum Weihnachtsmarkt Sommerhausen.


„Unterwegs waren unsere Mitglieder auch in heimischen Gärten“, versicherte die Schriftführerin. Sie berichtete von der Teilnahme an der Besichtigung von Gärten der Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb, von Obstbaumschnitt im Bereich Kalkofen und dem Pflanzen von Gemüse, Kräutern, Efeu und Wein beim „Haus Laurentius“. Als erfolgreich wertete sie die Informationsveranstaltung zum „Tag der offenen Gartentür“, der am 28. Juni in Eschenbach stattfinden wird. Im kurzweiligen Nachmittag in der Ausstellungshalle der Kleintierzüchter mit Coupletsänger Sepp Kämpf und der Ehrung von 95 Mitgliedern sah König den Höhepunkt des Vereinsjahres. Seitens der Revisoren bescheinigte Christa Koller der „Finanzministerin“ Anneliese Herr eine solide Kassenführung.

Der Bericht Königs war für Klaus Lehl Anlass, dem Verein für seine Jugendarbeit und die Verdienste für Flora und Umweltschutz zu danken, die auch der Stadt zugute kommen. Er sicherte Unterstützung für den „Tag der offenen Gartentür“ und auch bei der Realisierung des vor zirka acht Jahren von Willi Trummer angestoßenen Kneipp-Beckens zu.

Eine 115-jährige Tradition mit dem Ziel, durch viele nutzbare Gärten das öffentliche Bild zu verschönern und zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen, bescheinigte Dieter Kies dem OGV. Der Stadtverbandsvorsitzende beschrieb den Verein als ein Stück Heimat, in der man sich wohl fühlt und der mit seinem Vorsitzenden einen starken Aufschwung genommen hat. Zur Vermeidung von Enttäuschungen hielt er Erfahrung und Kenntnisse und den persönlichen Meinungs austausch unabdingbar, da dies alles Fernsehsendungen und Fachliteratur nicht ersetzen können. Kies bescheinigte dem OGV einen festen Platz in der Stadt und bescheinigte ihm: „Er bewegt, belebt, feiert, informiert, macht auf sich aufmerksam und vollbringt nützliche Taten.“ Als Belohnung übergab er einen „Samenwundertütentaler“.

„Die Pflanzentauschbörse am 25. April wird zugleich der Start der Kürbisaktion für Kinder sein“, versicherte Rupprecht und kündigte die Ausgabe von Kürbispflanzen an. Den krönenden Abschluss werden im Herbst ein Erntefest und der Besuch eines Kürbishofs bei Schwabach bilden. Der Vereinsausflug wird den Botanischen Garten in Bayreuth zum Ziel haben. Im „Tag der offenen Gartentür“, für den keine Vorgaben bestehen und nur ganz persönliche Gestaltungsideen gezeigt werden sollen, sah er eine Repräsentation von Stadt und Gartenbesitzern und rief zu weiteren Teilnehmermeldungen auf. Seine praktischen Hinweise betrafen Kübelpflanzen, deren vorsichtiges Wässern im Winter nicht vergessen werden sollte, und Nistkobel, die erst im Frühjahr zu säubern seien: „Jetzt bieten sie Vögeln noch Überlebenschancen.“ Beim Bedarf von Folien und Düngemitteln empfahl Rupprecht einen Gang zu Anneliese Herr.

Walther Hermann



Fragen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie!

Der Frühling kann kommen!

	50l	70l
Floragard Blumenerde		
Schlodererpreis:	7,50 €	10,- €
Floragard Aktiv Erde	50l	70l
<i>Balkon & Geranien</i>		
Schlodererpreis:	8,- €	11,- €
Cuxin Spezial Rasendünger	10kg	20kg
<i>100 Tage Wirkung / 500 m²</i>		
Schlodererpreis:	19,50 €	38,- €



Kommen Sie uns besuchen, von **Hundefutter** bis **Rindenmulch** haben wir alles für Sie auf Lager.
Landwirtschaftliches Lagerhaus Schloderer e.K. Birschingweg 1, 92676 Eschenbach Tel: (09645) 204

Geschenke zur Kommunion



Bei uns finden sie (fast) alles, damit ihre Kommunion ein schönes Fest wird:

Kinderbibeln – Erinnerungsalben – religiöse Kinderbücher – Gotteslob – Gotteslobhüllen – Kerzen – Kerzenschmuck – Schleifen – Rosenkränze – Grußkarten – u. v. a. m. in großer Auswahl.

Besuchen sie uns – wir beraten sie gerne!

Buchhandlung
und Verlag

**Eckhard
BODNER**
Pressath
Lesen verleiht Flügel

Hauptstraße 1
92690 Pressath
Telefon 0 96 44/80 00
0 96 44/9 11 47
Telefax 0 96 44/9 11 49
E-Mail: buecher.bodner@t-online.de
Internet: www.buchhandlung-bodner.de



Kundenparkplätze direkt neben der Buchhandlung

www.buchhandlung-bodner.de



Ofenbau Fritz Gradl



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität
aus
Meisterhand!*

92676 Eschenbach

Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88



ZEHRER.

IMMOBILIEN & FACILITIES

*Wir wünschen
frohe
Ostern!*

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG

- GRÜNLANDPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE



Motorradclub „The Pilots“ Eschenbach e. V.

Jahreshauptversammlung mit Rückblick

Auf ein „tolles Vereinsjahr mit drei großen Festen“ blickten die „Pilots“ zurück und bestätigten ihre Vorstandschaft für weitere zwei Jahre im Amt.

In ihrem „Heisl“ hielten die „Mopedfahrer“ des Motorradclubs Rückschau auf eine Vielzahl von Anlässen, die das 39. Vereinsjahr prägten. Den Namen „Heisl“ trug die erste Begegnungsstätte motorradbegeisterter Jugendlicher an der Zufahrt zum Galgen. Sie wurde zur Geburtsstätte der „Pilots“. Der „historische Name“ wurde übertragen auf das schmucke Vereinsheim am Birschlingweg.

Für Harry Wohlrab waren in einem kommentarreichen Schnelldurchlauf Osterhasenparty, Starkbierfest und Maibaumfest herausragende Veranstaltungen des Vorjahres, zu denen sich viele Tages- und Wochentouren, auswärtige Clubbesuche, Musicfestival, Weihnachtsfeier, Silvestergrill, drei Hochzeiten und fünf neue Mitglieder gesellten. Beifall ertete der Kassenbericht von Thomas Gröger.

Seinen groben Überblick zum Vereinsgeschehen 2019 ergänzten sein Vize Arthur Heindl und Sportwartin Ute Heindl mit vielen „Nachmeldungen“ und „intensiven Berichten“. In seiner Motorradstatistik berichtete Arthur unter anderem von drei Harley-, fünf Honda-, je elf Yamaha- und KTM-Maschinen. Als von der Zunahme des BMW-Bestandes auf 18 Maschinen berichtete, kamen von Seiten der KTM-Piloten deutliche Seufzer. Zur Kilometerwertung wartete er mit respektablen Zahlen auf. Zur Gesamtleistung an 160.176 gefahrenen Kilometern trugen Harry Wohlrab mit 17.784, Herbert Roder mit 14.329 und Arthur Heindl mit 12.121 Kilometer bei. In der Damenwertung führt Ute Heindl mit 9.764 Kilometer. Es folgen Rosi Wohlrab mit 8.900 und Ines Knüpfer mit 5.385 Kilometer. Beliebt unter den „Mopedfahrern“ sind Treffen mit anderen Clubs. Die vom 1. Mai bis 14. September besuchten elf Treffen führten von Hütten bis nach Garmisch-Partenkirchen. Harry Wohlrab und Arthur Heindl besuchten je fünf, Ute Heindl und Gerhard Klarner je vier und Herbert Roder und Hans-Peter Schramm je drei Treffen.

Einem Kaleidoskop glich der kommentarreiche Rückblick von Ute Heindl. Sie erinnerte an die Mitgestaltung der kulinarischen Vielfalt beim Faschingsdorf rund um den Backofen und an die Besuche von Veranstaltungen von und mit der Faschingsgesellschaft und von drei Motorradgottesdiensten. Im Starkbierfest, einer „Fetzen-Gaudi“ unter der Schirmherrschaft von Stadtrat

Marcus Gradl, sah sie ein „fest etabliertes Highlight im Veranstaltungskalender der Stadt“, bei dem die „Stoapfälzer Spitzbuam“ die SCE-Halle zum Beben brachten und die „Schwarzenbacher Schenklzinterer“ ein internationales Publikum begeisterten. Der Osterhasenparty bescheinigte sie eine „große Gästeliste“ und erkannte im Maibaumfest mit dem „besonderen Takt“ des Lanz-Veteran 1943 ein publikumswirksames und kulturträchtiges Gesellschaftsereignis, an dem auch US-Familien und slowakische Gymnasiasten teilnehmen.

Den Vatertag begingen die „jungen“ und die „älteren und echten“ Pilots zunächst getrennt. Die Fußtruppe mit Underberg-Pausen und Bollerwagen-Rodeo und die „echten“ Biker mit Zielen in Berching und Hirschau ließen den Tag beim Imkerfest ausklingen.

Geradezu ins Schwärmen kam Ute Heindl, als sie die Pfingstfahrt in den sächsischen und böhmischen Teil des Erzgebirges mit Einkehr im Stift Tepl im Egerland und die neuntägige Urlaubsfahrt nach Sardinien Revue passieren ließ. Der Frankentour entlang verträumter Schlösser, vielen Fachwerkhäusern, über

Haßberge, Steigerwald und Taubertal mit Zwischenzielen Münsterschwarzach und Rothenburg gab sie den Beinamen „Boxbeuteltour“.

Unterwegs waren die „Pilots“ nicht nur mit Zweirädern. Als erinnerungs- und erlebniswert bezeichnete die Sportwartin die Teilnahmen am Wandertag in Kirchentumbach und am Bobbycarrennen in Preißach. Ihr Bericht enthielt des Weiteren Anmerkungen zu Motorradbegleitung des Volkstriathlon, Veranstaltungen beim Heisl, Weihnachtsfeier, Silvesterparty, runden Geburtstagen und drei Hochzeiten.

Für den 5./6. Juni kündigte sie die 40-Jahr-Feier mit Pumpenrevival, KTM-Schau und Stuntshow an. Nach den Urlaubsfahrten nach Thüringen, in den Harz und nach Frankreich wird im Herbst eine Busfahrt nach Dinkelsbühl das Reiseprogramm beschließen.

Für Karl Lorenz waren die „intensiven Berichte“ Spiegelbild einer lebendigen Gemeinschaft, die aus dem öffentlichen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken und insbesondere durch das Maibaumfest „in aller Munde“ ist. Der zweite Bürgermeister wünschte sich, dass es so weitergeht. Er dankte dem „Antreiber Harry, dem alle folgen“, und hatte mit Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies leichte Arbeit, die gut vorbereiteten Neuwahlen zügig abzuwickeln. Bestätigt wurden Harry Wohlrab (Vorsitzender), Arthur Heindl (2. Vorsitzender), Thomas Gröger und Benjamin Müller (Kassiere), Ute Heindl (Sportwartin), Peter Reichert (Schriftführer), Gerhard Klarner und Alfons Preßler (Revisoren), Wolfgang Störzbach und Michael König (Presse, Internet), Florian Burkhardt und Hans-Peter Schramm (Heimwirte). Veränderungen gab es nur beim Kreis der Beisitzer. Mit einer finanziellen Zuwendung übergab Lorenz „ein bestelltes Haus zurück an Harry“. Wohlrab sprach von einer besten und angenehmsten Vorstandschaft, die man als Vorstand haben kann. Mit Nachdruck verkündete er jedoch: „Ich will gerne den Platz frei machen, ich muss nicht immer an vorderster Front stehen!“

„Eure vielseitigen Aktivitäten zeugen von großer Verbundenheit und gelebter Kameradschaft“, bescheinigte Dieter Kies den „Pilots“ und nannte sie ein Beispiel der großen Vielfalt und Lebendigkeit des Vereinslebens, „auf das wir von Seiten des Stadtverbandes stolz sein dürfen“. Als Vorsitzender wünschte er sich ein Fortsetzen dieser positiven Entwicklung und sah im Motorrad fahren einen Sport, der Grenzen aufhebt und bei dem sich Mensch und Maschine, Natur und Technik vereinen. „Damit ihr immer wieder aufs Neue von dieser Faszination und dem damit verbundenen Freiheitsgefühl erfasst werdet“, überreichte er einen „Motorradtaler“.

Walther Hermann



Harry Wohlrab und Arthur Heindl (von rechts) leiten für weitere zwei Jahre die Geschicke der „Pilots“. Die Wahl wickeln (von links) Vertreter von Stadtverband, Stadt und Stadtrat ab. Mit Rosen heißt Wohlrab junge Neumitglieder willkommen.



SC Eschenbach

Jugendfußball

Tipps, Tricks, Spaß und Action!

Fußballcamp mit dem ehemaligen Bundesligaspieler Armin Eck beim SC Eschenbach bereits zum 5. Mal

Die Fußball-Jugendabteilung unter Leitung von Tobias Lehl veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Armin-Eck-Fußballschule ein Fußballcamp für Nachwuchskicker und -kickerinnen der Region. Übersteiger, Zidane-Drehung, Crossover und andere tolle Finten warten auf alle fußballbegeisterten Kinder zwischen fünf und 15 Jahren, die vom 19. bis 21. Juni mit Armin Eck und seinem Trainerteam drei besondere Fußballtage erleben möchten.

Armin Eck, der ehemalige Profi des FC Bayern München und des Hamburger SV, wird dabei den Nachwuchs auch persönlich trainieren, um ihnen so seine Erfahrungen und Tipps mit auf den Weg zu geben.

Alle Nachwuchsspieler sind hierbei gleichermaßen willkommen, egal ob Fußball-Anfänger oder schon talentierter Vereinsspieler. Trainiert wird täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr (am Freitag von 15 bis 19 Uhr) unter professioneller Anleitung. Zwischen den Trainingseinheiten gibt es ein gemeinsames Mittagessen und während des gesamten Tages steht die Freude am Fußball mit all seinen Facetten im Vordergrund.

Die Teilnahmegebühr für die drei Fußballtage, inklusive toller Trainingsausrüstung, Sportbeutel, Trinkflasche, Mittagessen, Getränken und Erinnerungspräsent beträgt 129 €. Wer sich bereits bis zum 31.12. anmeldet, kann für 119 € dabei sein (Frühbucher).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.aefs.de oder in den im Sportheim des SC Eschenbach ausgelegten Infobroschüren. Die Anmeldung ist ebenfalls über Internet oder telefonisch (unter 09221/877370) möglich.

Tobias Lehl



Sparen. Gewinnen. Gutes tun.



Bei der PS-Sparen-Sonderauslosung teilnehmen und die Chance auf 1 von 12 Opel Corsa GS Line sichern.

Bis zum 28.05.2020
PS-Lose kaufen
und mit etwas
Glück gewinnen!



Abbildung zeigt Sonderausstattung. Jeder 25. Los gewinnt. Die Gewinnmöglichkeit für 1 Opel Corsa GS Line beträgt ca. 1 : 230.000. Die monatliche Chance auf 1 der 10.000-Euro-Hauptgewinne liegt bei 1 : 40.000. Wenn Sie bereits PS-Sparen sind oder bis zum 28. Mai 2020 PS-Lose kaufen, nehmen Sie automatisch an der Sonderauslosung teil. Die Bedingungen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und sind auf der Internetseite der jeweiligen Sparkasse abrufbar.

Wenn's um Geld geht



Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

vspk-neustadt.de

**Besuchen Sie unseren Geschäftsbereich
Am Stadtwald 7 in Eschenbach**

BITTERER

FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

Am Stadtwald 3/7
D-92676 Eschenbach

T +49 (0)9645 328
F +49 (0)9645 8445

E info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
W www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Unsere neuen Leistungen sind:

Wein, Liköre & Spirituosen Essige & Öle Gewürze & Dips Risotti & Pasta Süßes & Scharfes Tees	Außen- & Innendeko Gartenobjekte Geschenkkideen Kunstgewerbe Schmuck Wohnaccessoires
---	---

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH)



MARITA GRADL

FIGUR-FORMING- & KOSMETIKSTUDIO



nur bis zum 30.04.2020

OSTER ANGEBOT

10%*

AUF FUSSPFLEGEN

Erleb' den Frühling
an deinen Füßen!

Schlesische Str. 8 • 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 - 82 11

HW

HOLZ WOLFRAM

Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

Bauholz • Schalung • Latten • Dielen • Räucherhölzer
Räucherspäne • Schnittholztrocknung

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTLICH!

RINDENMULCH



Bahnhofstraße 68 Tel.: 0 96 44 / 82 22 Web: www.holz-wolfram.de
92690 Pressath Fax: 0 96 44 / 17 76 Mail: info@holz-wolfram.de



Wir wünschen frohe Ostern!



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V. Ortsgruppe Eschenbach i.d.OPf.

Jahreshauptversammlung

„Eine Zuchttauglichkeitsprüfung war die herausragende Veranstaltung des vergangenen Jahres.“ Davon zeigte sich Michael Siegler bei der Jahreshauptversammlung des Schäferhundvereins überzeugt.

Eschenbach genießt als zweite Körstelle der Oberpfalz unter Schäferhundfreunden einen hohen Stellenwert. Am 18. Mai war das Übungsgelände des SV zum Mekka für 56 Hundehalter und zahlreiche Hundefreunde aus mehreren Bundesländern geworden. Körmeister Dieter Nitschke und seine Fachjury unterzogen die vorgestellten Hunde einer eingehenden Prüfung. Das Lob, das Hundeführer und Richter über den Eschenbacher Verein und dessen Anlage ausschütteten, klang in Sieglers Anmerkungen weiter.

Der Vorsitzende wollte den Berichten seiner Funktionsträger nicht vorgreifen und beschränkte sich nach einem Totengedenken für Jutta Grüner auf allgemeine Betrachtungen. Siegler erkannte einen sehr gut gestalteten Übungsbetrieb mit einer erneut angestiegenen Anzahl von Hunden und resümierte: „Wir sind mit der Ausbildung auf dem richtigen Weg. Es ist wichtig, sie ruhig und zielorientiert durchzuführen.“

Nicht verkneifen konnte er sich eine Mahnung an die Mitglieder. Mit Hinweis auf die Bedeutung des Hüttenwirts bei den regelmäßigen Ausbildungs- und Geselligkeitsanlässen bedauerte er, dass während des Jahres „die Arbeit nur an den Familien Gilch und Kausler hängen geblieben ist“. Ihnen dankte er mit Blumen. Als Orientierungshilfe nannte der Vorsitzende mehrere Veranstaltungstermine für das neue Jahr: 25./26.4. Sieben-Länder-Wettkampf in Hessen (Dieser Wettkampf fand im Mai 2017 mit großem Zeremoniell in Eschenbach statt), 21.5. Prüfung in Eschenbach, 3. bis 6.9. Bundessiegerzuchtschau und 7.11. Prüfung in Eschenbach.

„Dem Hunde, wenn er gut erzogen, wird selbst ein weiser Mann gewogen.“ Diesem Goethe-Zitat huldigten die Funktionsträger des Vereins für Deutsche Schäferhunde mit ihren Berichten zur Jahreshauptversammlung.

Tanja Gilch, die Zuchtwartin, berichtete von der Abnahme von sechs Würfen bei den Familien Gilch, Grüner, Hörl, Pürkner und Rass mit insgesamt 15 Rüden und 14 Hündinnen. Dabei fielen Namen wie Hanka vom Trompetensprung, Cobra vom Regnitzgrund und Dinoso vom Eisernen Kreuz. Erfreut zeigte sie sich über den regen Besuch von Zuchtschauen. Ihre chronologische Aufzählung dazu enthielt 23 Teilnahmen, bei denen nahezu ausschließlich nur die Noten „sehr gut“ und „vorzüglich“ vergeben wurden. Das Übungsgelände des Vereins ist regelmäßig Austragungsort von Zuchttauglichkeitsprüfungen des Landesverbandes. Gilch nannte vier Hunde von Vereinsmitgliedern, die im Rahmen der erstmaligen Vorstellung „angekört“, und sechs Hunde, denen die Zuchttauglichkeit „auf Lebenszeit“ zugestanden wurde.

Rückschlüsse auf einen guten Ausbildungsstand ließ der Bericht von Jürgen Schneider zu. Er ging zunächst auf die Inhalte der von vier Mitgliedern besuchten Jahrestagung der Ausbildungs- und Übungs- und Übungswart der Frühjahrs- und Herbstprüfung mit den bekannten Leistungsrichtern Bernhard Babel und Horst Kaim. 21 der 24 erfolgreich angetretenen Teilnehmer, die sich zehn unterschiedlichen Prüfungsstufen unterzogen, waren Mitglieder der Ortsgruppe Eschenbach.

Schneider berichtete von der erfolgreichen Teilnahme an fünf Prüfungen in Wernberg, Amberg, Waldmünchen und Langenzenn. Anerkennung sprach er Jana Blüml aus, die ihre Hündin „Itchy del Lupo Nero“ bei der FCI-Qualifikation in Bindlach vorstellte und die Qualifikation zum Siebenländerwettkampf in Österreich errang. In seinen Dank an Prüfungsteilnehmer, Führer und Schutzhelfer schloss er Landwirte und Jäger ein, „die sehr viel Verständnis für unseren Hundesport zeigten“.



Die Jugendgruppe mit zurzeit 13 Mitgliedern ist seit Jahren fester Bestandteil des Vereins. In ihrem Überblick über das Geschehen 2019, das mit einer Jugendwartagung der Landesgruppe begonnen hatte, sprach Stefanie Siegler von der Fertigung von „Beißwürsten“ und dem Basteln von Halsbändern, die bei der „Körung“ beziehungsweise bei der Herbstprüfung verkauft wurden. Einen „vollen Erfolg“ bescheinigte sie dem Zeltlager mit Spielen, Geschichten erzählen, Nachtwanderung, Lagerfeuer mit Grillen und einem Unwetter, das zum Nachtlager im Vereinsheim geführt hat. Mit Stolz sprach Siegler vom Erfolg der Jugendlichen Franziska Kühnel und Nicole Lehner bei Ausdauer- und Begleithundprüfungen.

Im Namen der Revisoren bestätigte Otto Janner den positiven Bericht Edeltraud Höchtls und bescheinigte ihr eine ordentliche Kassenführung. Die geheime Wahl der Delegierten für die Landesgruppenversammlung 2020 fiel auf Jürgen Schneider, Manfred Kausler, Michael Siegler und Stefan Bunke. Mit der Leitung für die Prüfungen 2020 wurde Vanessa Kausler betraut. Regelmäßige Mitgliederversammlungen wünschte sich Tanja Gilch. Nach einer kurzen Aussprache wurden dazu für Juni und Dezember der jeweils erste Freitag und für September der 2. Freitag vereinbart.

Klaus Lehl bescheinigte den Hundefreunden ein erfolgreiches Jahr mit vielseitigen Aktivitäten, verbunden mit viel Trainingsfleiß und Umgang mit Tieren. Er interpretierte das Sprichwort „Der beste Freund des Menschen ist sein Hund“, würdigte das Engagement der Ehramtlichen im Verein und sah in den gut besuchten örtlichen Zuchtschauen ein Aushängeschild für Verein und Stadt. Der dritte Bürgermeister sprach der Jugendarbeit einen hohen Stellenwert zu und geizte nicht mit weiteren wohlwollenden Worten und einem Scheck.

Hintergrund

Für die Körung muss sich der Hund einem umfangreichen Test stellen, den er frühestens im Alter von zwei Jahren absolvieren kann. Neuankörung und eine Ankörung nach Unterbrechung erfolgen stets auf die Dauer von zwei Jahren. Im zweiten Jahr der Körzeit muss der Hund zur Wiederankörung vorgestellt werden, die dann auf Lebenszeit erfolgt. Zweck der Körung ist es, eine Auslese unter den Zuchtieren zu treffen, die in ihrem Wesen und ihrem anatomischen Aufbau in besonderem Maß zur Erhaltung und Förderung der Rasse geeignet erscheinen. Die Körperberichte werden im Körbuch des Verbandes veröffentlicht. Der Hundebesitzer erhält einen Körschein.

Als „adelige“ Namensträger bewirken die Hunde bei Laien sehr oft besondere Aufmerksamkeit. Bei örtlichen Prüfungen waren unter anderem Hunde mit Namen wie „Shakira von der Römershalde“, „Delia vom Gleißener Schloss“, „Akima vom Fackelträger“, „Kimon von Castra Regina“ und „Artus von Mount Cook“ vertreten. Der erste Name informiert bei Verwendung des Alphabets über den Wurf der Hündin. Vornamen mit A dokumentieren den ersten Wurf, Vornamen mit D den vierten Wurf und so weiter. Der zweite Teil des Namens wie Römerhalde oder Mount Cook ist stets die geschützte Bezeichnung des Stammhauses/Zwingers des Züchters.

Walther Hermann

Renner
TAXI GbR

Zuverlässigkeit auf Abruf:

09645/1800



**TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE**

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

Design by: **BILD-PUNKTE**
HERZOGENTUM

GARTENARBEIT

NACH DEM LANGEN WINTER BRINGEN WIR IHREN GARTEN AUF VORDERMANN. WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE

UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR

HÖLZDECKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEBETREUUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner
hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

Wir wünschen
frohe Ostern!

DER MACHT'S



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE CORSA-e

**DAS E-AUTO
FÜR ALLE.**



Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der neue Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag.

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung

schon ab

27.080,- €

Der Opel Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist bereits berücksichtigt.**

** Der Umweltbonus der Opel Automobile GmbH in Höhe von 3.570,- € brutto ist in dem Barpreisangebot berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, den BAFA-Umweltbonus in Höhe von 3.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des Anteils des BAFA-Umweltbonus erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags und Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

¹ Die genannten Werte wurden anhand der WLTP-Testverfahren bestimmt (VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

AUTOHAUS

Richter

Opel Vertragshändler

Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724 · www.opel-richter-eschenbach.de

Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten und Freunden ein frohes Osterfest. Unser Betrieb ist einschließlich Tankstelle am Ostersonntag und Ostermontag geschlossen. Bitte nutzen Sie mit Ihrer EC-Karte unseren Tankautomaten, der rund um die Uhr für Sie da ist.



Kommunbier-Verein Eschenbach

Kauf einer Kleinbrauanlage

Der Kommunbierverein nimmt Fahrt auf. Die Mitglieder beschlossen die Anschaffung einer Kleinbrauanlage mit einer Kapazität von 200 Liter mit Zubehör sowie einer kleinen Versuchsanlage.

Am 23. Juli 2019 hatte eine gesellige Runde von Kommunbrau-Interessenten den Verein aus der Taufe gehoben. Das damals erklärte Ziel war die Anschaffung einer „Kleinbrauanlage, die keine Massenware liefert, wie sie immer und überall erhältlich und lange haltbar ist und zum zweifelhaften Durstlöcher, Aufheiterer, Vorglüher oder Sorgenkiller verkommt“. Das Erntedankfest war verbunden mit dem ersten Brautag. Im Taubenschusterhof kam erstmals eine 20 Liter-Anlage zum Einsatz. Als der Verein im Dezember bei einer regionalen „Leader“-Tagung sein Konzept zur Wiederbelebung der Bier-Braukultur Eschenbach vortrug, wurde es als besonders förderungswürdig eingestuft.

Zur Beschlussfassung über das weitere Vorgehen des inzwischen auf 29 Mitglieder angewachsenen Vereins hatte Vorsitzender Thomas Ott in die Gaststätte Wolfram geladen. Mit einer Präsentation stellte Armin Schmidt dessen Ziele vor. Neben der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Gruppen

strebt der Verein die Pflege des Bierwegs, die Unterstützung der traditionellen Kirwa in Eschenbach, die aktive Unterstützung von Erhalt und Wiedernutzung der Felsenkeller und die Verwendung des vor Ort gewachsenen Hopfens an. Angedacht sind auch Projektseminare des Gymnasiums mit der Erarbeitung geschichtlicher Hintergründe der Eschenbacher Bierkultur.

Der Verein zeigt sich überzeugt, dass damit der Tourismus gefördert wird, die Felsenkeller eine Wiedernutzung erfahren, eine Wertschöpfung vor Ort erfolgt und die regionale Identität gestärkt wird. Nicht zu unterschätzen sei das damit verbundene Innovations- und Bildungsangebot. Mit großem Interesse nahmen die Mitglieder den Fünf-Jahres-Finanzplan Schmidts mit vielen Detailangaben und dem

Resümee zur Kenntnis: „Die Kosten für fünf Jahre sind gedeckt.“ „Die heutige Abstimmung über den Kauf einer Kleinbrauanlage bildet den Baustein für den „Leader“-Förderantrag“, verkündete Thomas Ott und übergab an Matthias Haberberger, der über die Möglichkeiten der Braustätte informierte. Dieser begründete, warum Malzhaus und Taubenschuster dafür ausfallen und schlug den Garagentrakt seines neuen Wirtshauses in der Oberen Schlossgasse vor, der dem Verein bei einem ausgeglichenen Geben und Nehmen vorerst für sechs Jahre zur Verfügung stünde. Er fand damit die uneingeschränkte Zustimmung der Versammlung.

Ein kleiner Kreis um Jürgen Laubert, er hatte den Anschauungsunterricht beim ersten Brautag erteilt, hatte kürzlich bei zwei Anbietern Klein- und Kleinstbrauanlagen besichtigt. Der Diplom-Chemiker beschrieb deren Funktionsweise und sparte nicht mit Beurteilungskriterien. Nach eingehender Aussprache traf die Versammlung den oben erwähnten Beschluss.

Leicht erbost hatte Ott zu Beginn der Versammlung mit Nachdruck „politisch bedingte“ Stimmungsmache zurückgewiesen und erklärt: „Wir sind kein Wahlkampfverein, wie uns vorgeworfen wird!“ Er verbat sich „persönliche Angriffe aus gewissen politischen Kreisen“ und versicherte: „Wir haben langfristige Ziele und lösen uns nicht, wie vorgeworfen, nach der Kommunalwahl wieder auf.“ Ergänzend verwies er darauf, dass die Vorstandsmitglieder allen im Stadtrat vertretenen Parteien angehören.

Walther Hermann



FROHNHÖFER MALERMEISTERBETRIEB

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach - Stegenthumbacher Straße 7

Telefon (0 96 45) 2 70 - Telefax (0 96 45) 80 09

*Unseren Kunden, Bekannten und
Freunden wünschen wir frohe Ostern!*



- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen



Frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Für die Festtage empfehlen wir unseren saftigen Osterschinken.

- **Karfreitag von 9 – 11 Uhr geöffnet**
- **Vorbestellungen für Karsamstag möglich!**



Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihre



Metzgerei

Franz Sporrer

Marienplatz 8
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 3 67



Eschenbacher Faschingsgesellschaft



Bekleidungsspende

Die Prinzenгарde der Eschenbacher Faschingsgesellschaft (EFG) ist bereit zu neuen Höchstleistungen. Als Motivationsschub dient eine Bekleidungsspende Siegfried Zimmermanns. Die Investition von 2.000 Euro, die er für die Mädels locker machte, kommt nicht von Ungefähr. Als Mitglied des Elferrats ist er seit langem eng mit der Faschingsgesellschaft verbunden und begleitet die Auftritte der Garden zu auswärtigen Auftritten, bei denen sie farbenprächtig und mit viel Schwung und Elan Botschafter ihrer Heimatstadt sind. Das Foto zeigt, dass sie sich neu gewandelt auch ohne Gardekostüm zu repräsentieren wissen. Die EFG-Vorsitzenden Michael König und Tanja Ficker danken ihrem edlen Spender. *Walther Hermann*

Fenster und Türen

RASS



SCHÜCO



Kunststoff- & Aluminiumfenster
Haus- & Innentüren
Wintergärten & Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Brandschutztüren

*Unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
wünschen wir frohe Ostern!*



Eigene Fertigung!

Besuchen Sie unsere Ausstellung Mo - Fr von
8 - 18 Uhr und Sa nach Terminabsprache!

Telefon: 09643-91521
www.fenster-tueren-rass.de

Gunzendorf 12
91275 Auerbach



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Ehrung treuer Mitglieder

Zur Ehrenhalle wurde die Ausstellungshalle der Kleintierzüchter. Für 95 Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) standen Ehrungen für 25- bis 60-jährige Mitgliedschaft an. Den kurzweiligen Nachmittag mit Coupletsänger Sepp Kämpf genossen neben den OGV-Mitgliedern auch Bezirksehenvorsitzender Georg Stahl, Kreisvorsitzender Albert Nickl, Vertreter der Stadt Eschenbach und Ehrenmitglied Willi Thurn.

Das zweistündige Programm mit Kuchen- und Imbissstheke eröffnete Vorsitzender Hans Rupprecht mit dem Hinweis, dass der Verein nach vielen Jahren der Ehrungspause seinen Mitgliedern mit Urkunden Dank für langjährige Treue bekunden wird. Kreisvorsitzender Nickl, der zum ersten Mal die „schöne Halle der Kleintierzüchter“ erlebte, dankte dem OGV für dessen vielfältige Arbeit, sah in ihm eine wichtige Stütze des Kreisverbandes und versicherte: „Auf unsere Eschenbacher Freunde, die stets auch Aufgaben des Verbandes übernehmen, können wir uns immer verlassen.“ Als Beispiele nannte er die Aktionen Streuobst und Blühwiesen. Dem Obst- und Gartenbauvereinen bescheinigte er, dass sie einen Beitrag zu blühenden Landschaften erbringen. Seinen Dank an die tatkräftigen Mitarbeiter, das „Rückgrat des Vereins“, verband er mit der Gratulation an alle zu Ehrenden und wünschte weiterhin Freude und Begeisterung beim Garteln. Nickl warb für die Teilnahme am „Tag der offenen Gartentür“ am 28. Juni in Eschenbach.

Auch Zweiter Bürgermeister Karl Lorenz erkannte in der Teilnahme an Veranstaltungen wie Blumenschmuckwettbewerb, Bürgerfest, Pflanzentauchbörse und Adventsmarkt sowie in der Durchführung von Jugendaktionen einen Beitrag des Vereins zur Bereicherung des öffentlichen Geschehens. „In eurem Verein werden heute Mitglieder geehrt, die sich durch den besonderen Verdienst einer langen Mitgliedschaft auszeichnen“, bestätigte Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies. Er sah in Mitgliederehrungen stets etwas Besonderes und einen Gradmesser dafür, wie viel Engagement ein Mitglied bereits in die Gemeinschaft eingebracht hat. Sie sollen auch eine Anerkennung für Beständigkeit und Verlässlichkeit darstellen. Er zitierte dazu Marie von Ebner-Eschenbach: „Das meiste haben wir gewöhnlich in der Zeit getan, in der wir meinten, zu wenig zu tun.“

Der aktiven Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern maß Rupprecht eine hohe Bedeutung bei und erinnerte an die große Bedeutung der Gartenbauvereine zu deren Gründerzeit und in der Nachkriegszeit, als Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln im Vordergrund stand. Dank sagte er „seinen Mädels“, die die Hauptlast des Nachmittags trugen, dem gastgebenden Kleintierzüchtern, dessen Pächtern und Sepp Kämpf. Mit Beiträgen wie dem Lied vom Bummerl, „Ach, ho i mei Herzerl gern“, „Mit Böhmerländern hob i an Stammtisch drum im Himmel“, dem Lied vom Hehnerauch oder vom Weltverdruß ertotete er viel Beifall.

Der aktiven Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern maß Rupprecht eine hohe Bedeutung bei und erinnerte an die große Bedeutung der Gartenbauvereine zu deren Gründerzeit und in der Nachkriegszeit, als Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln im Vordergrund stand. Dank sagte er „seinen Mädels“, die die Hauptlast des Nachmittags trugen, dem gastgebenden Kleintierzüchtern, dessen Pächtern und Sepp Kämpf. Mit Beiträgen wie dem Lied vom Bummerl, „Ach, ho i mei Herzerl gern“, „Mit Böhmerländern hob i an Stammtisch drum im Himmel“, dem Lied vom Hehnerauch oder vom Weltverdruß ertotete er viel Beifall.

Der aktiven Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern maß Rupprecht eine hohe Bedeutung bei und erinnerte an die große Bedeutung der Gartenbauvereine zu deren Gründerzeit und in der Nachkriegszeit, als Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln im Vordergrund stand. Dank sagte er „seinen Mädels“, die die Hauptlast des Nachmittags trugen, dem gastgebenden Kleintierzüchtern, dessen Pächtern und Sepp Kämpf. Mit Beiträgen wie dem Lied vom Bummerl, „Ach, ho i mei Herzerl gern“, „Mit Böhmerländern hob i an Stammtisch drum im Himmel“, dem Lied vom Hehnerauch oder vom Weltverdruß ertotete er viel Beifall.

Ehrungen:

Dem OGV gehören an seit mindestens **60 Jahren**: Josef Schloderer, Albert Wiesent, Raiffeisenbank und Willi Thurn. Seit mindestens **50 Jahren**: Margitta Weissel und Josef Rupprecht. Seit mindestens **40 Jahren**: Ludwig Höller, Reinhold Lohner und Anton Schecklmann.

Seit mindestens **30 Jahren**: Fritz Betzl, Karl Bitterer, Christa Bösl, Maria Danzer, Rudolf Danzer, Konrad Dötsch, Robert Dotzauer, Erwin Dromann, Josef Emmerling, Friederike Ficker, Herbert Fischer, Ursula Fischer, Hermann Förster, Ludwig

Götz, Gerhard Götzl, Babette Gradl, Marietta Heidenreich, Anneliese Herr, Mariele Hesi, Klara Hesi, Herbert Hubmann, Heinz Jantschik, Georg Karl, Karlheinz Keck, Werner Kennel jun., Herbert Körper, Hans Krapf, Irmgard Lingl, Rosi Lubner, Rudolf Morgenstern, Gerhard Prösl, Siegrid Reindl, Josef Roth, Anni Schraml, Josef Stopfer, Ludwig Stümpfl, Franz Teichmann, Bernhard Thurn, Fritz Thurn, Bruno Uhl, Renate Urban, Alfred Völkl, Marianne Waterloo, Gerhard Wild, Brigitte Zankl und Lorenz Zitzmann.

Seit mindestens **25 Jahren**: Peter Ackermann, Monika Albersdörfer, Dr. Georg Bayerl, Rosi Bitterer, Liane Burger, Rudolf Dunzer, Werner Fahrnbauer, Hildegard Fraunholz, Monika Fraunholz, Hermine Gradl, Erika Habith, Helmut Hollmer, Ingrid Kallmünzer, Werner Kennel sen., Dieter Kies, Heinrich Kohl, Christa Koller, Anni König, Karl Lorenz, Harald Maier, Marita Oberndorfer, Rita Paulus, Christian Popp, Rosmarie Reifenweber, Cornelia Tauber, Roswitha Theobald, Franziska Thurn, Rupert Lindner, Otto Preßler, Georg Schloderer, Hubert Schug, Margarete Seidel, Reinhard Stöckl, Manfred Stopfer, Georg Thurn, Hans Traßl, Christa Vichtl, Karl Völkl und Hans Waterloo.

Walther Hermann



Albert Nickl, Karl Lorenz, Dieter Kies (von links), Hans Rupprecht und Georg Stahl (von rechts) dankten (von links) Willi Thurn, Albert Wiesent und Josef Schloderer (für ihn nahm seine Schwester Elisabetha Danzer die Urkunde in Empfang) für 60-jährige und Josef Rupprecht für 50-jährige Mitgliedschaft.



- ❖ Kinderwagen ❖
- ❖ Babyartikel ❖
- ❖ Fahrräder ❖



Fa. DOTZAUER
Eschenbach

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
Telefon (0 96 45) 4 30



*Wir wünschen allen
Kunden, Freunden und
Bekanntem frohe Ostern.*



SC Eschenbach

Jugendfußball

Nikolaus besucht die jungen Kicker des SC Eschenbach

Bei Regen und Wind starteten die jungen Kicker der G-, E2- und E1-Jugend mit ihren Trainern zu einer kleinen Wanderung.

Der Weg führte vom SCE-Gelände Richtung Mehrgenerationenpark. Dort wurden die Kids mit einer kleinen Stärkung von Marshmallows erwartet. Nachdem sich die Jungs und Mädchen etwas gestärkt hatten trat man den Rückweg an. Am SCE-Gelände erwarteten die Kids mit ihren Eltern dann bereits Bratwürste, heißer Tee und für die Erwachsenen Glühwein.

Danach begrüßte 2. Vorstand und Jugendleiter Tobias Lehl die Nachwuchskicker mit ihren Eltern und Trainern. Er dankte allen Kickern für ihren Einsatz und auch den Eltern für ihre



Auch den jungen Kickern des SCE stattete der Nikolaus mit seinem Knecht einen Besuch ab.

Unterstützung, ob Trikot waschen oder Fahrdienste zu den Spielen. Lehl dankte auch seinen Trainern dafür, dass sie ehrenamtlich in ihrer Freizeit die Kids betreuen oder ihn unterstützen, wie am Tag der Nikolauswanderung, bei den Vorbereitungen oder beim Grillen und Verteilen der Getränke und Bratwürste an die Kids.

Danach begrüßte Lehl den HI. Nikolaus mit seinem Knecht beim SC Eschenbach und hoffte, dass er viel Gutes berichten könne und sein Knecht nicht zu viel eingreifen müsse.

Der HI Nikolaus lies dann jede Mannschaft nacheinander vortreten und berichtete, was in seinem Buch so geschrieben stand über die Kicker. Es gab viel Lob aber der Knecht musste doch ab und an mal mit seiner Rute durch die Reihen gehen und verteilte den einen oder anderen Klapps!

Zum Schluss bekam aber jedes Kind ein Nikolaussäckchen. Zu guter Letzt mussten auch die Jugendtrainer vor den Nikolaus treten und erfuhren Lob und Tadel! Der HI. Nikolaus und sein Knecht verabschiedeten sich dann wieder vom SCE und den Kickern mit den Worten: „Er hoffe die Kinder und Trainer befolgen seine Worte und dass alle schön brav sind, damit er im nächsten Jahr seinen Knecht nicht mitbringen müsse.“ Die Kinder sangen dem HI. Nikolaus und seinem Knecht zum Abschied noch ein Weihnachtslied.

Man lies dann den Abend noch bei Glühwein und Bratwürsten ausklingen.

Tobias Lehl



PFLEGE MIT HERZ, HAND UND VERSTAND



Ein sicheres und selbstständiges Leben im Alter ist heute der große Wunsch vieler Menschen. Das Konzept der pflegerischen Versorgung im Alter sowie für Menschen mit Demenz im Haus St. Laurentius beschreibt die Lebensbedürfnisse nach Respekt, Gemeinschaft, Schutz und Wertschätzung.

Das Haus St. Laurentius der Kliniken Nordoberpfalz gemeinnützige GmbH in Eschenbach bietet eine alternative Lebensgestaltung für Wohnen im Alter sowie für pflegebedürftige Menschen vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeit- und Urlaubspflege. Neben der Versorgung im Alter ist das Haus St. Laurentius auch konzipiert für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen, insbesondere für Demenzerkrankte.

Unsere Stärken:

- Kompetenz und Sicherheit
- Spezielle Betreuung von Menschen mit Hirnleistungsstörungen
- Bezahlbare Preise
- Kostenlose und unverbindliche Beratung

Haus St. Laurentius

Geschäftsführer: Thomas Baldauf, Dipl.-Kfm. (FH)
Einrichtungsleitung: Daniela Jenke

Jahnstraße 18
92676 Eschenbach

Telefon: +49 (0) 961 303-16232
+49 (0) 961 303-16239

www.pdz-eschenbach.de





Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

Jahresauptversammlung mit Ehrungen

Harald Drobig liebt das Zahlenspiel. Zur Hauptversammlung des Karten- und Schachvereins berichtet er von 250 Teilnehmern an der Kegel-Stadtmeisterschaft, die 28.672 Holz kegeln, und vom Gesamalter der 271 Mitglieder von 15.538 Jahren.

Die große Anzahl der Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung wertete Harald Drobig als Zeichen der Verbundenheit. Als er explizit die drei Bürgermeister willkommen hieß, fiel aus deren Kreis spontan die Erwiderung: „Mehr geht nicht.“

Seinen Rückblick begann der Vorsitzende mit der Nikolausfeier in Apfelbach. Geselligkeit bescheinigte er auch der Meisterschaftsfeier für die Vereinswettbewerbe Kegeln, Schafkopf, Skat, Schnauz und Watten, bei der Sieglinde Horn zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Einen großen Kraftakt sah Drobig in der 42. Stadtmeisterschaft im Kegeln, der einen Monat später die Siegerehrung mit Pokalverleihung folgte.

Einen erneut „tollen Erfolg“ bescheinigte er der dritten Folge der Partynacht „Eschabach feiert“ auf dem SCE-Gelände.

Nach Anmerkungen zum zweitägigen Bürgerfest und zur Teilnahme am Volkstrauertag dankte Drobig Herbert Horn und Heinz Fuchs für Sanierungsarbeiten an Toiletten- und Grillwagen. Zu den letzten Aktivitäten des KSV zählte er die Vereinsmeisterschaften im Kegeln und Kartenspiel. Als Ehre betrachtete er es, 22 Mitgliedern zu runden Geburtstagen (40., 50., 60., 70. und 80.) zu gratulieren.

Mit Präsenten bedankte sich Drobig bei Heinz Fuchs, Herbert Horn, Hans-Peter Schramm und Peter Drobig für besondere Leistungen im Verein. Mit Ehrenurkunden würdigte er die 25-jährige Mitgliedschaft von Erika Kraus und Gertrud Distler sowie die 50-jährige Vereinszugehörigkeit von Ehrenvorstand Klaus Lehl. Verhindert waren an diesem Abend Josef Bauer, Jürgen Feist, Hubert Giesel, Christian Kraus (je 25 Jahre) und Johann Wagner (50 Jahre). Ihnen werden die Urkunden und Geschenke nachgereicht.

Bürgermeister Peter Lehr dankte dem KSV für die Organisation von Veranstaltungen und für das Engagement der Mitglieder zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens. Unter Hinweis auf die in Apfelbach erfolgten Gründungen von Briefftaubenverein, KSV und Kapellenbauverein sagte er: „Die Apfelbacher san scho Hund!“ Er erinnerte an das in den ersten KSV-Jahren rege Schachspiel und regte auch eine Stadtmeisterschaft im Schach an.

Die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit nahm Dieter Kies zum Anlass für einen Aufruf, „an andere zu denken, an Menschen, die Unglück oder Leid erfahren haben“. Der Stadtverbandsvorsitzende rief dazu auf, den Anlass des Weihnachtsfestes nicht zu vergessen und den Advent als „eine Zeit des Wünschens, des Hoffens und der frohen Erwartungen“ zu leben.

Dritter Bürgermeister Klaus Lehl nahm seine Ehrung zum Anlass für einen Rückblick auf die Zeit vor 50 Jahren und die bald darauf



Es gratulieren dem Ehrenvorstand Klaus Lehl für 50-jährige Vereinszugehörigkeit von links: 1. Vorstand Harald Drobig, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies; von rechts: 2. Bürgermeister Karl Lorenz und 1. Bürgermeister Peter Lehr.

explosionsartig einsetzende Zunahme an Vereinsmitgliedern, zeigte sich stolz auf die vor drei Jahrzehnten angeschaffte Fahne und auch darüber, dass der Verein seinen Zielen stets treu geblieben ist. Er dankte dem Vorstand für den gelungenen Umbruch, der mit der Einbindung der Jugend verbunden ist, und übergab wie seine Vorredner eine Spende.
Walther Hermann

Terminvorschau:

21. Mai

Vater- und Muttertagsfeier in Apfelbach unterhalb der Kapelle. Wie immer Grillspezialitäten für unsere Mitglieder auf dem Festplatz frei.
Beginn: 10 Uhr bis ca. 20 Uhr

18. Juli

Partynacht „Eschabach feiert Vol. 4“ am Sportheim

Zusätzliche Termine:

5./6. Juni

Jubiläum „The Pilots“ wir helfen und feiern mit

5. Juli 2020

Kapellenbauverein „25 Jahre Kapelle Apfelbach“. Wir helfen und feiern mit.



*Wir wünschen
frohe Ostern!*

Marienplatz 24

Tel. 09645 / 9 11 28

Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

AEG-Hausgerätekundendienst

Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung

SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik



Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

Einladung zur

43. STADTMEISTERSCHAFT im Kegeln

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Unter der Schirmherrschaft von **Sparkassendirektor Wolfgang Busch** findet die 43. Stadtmeisterschaft wieder auf der 4-Bahnen-Anlage im Sportheim des SC Eschenbach statt. Gekegelt wird auf allen vier Bahnen – pro Mannschaft/Verein stehen zwei Bahnen zur Verfügung.

Teilnehmen können:

- Herrenmannschaften
 - Jugendmannschaften
 - Damenmannschaften
 - Gemischte Mannschaften
- (Zuordnung nach dem/der ältesten Teilnehmer/in)
B-Jugend (bis einschl. 14 Jahre)
A-Jugend (bis einschl. 18 Jahre)

Eine Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die alle gewertet werden (kein Streichergebnis). In dieser dürfen **max. zwei aktive Sportkegler** mitwirken. Jeder Kegler macht 2 x 20 Schub - jeweils 10 in die Vollen - 10 Abräumen, danach ist Bahnwechsel. Die Gesamtholzzahl der fünf Spieler entscheidet über den Mannschaftssieg.

Einen **Sachpreis** gewinnt der Kegler, der beim **Glücksschub** das Bild kegelt, das vom Schirmherrn bei der Eröffnung vorgekegelt wird. Als Glücksschub wird der **erste Schub** gewertet. **2 Probeschübe sind erlaubt.**

Folgende Teilnehmer erhalten Pokale:

- Damenmannschaften
- Herrenmannschaften
- Jugendmannschaften (B- und A-Jugend)
- Gemischte Mannschaften
- Einzelplatzierungen (Damen, Herren, Jugend - jeweils Sport- und Hobbykegler)

Die Anzahl der Pokale richtet sich nach der Beteiligung der jeweiligen Kategorie.

Ausgespielt werden zudem Wanderpokale für:

- die beste Damenmannschaft (Spender: 2. Bgm. Karl Lorenz)
- die beste Herrenmannschaft (Spender: 1. Bgm. Peter Lehr)
- die beste gemischte Mannschaft (Spender: Stadtrat Thomas Riedl)
- die beste A-Jugendmannschaft (Spender: 3. Bgm. Klaus Lehl)
- die beste B-Jugendmannschaft (Spenderin: Stadträtin Karolina Forster)

Stadtmeister und Pokalgewinner können nur Mannschaften oder Kegler/innen aus dem Stadtgebiet Eschenbach werden. Auswärtige Kegler dürfen dennoch in den Mannschaften eingesetzt werden.

Die beste auswärtige Mannschaft, die beste auswärtige Keglerin und der beste auswärtige Kegler erhalten ein Erinnerungsgeschenk oder einen Pokal.

Die Teilnahmegebühr beträgt pro Erwachsenen-Mannschaft 15 €; Jugend-Mannschaft 10 €.

Startzeiten: 18.00 bis 23.00 Uhr

Anmeldungen:

bitte bei **Thomas Riedl, Tel. 0 96 45 / 61 49 oder 0160 / 94 54 20 21**

Den Termin zur **Meisterschaftsfeier** mit Siegerehrung und Pokalübergabe erhalten Sie bei der Stadtmeisterschaft und wird durch die Presse bekannt gegeben.

Wir freuen uns darauf, auch Ihren Verein, Club oder Mannschaft wieder zur Stadtmeisterschaft im Kegeln zu begrüßen.

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN „GUT HOLZ“

Harald Drobig
1. Vorstand

Peter Drobig
Spartenleiter

Thomas Riedl
2. Vorstand



Tradition seit 1924 Reuther Dorfbeck

Bäckerei Manuel Neugirg · Premenreuther Str. 3 · 92717 Reuth bei Erbandorf
Tel.: 09682 / 17 86 · www.reuther-dorfbeck.de



DE-ÖKO-037

JETZT AUCH:

PRESSATHER STR. 14 · 92676 Eschenbach/OPf.

Wir sind eine traditionelle Handwerksbäckerei und wir sind auch Bio-Zertifiziert. Neben den klassischen Gebäcken, führen wir auch ein kleines aber feines Bio-Sortiment sowie Backwaren aus Dinkel und anderen Urgetreide-Arten! Unsere Rezepturen stammen zum Teil noch aus der Zeit der Geschäftsgründung. Zudem ist es uns wichtig, unsere Zutaten von regionalen Produzenten zu beziehen!

Wir würden uns sehr freuen, Sie bald zu unseren Kunden zählen zu dürfen!

Auf Ihren Besuch freut sich: **Ihr Reuther Dorfbeck-Team**



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

75. Jahrestag der Zerstörung Dresdens

Dem rechtzeitigen Marschbefehl ihrer Kommandoführer verdanken es zwei Eschenbacher, die Lazarettсанitäterin Ursula Fischer und der Fernmelder Josef Völkl, dass sie dem Flammentod von Dresden entgangen sind. Kurt Vonnegut, amerikanischer Schriftsteller, als Kriegsgefangener Augenzeuge des höllischen Geschehens, bekannte vor Jahren: „Die Zerstörung Dresdens war das größte Massaker der europäischen Geschichte.“

Zum 75. Jahrestag der Zerstörung Dresdens blickten die Reservisten der Bundeswehr auf die Jahre zurück, in denen britische Brand- und Sprengbomben nahezu jede deutsche Stadt mit mehr als 50.000 Einwohnern zerstörten. Mit Aussagen englischer Politiker und Militärs und mit Inhalten aus dem „War Manual“ der Royal Air Force trat Walther Hermann dem allgemeinen Tenor entgegen, dass der Feuersturm auf deutsche Städte als britische Vergeltungsmaßnahme für das anzusehen ist, was die Deutschen selbst angerichtet haben. Er ging den Ursprüngen und der Strategie des „moral bombing“ nach, die bis in die letzten Monate des Ersten Weltkriegs zurück reichen und zum Ziel hatten, durch systematische Bombardierung von Ballungsgebieten die moralischen und physischen Zentren des feindlichen Lebens zu zerschlagen und die Moral der arbeitenden Bevölkerung zu untergraben. Diese Luftkriegsdoktrin sei bei der Niederschlagung von Rebellionen in den britischen Kolonialgebieten erprobt und bei einer Erhebung des Chiefs of Staff im Jahr 1928 auch für deutsche Städte für geeignet befunden worden.

Nach Hinweis auf eine Botschaft Hitlers bei Kriegsbeginn am 1. September 1939 an Roosevelt und auf seine Weisung vom 24. Mai 1940, die Luftschlacht um England vorwiegend gegen wehrwirtschaftliche, also taktische Ziele zu richten, zitierte Hermann Winston Churchill mit den Worten: „Die einzige Waffe, um Hitler in die Knie zu zwingen, ist ein absolut vernichtender, auf Ausrottung zielender Angriff.“ Er sprach von einer Strategie der Provokation, die Churchill mit dem Ziel verfolgte, dass Hitler einen Gesichtsverlust nicht aushalten und daher die Nerven verlieren werde.

Bereits im Januar 1940 habe ein RAF-Papier festgelegt, man sei dann „von aller humanitärer Rücksichtnahme befreit“. Dieser Fall sei eingetreten, als in der Nacht vom 24. zum 25. August ein verirrtes deutsches Flugzeug seine Bombenlast, die für Rochester bestimmt war, auf die Randgebiete Londons abwarf und bereits in der folgenden Nacht 89 schwere britische Bomber nach Berlin beordert wurden.

Hermann bezog sich auf Erkenntnisse von Prof. Dr. Rainer Schmidt, wonach im weiteren Verlauf der Kriegshandlungen Stalin seit dem Frühjahr 1942 penibel darüber informiert wurde, wie groß die Bombenlast war, die die RAF über Deutschland abgeladen hatte.

Nach Ausführungen zu Zielen und Auswirkungen der britischen Bomberkarawane, die allein 363 Angriffe gegen Berlin flog, sprach er von einer militärisch sinnlosen Auslöschung Dresdens durch 4.500 Sprengbomben und Luftminen und 400.000 Brandbomben, die zu über 1.000 Grad heißen Feuersbrünsten geführt haben.

Walther Hermann

Ab sofort wieder

- **Osterbrote aus Butterhefeteig**
- **saftige Palmbrezen**
- **„süße Häschen“**
- **Erdbeerschnitten**



Bäckerei HEITZER

Karlsplatz 9 - 92676 Eschenbach
Tel. 0 96 45 / 63 79

Am Pfarrhof 4 - 95519 Schlammersdorf
Tel. 0 92 05 / 2 40 - www.baeckerei-heitzer.de

*Eine genussvolle
Osterzeit
wünscht
Ihnen Ihre
Bäckerei Heitzer.*





flyer

zeitschriften



DRUCKEREI
STOCK

visitenkarten



poster



design



Marienplatz 35
92676 Eschenbach
Telefon 09645-250
Telefax 09645-1500
info@stockdruck.de
www.stockdruck.de



erstklassig. preiswert. pünktlich.

Ihr Sport & Freizeitausstatter in Auerbach **auf 400 m²**

- ▶ Sportschuhe
- ▶ Wandern
- ▶ Fußball
- ▶ Training
- ▶ Fitness



LOWA
simply more...



LEKI



uvex



Vereinsspieler
angepasst!
20%
auf Fußballschuhe

LEDER - SPORT **Dörrzapf**
Einkaufsgutschein

10,- €

ab einem Einkaufswert von 49,- €,
einlösbar bis 30. April 2020,
nicht auf reduzierte Ware

NEU: Lauf - und Radbekleidung

LEDER - SPORT **Dörrzapf**

Unterer Markt 22 - Auerbach - Tel. (09643) 1348 **INTERSPORT**
Inh. Werner Dörrzapf GRUPPE

Öffnungszeiten: MO - FR 08:30 - 12:30 u. 14:00 - 18:00 Uhr SA 08:30 - 12:30 Uhr

SCHUG GRUPPE

GESUNDHEITZENTRUM

Apotheker Hubert Schug

Karlsplatz 10 · 92676 Eschenbach

SCHUG APOTHEKE

SCHUG MEDICAL
HEALTHGINEERING

SCHUG SANITÄTSHAUS
ESCHENBACH



*Wir wünschen allen Kunden
frohe Ostern!*

Kostenlose Hotline:

0800 / 92 15 20 00
www.schug-gruppe.de



Freiwillige Feuerwehr Eschenbach

Jahreshauptversammlung

In seinem Tätigkeitsbericht zur Jahreshauptversammlung sprach Udo Drechsler von 1.123 Übungsstunden, die von 510 Feuerwehrdienstleistenden erbracht wurden. In seiner Rückschau berichtete er von 13 Übungen, drei Unterrichten, dem Durchlaufen der Atemschutzübungsanlage Neustadt durch 24 Geräteträger und dem Erwerb der Leistungsabzeichen Löschen und Technische Hilfeleistung durch weitere Gruppen.

„Unsere Aktiven sind stets bereit, sich durch Lehrgänge für fordernde Einsätze zu qualifizieren“, versicherte der Kommandant.

Die regelmäßigen Gruppenführersitzungen dienten neben Übungsvorbereitungen, Übungs- und Einsatznachbesprechungen und den regelmäßigen Brandschutzbegehungen in größeren Gebäuden und Anlagen auch den Einsatz- und Nutzungsmöglichkeiten des neuen Versorgungs-LKWs.

In der Unterstützung bestimmter örtlicher Veranstaltungen sah Drechsler Pflichtenaufgaben der Feuerwehr. Der erste Selbstbehauptungskurs im Landkreis, den er für seine Kameraden organisiert hatte, fand bayernweite Beachtung.

Zu den 104 Einsätzen, zu denen die Feuerwehr gerufen wurde, nahm Christian Götz Stellung. Zu der Statistik Brände (46) zählte er unter anderem die Einsätze zu drei Groß-, sieben Mittel- und sechs Kleinbränden und 22 Fehlalarmierungen aus unterschiedlichen Gründen. Der Anzahl von 45 Technischen Hilfeleistungen ordnete der stellvertretende Kommandant zehn Unfällen im Straßenverkehr, acht Sturmschäden, sieben Ölschichten auf Straßen, fünf Wohnungsöffnungen bei akuter Gefahr und je vier Wasserschäden und Insektenentfernungen zu. „Den Einsatz bei Insektenalarm wird uns niemand abnehmen“, mutmaßte Götz. Ergänzend berichtete er von zwei Einsätzen bei chemischen Gefahrstoffen, einer Personenrettung und einer beim Einsatz tot vorgefundener Person. Die geleisteten Arbeitsstunden seiner Kameraden bezifferte er mit 1.079 (2018: 1.016). Mit 27 Übungen bereiteten sich im vergangenen Jahr die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr auf ihre künftigen Einsätze als Aktive vor.

„Auch wir waren nicht untätig“ versicherte Jugendwart Patrick Dobmann. Er berichtete von 27 Übungen zwischen dem 7. Januar und dem 9. Dezember. Am Beitritt von sechs jungen Interessenten sah er einen Beweis für das weiterhin bestehende Interesse an der Jugendfeuerwehr und an deren vielseitigem Betätigungsfeld.

Begeistert mitmachende Jugendliche waren beim Hebekissen- und Drehleitersinsatz, beim Leitern in der Praxis, beim Löschangriff über Hydranten und bei der Brandbekämpfung am Objekt zu sehen. „Mit kleinen Aufgaben haben wir die Jugendlichen bei Bauernmarkt, Gartenfest und Bürgerfest eingebunden“, berichtete Dobmann. Ganz im Metier Löschen zeigten sich die Jugendlichen beim Ansaugen aus einem offenen Gewässer und dem anschließenden „Löschen“ eines Waldbrandes. Das Jahresprogramm rundeten die Vorbereitung und die Abnahme des Wissenstests, Weihnachtsfeier und Jahresabschluss mit Pizzaessen ab.

Mit Christian Götz und Korbinian Dunzer rückten die bisherigen Stellvertreter in Führungspositionen auf.

Nach einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Werner Danzer und Josef Fischer und den Berichten der Vorstandschaft gönnte Vorsitzender Thomas Schreml der Versammlung eine Pause und bedankte sich bei den Spendern einer „Brotzeit“.

Den Übergang zu einer neuen Führungsriege hatten die Floriansjünger gut vorbereitet. Für die aktive Wehr sind künftig 1. Kommandant Christian Götz (bisher 2. Kommandant), 2. Kommandant Daniel Danzer (bisher 3. Kommandant) und 3. Kommandant Fabian Gradl zuständig. Zum Aufgabenbereich des 1. Kommandanten zählen Einsatznachbereitung, Beschaffung, Alarmierungs-

planung, Verbindung zur Stadt, Jugendfeuerwehr mit Leiter Patrick Dobmann und Brandschutzerziehung. Daniel Danzer ist zuständig für Personalverwaltung, IT, Aus- und Fortbildung, Leistungsabzeichen, Protokollführer und Homepage. Fabian Gradl sind zugeordnet die Mitarbeiter für die Wartung von Fahrzeugen, Geräten, Atemschutz, Schläuchen und Haustechnik.

Korbinian Dunzer, dem neuen Vorsitzenden des Feuerwehrvereins (bisher Stellvertreter) stehen zur Seite: Corinna Danzer als Stellvertreterin (neu), Schriftführerin Magdalena Gradl und Kassier Martin Pscherer. Zu Beisitzern wurden David Brenneiser, Herbert Burkhardt, Matthias Dunzer, Fabian Ficker und Maximilian Lindner gewählt. Die Aufgabe als Revisoren übernehmen weiterhin Reinhold Danzer und Dieter Dunzer.

In die aktive Wehr wurden Cindy Gibson, Alexander Grube und Philipp Seitz neu aufgenommen.

Reinhold Danzer bescheinigte Seitens der Revisoren Martin Pscherer eine ausgezeichnete Kassenführung. Der Kassier hatte einen ausgeglichenen Haushalt vorgestellt, obwohl mehr als 4.000 Euro für Kleidung, Leistungen für die aktive Wehr und Maßnahmen am Gebäude aufgebracht wurden.

Dem nahezu vollständig vertretenen Stadtrat widmete Thomas Schreml einige Verse und gab ihnen einen Wunsch mit auf den Weg: „Versammelt sich die Feuerwehr, kommen auch die Stadträt her. Was ist der Grund für ihr Erscheinen? Die Verbundenheit zur Wehr – so wie wir meinen! Zu uns gebracht, gute Wurst auf leckeren Broten, gesponsert von Freien Wählern, den Schwarzen und den Roten. Dafür wollen wir in diesen Fastentagen auch recht herzlich Danke sagen. Ein kleiner Wunsch ist dabei mein: Mög solche kulinarisch Harmonie auch politisch Vorbild sein.“

Walther Hermann



Die neuen Kommandanten mit dem bisherigen Kommandanten Udo Drechsler und Bürgermeister Peter Lehr.



Die neue Vorstandschaft des Feuerwehrvereins mit Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies, 3. Bürgermeister Klaus Lehl, 2. Bürgermeister Karl Lorenz und dem bisherigen Vorsitzenden Thomas Schreml.



Ortsverband
Eschenbach i.d.OPf.

VIELEN

Ich bin überwältigt! Der Wechsel ist da!

*Vielen Dank an alle Eschenbacherinnen
und Eschenbacher, die mir ihre Stimmen
gegeben haben.*

*Als neuer Bürgermeister verspreche
ich Ihnen das, was ich Ihnen vor der
Wahl versprochen habe: Der Stillstand
in unserer Stadt wird aufgelöst.*

Ihr

Marcus Gradl

www.marcus2020.de



DANK.

» Ihr neuer
Bürgermeister

MARCUS GRADL



FOTO OTT
ESCHENBACH

✉ isi@foto-ott.de
☎ 0175 - 4040207

MÄRZ - MAI
KOMMUNION AKTION

ab
39.- €
Digital

Computer Service

Hilfe und Reparaturen rund um PC, Notebook und Telefon

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

Viren- und Kinderschutz

HILFE FÜR SENIOREN

Telefon & Internet Umstellung

Immer aktuelle Angebote rund um
PC-Systeme, Notebook & Drucker
Telefonanlagen & Zubehör

Martin Schrüfer
Bachgasse 17
91275 Auerbach/Opf.
info@computerservice-ms.de
www.computerservice-ms.de
Tel.: 09643 - 20 52 613

 **HYDRAULIK SERVICE**
TOBIAS THUMBECK

- ANFERTIGUNG VON HYDRAULIKSCHLÄUCHEN
- ABDICHTEN VON ZYLINDERN
- INDUSTRIEBEDARF
- HYDRAULIKBEDARF

HERRNMÜHLWEG 4
92676 TREMMERSDORF

+49 151 404 545 44
HYDRAULIKSERVICE-THUMBECK@WEB.DE



Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

Ehrung der Vereinsmeister

Als Gesellige und spielfreudige Gemeinschaft präsentierte sich kürzlich der Karten- und Schachverein. Anlass war die Ehrung der Vereinsmeister.

Zu Gaumengenüssen hieß Harald Drobig eine muntere KSV-Gemeinschaft willkommen, zu der sich auch dritter Bürgermeister Klaus Lehl und die Stadträte Thomas Ott, Thomas Riedl und Dr. Sabine Schultes gesellt hatten. Zum offiziellen Teil des Abends dankte der Vorsitzende den Helfern, die zum Gelingen der Vereinsmeisterschaften im Kartenspiel und Kegeln beigetragen haben. Den Teilnehmern bescheinigte er einen hart aber fair geführten Wettbewerb, der in den letzten Wochen des vergangenen Jahres stattgefunden hatte. An Stelle von Pokalen kündigte Drobig „interessante Preise im Form von Kuverts“ an. Zum Glücksboten berief er Thomas Riedl und bedauerte das Fehlen von Schachspielern.

Die Ergebnisse:

Schafkopf: 1. Heinz Fuchs, 2. Robert Held, 3. Johann Wagner.

Skat: 1. Harald Maier, 2. Josef Held, 3. Robert Held.

Watten: 1. Willi Stopfer, 2. Heinz Fuchs, 3. Harald Gmeiner.

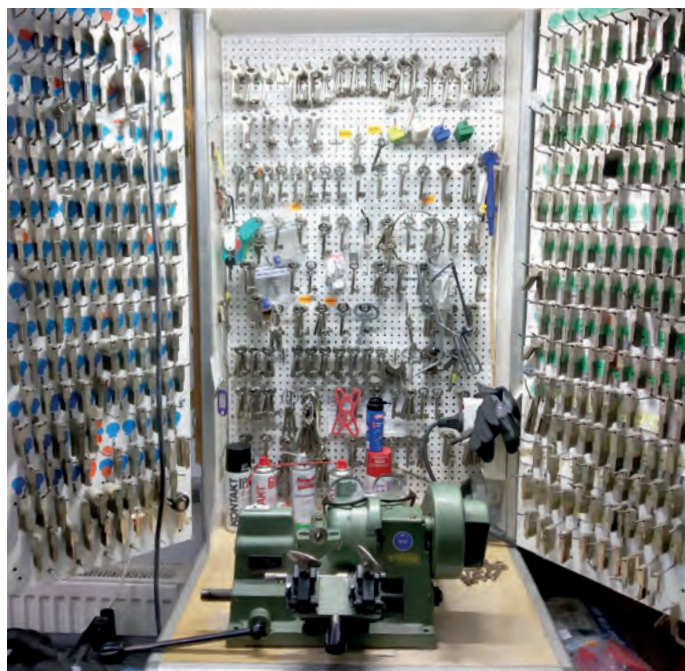
Schnauz: 1. Peter Drobig, 2. Willi Stopfer, 3. Robert Held.

Kegeln Damen: 1. Marianne Drobig, 2. Christine Held, 3. Rita Held.

Kegeln Herren: 1. Stefan Perl, 2. Hans-Peter Schramm,
3. Peter Drobig.

Harald Drobig rief dazu auf, die Angebote des Vereins zu nutzen und lud zur Muttertags-/Vatertagsfeier und zur Partynacht „Eschenbach feiert“ ein. Bei einer Bildernachlese ließ Peter Drobig des Vereinsgeschehen 2019 lebendig werden. Spontane Kommentare blieben nicht aus.

Walther Hermann



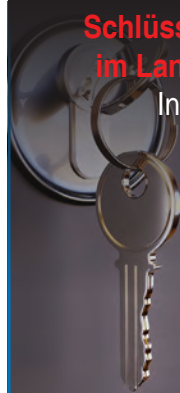
Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!

1a Fachhändler Hubert F. Schmidt
92676 Eschenbach - Marienplatz 36
Telefon 09645 / 9 13 40 - Fax 09645 / 9 13 41
www.iq-hubert-schmidt.de
hubert.f.schmidt@gmail.com

Schlüsselprofi der nördlichen Oberpfalz im Landkreis NEW für PEG TIR + WEN

In dritter Generation bieten wir:

- Zylinderschlüssel
- Türschlüssel Buntbart
- Haus- und Korridorschlüssel Chubb
- Schrankschlüssel
- Heizungsschlüssel
- Alarmanlagen und Smart-Home uvm.



DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih



Frohe
Ostern!

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6
Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29



92676 ESCHENBACH · Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1 · Tel.: 0 96 45 / 81 50
92690 PRESSATH · Hauptstraße 2 · Tel.: 0 96 44 / 68 04 53

Zeit für den optimalen Sonnenschutz



Blendung reduziert
Kontrast gesteigert
Sehkomfort verbessert

Fit For Sun 2020
Sommer · Sonne · FARBE

365 Tage Aktionspreise

Je früher, desto besser.

Hörveränderungen erkennen und verstehen.

Machen Sie den Hörtest.

Kontrolle ist die beste Vorsorge.



NEUHEITEN entdecken, ERLEBEN und PROBETRAGEN

GUTSCHEIN für kostenloses Probetragen

Einfach ausschneiden und mitbringen.

Bei der Wahl Ihrer Hörsysteme finden Sie bei uns die passende Lösung. Zubehör, Farbe und Funktionsumfang wählen Sie dabei ganz individuell.

Farbauswahl

Muse iQ



Black



Slate



Sterling



Bright White mit Sterling



Espresso



Bronze



Champagne



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
Tel.: 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53